

Egg-Pfannensliel

Speer

Mürtschenstock

Glärnisch

JAHRESBERICHT 2025

Gemeinde Egg ZH | info@egg.ch

Titelbild: Ansichtskarte «altes Egg» (undatierte Aufnahme)



VORWORT

Liebe Einwohnerinnen und Einwohner
Liebe Leserinnen und Leser

Das Jahr 2025 war für die Gemeinde Egg ein Jahr der kontinuierlichen Weiterentwicklung und der verantwortungsvollen Entscheidungen. In einem Umfeld, das von gesellschaftlichen, wirtschaftlichen und ökologischen Herausforderungen geprägt ist, konnten wir wichtige Projekte vorantreiben und zentrale Aufgaben im Interesse unserer Bevölkerung umsetzen.

Besonders im Fokus standen Investitionen in unsere Infrastruktur, namentlich der Schulraumerneuerung. Mit dem von der Gemeindeversammlung bewilligten Planungskredit über Fr. 820'000 für den Neubau der Turnhalle Bachtel konnte die Strategie "Entflechten und Fokussieren" weiterverfolgt werden. Der nachhaltige Unterhalt unserer Verkehrswege und Werkleitungen in Abstimmung mit der Finanzplanung ist eine laufende Aufgabe, welche es sorgfältig zu bewältigen gilt. Gleichzeitig wurden abgeschlossene Projekte abgerechnet und transparent dokumentiert. Diese Arbeiten bilden die Grundlage für eine langfristig stabile und zukunftsgerichtete Entwicklung unserer Gemeinde. Die Balance zwischen Wachstum, Lebensqualität und Natur bleibt dabei ein zentrales Anliegen.

Unsere Mitarbeitenden sowie zahlreiche Kommissionen und Freiwillige haben mit grossem Engagement zum guten Funktionieren unserer Gemeinde beigetragen. Ihnen allen gebührt unser Dank. Ebenso danken wir Ihnen, geschätzte Einwohnerinnen und Einwohner, für Ihr Vertrauen, Ihre konstruktiven Rückmeldungen und Ihr aktives Mitwirken am Gemeindeleben.

Egg bleibt eine lebendige, vielseitige und attraktive Gemeinde mit hoher Lebensqualität. Gemeinsam gestalten wir ihre Zukunft – umsichtig, solidarisch und mit Blick auf kommende Generationen.

Mit freundlichen Grüssen

Gemeinderat Egg
Der Präsident
Tobias V. Bolliger

Der Schreiber
Tobias Zerobin

Inhalt

Vorwort	3
Abteilung Präsidiales	6
Ortsentwicklung	6
Gemeinderat	8
Gemeinde- versammlungen	8
Wahlen und Abstimmungen	9
Personal	10
Abteilung Bau und Sicherheit	13
Bau	13
Feuerpolizei	16
Planung	17
Heimatschutz	28
Öffentlicher Verkehr	29
Statistik Bau	32
Sicherheit	33
Friedhof	37
Polizei	38
Statistiken Sicherheit	40
Abteilung Infrastruktur	44
Infrastruktur	44
Strassenbau	52
Abwasser	54
Natur und Landschaft	57
Werkhof	63
Wasserversorgung	66
Statistiken Infrastruktur	73
Bildung	75
Abteilung Bildung	75
Schule Egg	75
Schulsozialarbeit	78
Tagesstruktur	80
Statistiken Bildung	84
Abteilung Soziales und Gesellschaft	85
Soziales	85
Gesellschaft	88
Offene Jugendarbeit	91
Alter	95
Bibliothek	99
Kommission für Begegnungs- und Spielraum	101
Integration	103
Statistiken Soziales	104
Abteilung Steuern	105
Steuern	105
Statistiken Steuern	107
Abteilung Finanzen und Liegen-schaften	108
Finanzen	108
Statistiken Finanzen	113
Liegenschaften	116
Kontakte	119



ABTEILUNG PRÄSIDIALES

Kanzlei
Personal

ORTSENTWICKLUNG

GEWERBEGEBIET LÄNGI- HANSELMAA

Der Gemeinderat hat zwei externe Marktwertschätzungen eingeholt. Er hat entschieden, den Verkaufspreis im Mittel der beiden Schätzungen festzulegen. Da primär einheimisches Gewerbe angesiedelt werden soll, wurde für diese Käufergruppe ein Abschlag von 10 % festgelegt.

Es wurden diverse Landverhandlungen geführt und erste Projektstudien vorgeprüft. Kaufverträge wurden noch keine abgeschlossen.



Themen

Ortsentwicklung
Gemeinderat
Gemeinde-
versammlung
Wahlen und
Abstimmungen
Personal

SCHULRAUMPLANUNG

Aufgrund der aktuellen Schüler- und Klassenzahlen und dem Sanierungsgrad der entsprechenden Liegenschaften haben Gemeinderat und Schulpflege entschieden, in einer ersten Etappe die Weiterentwicklung der beiden Turnhallen Bützi und Bachtel als Detailprojekte ausarbeiten zu lassen. Beide Hallen sind in die Jahre gekommen und weisen einen hohen Grad an Sanierungsbedarf aus.

Um weitere Planungskosten zu vermeiden, haben Gemeinderat und Schulpflege daher entschieden, kleinere Tranchen mit dem Hauptaugenmerk auf einen 1:1 Ersatz der Turnhalle Bachtel mit Option einer redimensionierten Aufstockung zu prüfen. In einem zweiten, zeitlich noch nicht definierten Schritt wäre die Sanierung der Turnhalle Bützi mit Nebennutzungen für die Tagesstrukturen angedacht. Hier liegt eine Grobkostschätzung auf Basis einer Machbarkeitsstudie von rund Fr. 3,5 Mio. vor (Kostengenauigkeit +/-25 %).



Mitarbeitende

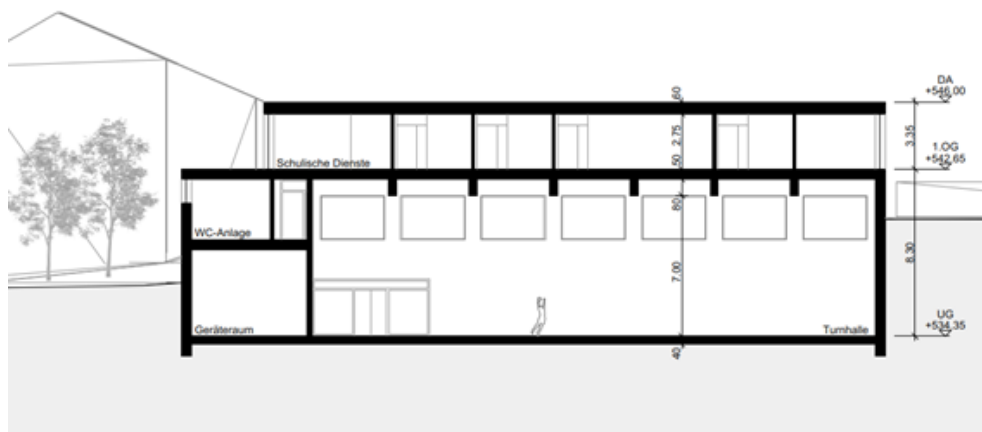
7 Personen
390 Stellenprozente
2 KV Lernende

Die heutige Turnhalle Bachtel ist seit längerer Zeit am Ende ihrer Lebensdauer angelangt. Der Boden ist gewellt und lässt nicht mehr zu, dass alle Sportarten ausgeübt werden können. Die Ringe und weitere Sportgeräte wurden aus Sicherheitsgründen rückgebaut, da eine Erneuerung nicht wirtschaftlich ist. Die sanitären Anlagen stammen aus einer anderen Zeit: Die Duschen sind nicht nach Geschlechtern getrennt und erschweren somit den Betrieb. Die Masse der Halle entsprechen nicht den heute gültigen Normen. Der Geräteraum ist flächenmässig zu klein und genügt den heutigen Anforderungen bezüglich Aufbewahrungsvolumen und Rangierbarkeit der Geräte nicht mehr.

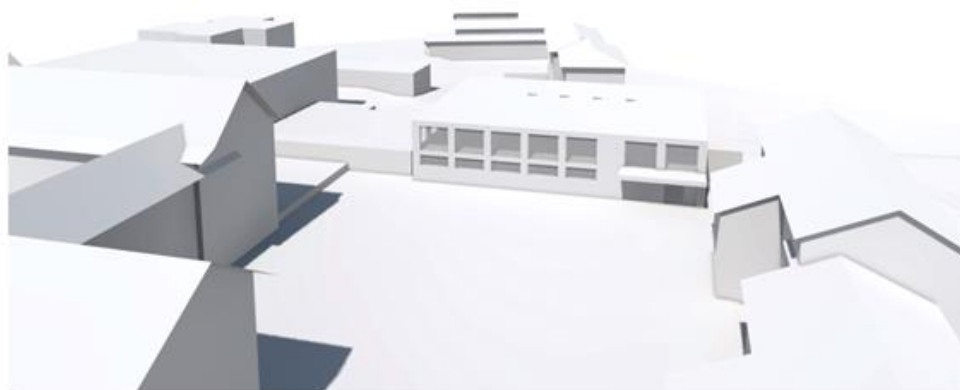
Der einfache Ersatz der Einfachhalle verursacht Baukosten von rund Fr. 5,8 Mio. und bietet darüber hinaus keinen Mehrwert für weitere Nutzungen. Daher wird die Bachtelhalle im Rahmen der Strategie "Fokussieren und Entflechten" durch einen flächigen Neubau mit Einfachhalle, Tagesstruktur und schulischen Diensten (Schulpsychologischer Dienst, Schulsozialarbeit sowie Pädagogischer ICT-Support) im Obergeschoss ersetzt. Das Gefälle zum Dorfbach hin wird wie im Bestand vom Ersatzbau aufgenommen. Gegen den Pausenhof tritt das Volumen deshalb als zweigeschossiger Bau in Erscheinung.

Mit dem Projekt "Bachtel²" können in der Schuleinheit Zentrum alle Raum- anforderungen bezüglich Tagesstrukturen und schulischen Diensten erfüllt werden. Die schulischen Dienste werden an einem Ort zentralisiert und schaffen am Dorfplatz mehr Raum für die Tagesstrukturen. Die Musikschule wird sich auf den Standort der alten Schulverwaltung fokussieren.

Auf die Ergänzung mit der Erstellung eines Mehrzweckraums wurde aus Kostengründen verzichtet.



Richtprojekt Fischer Architekten AG, Zürich (Längsschnitt)



Richtprojekt Fischer Architekten AG, Zürich

Es wird mit Gesamtkosten von Fr. 9'530'000 (inkl. MwSt.) gerechnet (Basis: Machbarkeitsstudie mit Baukosten-Grobkostenschätzung (+/-25 %)).

Im Finanzplan der Gemeinde Egg sind für die Jahre 2025 - 2029 Fr. 12 Mio. für die Erweiterung des Schulraums vorgesehen, die im Rahmen der Finanzierung extern aufgenommen werden. Da der bestehende Schulraum ebenfalls Unterhalt benötigt sind pro Jahr weitere Fr. 400'000 für Sanierungen eingestellt.

Am 23. Juni 2025 hatte die Gemeindeversammlung dem Planungskredit über Fr. 820'000 klar zugestimmt. Das zweistufige Planerwahlverfahren wurde gestartet.



GEMEINDERAT

Der Gemeinderat verabschiedete an 26 Gemeinderatssitzungen (2024: 23), 441 Geschäfte (2024: 425). Diese beinhalteten auch die beiden Klausuren, an welchen die sieben Mitglieder des Gemeinderates teilnahmen.

Im Jahr 2025 wurden 246 (2024: 221) Beschlüsse des Gemeinderates als vertraulich, 14 (2024: 17) als teil-öffentlich und 181 (2024: 187) Beschlüsse als öffentlich erklärt.

BUNDESFEIER

Die Bundesfeier 2025 fand auf dem Chilbiplatz statt. Das gemütliche Beisammensein bei Speis und Trank wurde durch Tobias Infortuna, SVP Egg, mit Unterstützung durch die Gemeinde Egg organisiert. Musikalisch umrahmt wurde der Anlass durch Peter E. Weber, die Festansprache hielt der neue Feuerwehrkommandant, Stefan Appenzeller. Der Chilbiplatz ist der ideale Ort für die Austragung der Bundesfeier, mit seiner zentralen Lage ist er für Jedermann/-frau gut erreichbar. Es steht bereits fest, dass auch 2026 am 1. August auf dem Chilbiplatz gefeiert wird.

JUNGBÜRGERFEIER

An der Jungbürgerfeier vom 19. September 2025 nahmen 13 Jugendliche (Jg. 2005, 2006, 2007) und zwei Gemeinderäte teil.

Von den eingeladenen 250 jungen Erwachsenen war die Rückmeldung bedauerlicherweise unerwartet klein. Daher wurde das Programm angepasst und das Mario-Kart-Rennen musste storniert werden. Die Teilnehmenden trafen sich im Hirschen Wia z'Haus zum Nachtessen. Der Gemeindepräsident organisierte ein unterhaltsames Quiz, die drei erstplatzierten Jungbürger wurden vom Gemeindepräsidenten mit einem Couvert mit je 50 Euro als Preisgeld belohnt.



GEMEINDE- VERSAMMLUNGEN

Im Jahr 2025 fanden insgesamt 2 Gemeindeversammlungen (2024: 3) mit total 8 Geschäften (2024: 11) statt. Alle Vorlagen wurden durch die Stimmberechtigten genehmigt. Vom Recht einer Anfrage (2024: 4) gemäss § 17 Gemeindegesetz machten drei Stimmbürgerinnen/Stimmbürger Gebrauch. Durchschnittlich nahmen 190 Stimmberechtigte (2024: 141) an den Versammlungen teil.



WAHLEN UND ABSTIMMUNGEN

Die Mitglieder des Wahlbüros standen an 4 (2024: 4) Abstimmungs- und Wahlsonntagen im Einsatz. Sie zählten 5 eidgenössische (2024: 9) und 6 kantonale (2024: 5) Vorlagen aus. Im Jahr 2025 lag die Stimmbeteiligung durchschnittlich bei 48,2 % (2024: 55,2 %). Dank der effizienten und genauen Arbeitsweise der Wahlbüromitglieder verliefen alle Wahlsonntage ohne unangenehme Überraschungen. Der Gemeinderat ist stolz, nach wie vor auf ein langjähriges, bewährtes Wahlbüroteam zählen zu dürfen und bedankt sich herzlich für die wertvolle Mitarbeit und Unterstützung.

PERSONAL

Per Ende 2025 waren total 109 (2024: 103) Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (inkl. zwei kaufmännische Lernende), sowie rund 170 Mitarbeitende an den Schulen der Politischen Gemeinde beschäftigt.

Seit 2024 ist der Bereich Personal auch auf LinkedIn unterwegs. Neben aktuellen Vakanzen lassen wir unsere Leserinnen und Leser auch am Alltag im Personalbereich teilhaben. Und nicht nur der Bereich Personal ist auf Social Media vertreten – folgen Sie uns – es lohnt sich.



Social Media Auftritte

Am Zukunftstag 2025 erhielten zwei Mädchen spannende Einblicke in zwei völlig unterschiedliche Berufswelten. Im Werkhof packten sie mit an und erlebten, wie viel Teamarbeit und Technik dahintersteckt. In der schulergänzenden Betreuung begleiteten sie Kinder und entdeckten die sozialen und kreativen Seiten dieses Berufsfelds.



Zukunftstag 2025: Perspektiven wechseln

Am 13. Juni 2025 begab sich die Gemeinde Egg auf den Personalausflug Richtung Langnau und Thalwil. Nach dem Besuch im Wildnispark Zürich Sihlwald genossen wir ein leckeres thailändisches Mittagessen. In diesem Jahr organisierte die Abteilung Finanzen und Liegenschaften den Ausflug.



Mitarbeitende der Gemeindeverwaltung Egg

Auf die Durchführung des traditionellen Weihnachtssessens wurde im Rahmen der Sparmassnahmen auch in diesem Jahr verzichtet.

Das Ehrungssessen, zu dem Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter eingeladen wurden, die im vergangenen Jahr ein Dienstjubiläum feiern durften und ehemalige Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die im vergangenen Jahr in den wohlverdienten Ruhestand treten durften, wurde im Rahmen von Sparmassnahmen wieder nicht durchgeführt.

Am 25. September 2025 fand die alljährliche Around Egg Tour für unsere neuen Mitarbeitenden statt. Auf dieser Bustour lernen sie die Gemeinde Egg und ihre wichtigsten Örtlichkeiten kennen. Gleich im Anschluss fand das dritte Meet & Eat Dankesfest für alle Mitarbeitenden der Gemeinde Egg statt. Am Donnerstag vor der Chilbi Egg wurden wir im Raclette Zelt von den Mitgliedern diverser Vereine mit Speis und Trank verwöhnt. Nachdem die Überraschung im vergangenen Jahr auf grosse Begeisterung gestossen war, durften die Mitarbeitenden erneut exklusiv die Chilbi-Bahn nutzen. Ein rundum erfolgreicher Anlass mit vielen Begegnungen und Gesprächen.



Meet & Eat Fest (Verwaltung und Schule)

Um potenziellen neuen Mitarbeitenden am Kennenlerngespräch die Vorzüge der Gemeinde Egg als Arbeitgeberin vermitteln zu können und herauszufinden, ob jemand zum Team passt, durften alle Vorgesetzten an einem Rekrutierungsworkshop teilnehmen. Sonja und Désirée von HRbegeistert haben uns zum Thema Rekrutierung auf den neuesten Stand gebracht und uns mit neuen Ideen inspiriert.

Auf dem Smartphone sammeln sich immer mehr Informationen an. Persönliches und Geschäftliches vermischt sich zunehmend. Umso wichtiger ist es, dass Mitarbeitende von öffentlichen Verwaltungen ihre Verantwortung für den Datenschutz auch auf ihrem privaten Gerät wahrnehmen. Aus diesem Grund haben am 5. Juni 2025 mehrere Mitarbeitende der Gemeinde Egg am "Handy-Boxenstopp" teilgenommen. Dabei liessen sie sich unterstützen, die Sicherheitseinstellungen zu überprüfen und den Schutz ihrer Privatsphäre auf dem Smartphone gezielt zu verbessern.



Handy Boxenstopp

Nach einem ereignisreichen Jahr mit herausfordernden Projekten und vielen schönen, gemeinsamen Momenten können wir mit Fug und Recht behaupten: Bei der Gemeinde Egg zu arbeiten ist spannend und erfüllend - "es passt einfach!"





ABTEILUNG BAU UND SICHERHEIT

Bau

Planung

Sicherheit

Gemeindepolizei



Themen

Bau

Feuerpolizei

Planung

Heimatschutz

Öffentlicher Verkehr

Umwelt

Sicherheit

Abfall

Polizei

Friedhof



Mitarbeitende

12 Personen

1'145 Stellenprozente

BAU

SITZUNGEN BAUKOMMISSION

An insgesamt 10 Sitzungen (2024: 10) behandelte die Baukommission im vergangenen Jahr kleinere und grössere Bauprojekte. Die Anzahl der Sitzungen hat sich somit wieder auf die Vorjahreswerte eingependelt.

BAUGESUCHE / BAUSUMME

Im Jahr 2025 wurden gesamthaft 75 Baugesuche (2024: 66) eingereicht. Dies ist etwas mehr als in den Vorjahren. Die veranschlagte Bausumme ist mit insgesamt Fr. 26,8 Mio. nochmals deutlich geringer als im Vorjahr (2024: Fr. 40,8 Mio.).

Von den total 75 Baugesuchen wurden 47 im ordentlichen Verfahren (2024: 43) und 28 im Anzeigeverfahren (2024: 22) behandelt. Im Berichtsjahr war kein Vorentscheid (2024: 1) zu verzeichnen.

Es wurden 41 Baugesuche (2024: 28) mit den kantonalen Stellen im koordinierten Verfahren durchgeführt. Ebenfalls wurden diverse Kanalisations- und Wasseranschlussbewilligungen erteilt.

MELDEVERFAHREN

Seit 1. Januar 2023 gilt für Luft/Wasser-Wärmepumpen (LWP), Erdsonden-Wärmepumpen, Fernwärmeanschlüsse sowie bestimmte Solaranlagen das Meldeverfahren. Im Jahr 2025 wurden insgesamt 43 Solaranlagen (2024: 49) im Meldeverfahren behandelt. Für Luft/Wasser-Wärmepumpen wurde im Berichtsjahr 19-mal das Meldeverfahren angewandt (2024: 13). Es wurden im Jahr 2025 insgesamt 23 Erdsonden-Wärmepumpen im Meldeverfahren behandelt (2024: 21).

DIGITALES BAUGESUCHSVERFAHREN

Seit Jahr 2024 wurden insgesamt 37 Baugesuche elektronisch eingereicht (2024: 29). Dies entspricht knapp 50 % der im Berichtsjahr eingereichten Baugesuche.

Es ist eine kontinuierliche Steigerung der elektronischen Baugesuchsein-gabe zu verzeichnen. So wurden in den Jahren 2021 und 2022 lediglich 11 % resp. 15 % der Baugesuche digital eingereicht. Im Jahr 2023 lag der Anteil dann bereits bei rund 30 %. Im Jahr 2024 konnte der Anteil auf knapp 44 % gesteigert werden.

Ab dem 1. Januar 2026 erfolgt das Baubewilligungsverfahren ausschliesslich elektronisch über die Plattform "eBaugesucheZH". Sämtliche Gesuchsunterlagen sind volldigital und rein elektronisch einzureichen. Der Zugriff auf das Portal erfolgt über den folgenden Link: <https://portal.ebaugesuche.zh.ch>. Ab diesem Zeitpunkt können keine Papiergesuche mehr entgegengenommen und bearbeitet werden.



Symbolbild eBaugesucheZH

Um das Baugesuch elektronisch zu unterschreiben, wird eine qualifizierte elektronische Signatur (QES) benötigt. Alternativ darf die Eingabequittung auch ausgedruckt und von Hand unterschrieben werden. Diese muss dann per Post beim Bauamt eingereicht werden.

Die öffentliche Auflage der digitalen Baugesuche erfolgt unter eAuflageZH. Der Link ist wie folgt: <https://portal.ebaugesuche.zh.ch/eauf-lage/egg>. Während der 20-tägigen Auflagefrist können die Gesuchsunterlagen elektronisch eingesehen und das Zustellbegehren verlangt werden.

BAULICHER ZIVILSCHUTZ

Damit die Funktionstüchtigkeit der Schutzräume überprüft werden kann, wird jeder Schutzraum mindestens alle sechs Jahre einer periodischen Kontrolle unterzogen. Seit dem Jahr 2021 wird diese Kontrolle nicht mehr durch Angehörige des Zivilschutzes, sondern durch einen Mitarbeiter der Gemeindeverwaltung durchgeführt.

Da gemäss Mehrjahresplanung im Jahr 2025 keine Schutzräume fällig waren, wurden keine Kontrollen durchgeführt (2024: 222). Im Jahr 2026 stehen wiederum Schutzraumkontrollen an.

Die Schutzbauinfrastruktur ist grösstenteils über 60 Jahre alt. Einzelne Komponenten (z.B. Belüftungsaggregate) erreichen somit das Ende ihrer Lebensdauer. Zur Sicherstellung der Einsatzbereitschaft und zur Berücksichtigung von Teuerung und Veränderungen im Wohnungsbau wurde per 1. Januar 2026 die Revision der Zivilschutzverordnung (ZSV) in Kraft gesetzt. Sie bringt insbesondere im Bereich des Baugesuchsverfahrens folgende Anpassungen im baulichen Zivilschutz mit sich:

- Der Ersatzbeitrag beträgt neu Fr. 1'400 pro nicht erstellten Schutzplatz (bisher Fr. 800).
- Als Neubauten, welche die Schutzraumbaupflicht auslösen, gelten neu auch Anbauten, Aufbauten, Umbauten und Nutzungsänderungen bzw. Umnutzungen. Bei Unmöglichkeit oder unverhältnismässigem Aufwand kann anstelle des Schutzraumbaues auch ein Ersatzbeitrag verfügt werden.
- Öffentliche Schutzräume sind mit Trockenklosetts und Liegestellen nachzurüsten. Private Schutzräume vor 1987 sind nachzurüsten, wenn sie bei Neubauten auf demselben Areal angerechnet werden.

FEUERPOLIZEI

Sämtliche 75 Baugesuche (2024: 66) wurden auch brandschutztechnisch geprüft.

Gemäss der Weisung "Feuerpolizeiliche Kontrollen" der Gebäudeversicherung des Kantons Zürich (GVZ) sind Gebäude nach Massgabe des Brandrisikos und der Personengefährdung periodisch zu kontrollieren. Im 4-Jahres-Turnus müssen durch die Gemeinde insbesondere Schulhäuser und industrielle oder gewerbliche Betriebe mit erhöhter Personengefährdung (z.B. Holz-, Textil- und Papierindustrie, Grafikgewerbe, Nahrungsmittelindustrie) einer periodischen Brandschutzkontrolle unterzogen werden.

Alle sechs Jahre sind beispielsweise Bauten mit Räumen mit einer Belegung von mehr als 300 Personen ohne erhöhte Personengefährdung (z.B. Kirchgemeindehäuser, Mehrzwecksäle, Mehrzweckturnhallen usw.) und öffentlich zugängliche Parkings zu kontrollieren.

Die kantonale Gebäudeversicherung kontrolliert unter anderem periodisch Alters- und Pflegeheime mit einer Belegung von mehr als 30 Personen, Bauten, in denen Theater, Kinos, Dancings, Discos, Versammlungsräume usw. eingebaut sind, die ausschliesslich als solche genutzt werden und in denen sich ständig oder vorübergehend mehr als 300 Personen aufhalten, Verkaufsgeschäfte mit einer Fläche von mehr als 1'200 m², Lager mit Gefahrstoffen (grössere Mengen) usw.

In die Eigenkontrolle und damit in die Eigenverantwortung fallen alle Wohnbauten, Gastwirtschaftsbetriebe mit weniger als 300 Plätzen, nicht öffentlich zugängliche Parkings mit einer Brandabschnittsfläche bis 4'800 m² (eingeschossig) resp. bis 2'400 m² (mehrgeschossig in offener Verbindung), industrielle oder gewerbliche Betriebe ohne erhöhter Personengefährdung (z.B. Metallindustrie, Autogewerbe, Tankstellen), Landwirtschaftsbetriebe, Büro- und Verwaltungsbauten usw.

Periodische Kontrollen durch die kommunale Feuerpolizei standen im Jahr 2024 in der Gemeinde Egg lediglich 4 an (2024: 4).

Sogenannte "Kontrollen von Fall zu Fall" wurde im Berichtsjahr eine durchgeführt (2024: 1). Dies sind stichprobenartige Kontrollen, wenn feuerpolizeiliche Mängel bekannt werden oder zu vermuten sind.

Für die Erstellung, den Umbau und den Betrieb von wärmetechnischen Anlagen oder stationären Verbrennungsmotoren wurden 2 Bewilligungen (2024: 2) erteilt. Zusätzlich gingen im Berichtsjahr 57 Installationsatteste ein (2024: 45).

PLANUNG

KANTONALER RICHTPLAN

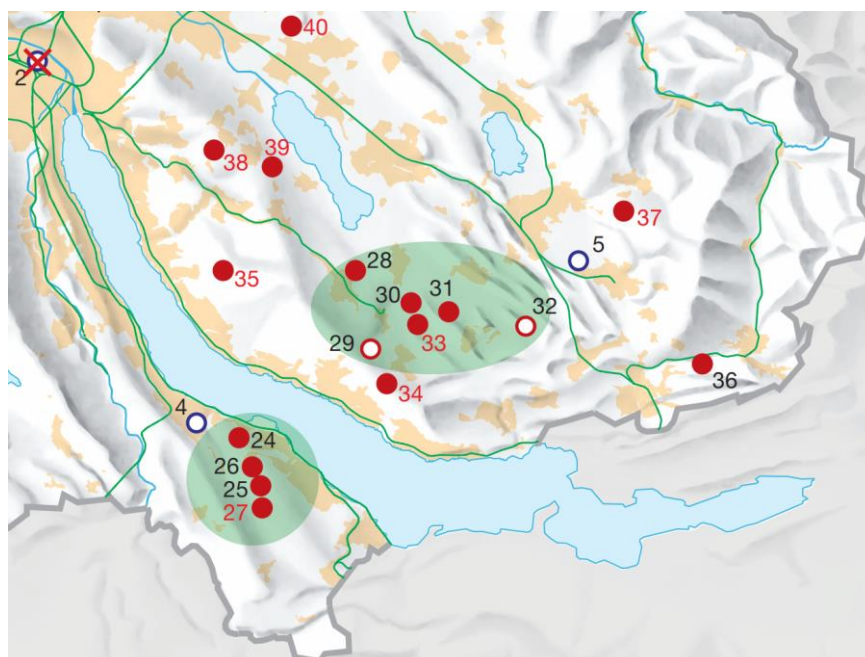
Teilrevision 2024

Der kantonale Richtplan ist das behördenverbindliche Steuerungsinstrument des Kantons, um die räumliche Entwicklung langfristig zu lenken und die Abstimmung der raumwirksamen Tätigkeiten über alle Politik- und Sachbereiche hinweg zu gewährleisten. Gemäss Art. 8 Abs. 2 des Raumplanungsgesetzes (RPG) bedürfen Vorhaben mit gewichtigen Auswirkungen auf Raum und Umwelt einer Grundlage im kantonalen Richtplan. Gemäss Art. 9 Abs. 2 RPG ist der kantonale Richtplan zu überprüfen und anzupassen, wenn sich die Verhältnisse geändert haben, sich neue Aufgaben stellen oder eine gesamthaft bessere Lösung möglich ist.

Die Teilrevision 2024 des kantonalen Richtplans lag vom 6. Dezember 2024 bis 14. März 2025 öffentlich auf. Diese beinhaltet mehrere Anpassungen in verschiedenen Kapiteln. Im Kapitel "Ver- und Entsorgung" sollen 20 neue Deponiestandorte und drei Erweiterungen bestehender Deponien im Richtplan eingetragen sowie zwei bisherige Deponiestandorte gestrichen werden. Dazu wird der Standort für das geologische Tiefenlager als Information eingetragen. Im Kapitel "Landschaft" werden unter anderem Aspekte zum Erhalt von nächtlicher Dunkelheit sowie zum Hochwasserschutz ergänzt. Im Kapitel "Siedlung" erfolgen Anpassungen betreffend Begrenzung von Lichtemissionen, der Bezeichnung von lichtempfindlichen Gebieten sowie der Verschiebung von Bauzonenflächen.

Gemäss Richtplanung der kantonalen Baudirektion befinden sich folgende Deponiestandorte zumindest teilweise auf Gemeindegebiet Egg:

- Nr. 28: Büelholz (Egg) / Richtplaneintrag bestehend
- Nr. 29: Chrüzlen (Egg, Oetwil a.S.) / Richtplaneintrag bestehend und in Betrieb
- Nr. 30: Leerüti (Egg, Gossau) / Richtplaneintrag bestehend
- Nr. 33: Erzacher (Egg, Oetwil a.S.) / Richtplaneintrag neu



Anlagen für die Abfallentsorgung (Auszug aus dem kantonalen Richtplan)

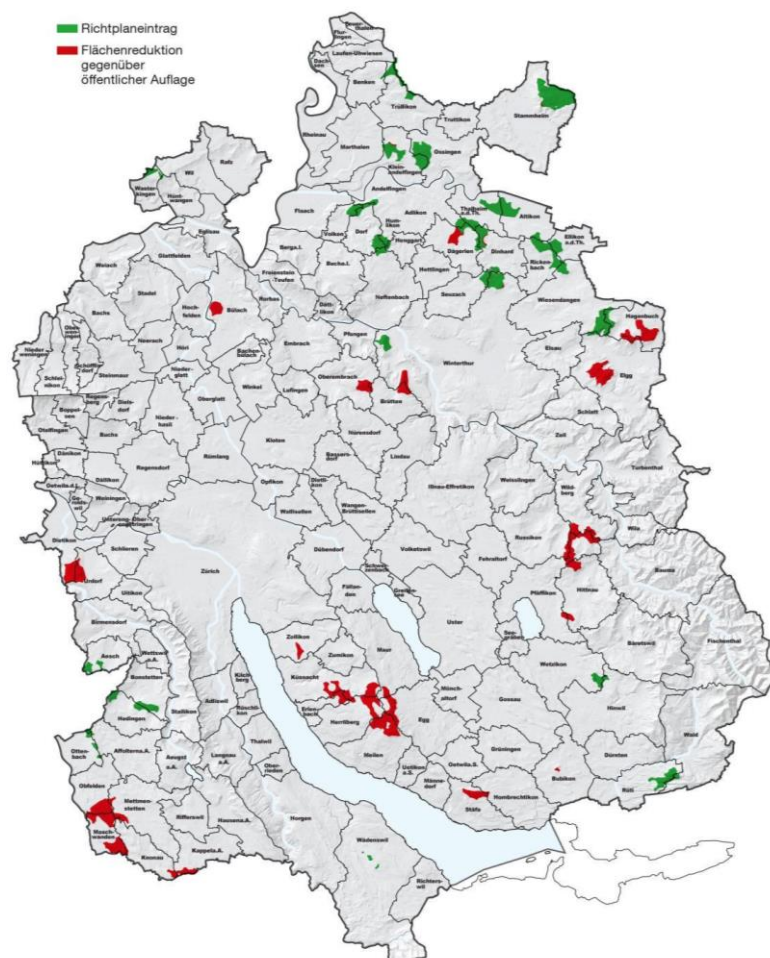
Neben den oben aufgeführten Deponien sind im Richtplan in der näheren Umgebung der Gemeinde Egg auch noch ein Deponiestandort im Tägermayer Holz (Nr. 31 / Grüningen, Gossau) sowie im Ruebacher (Nr. 34 / Stäfa, Oetwil a.S.) bezeichnet.

Der Gemeinderat hat die Deponieplanung des Kantons mit Beschluss Nr. 90 vom 10. März 2025 entschieden abgelehnt und sich dezidiert gegen die Eintragung des neuen Deponiestandorts Erzacher ausgesprochen. Alternativ wurde ein Abtausch mit dem bereits im Richtplan eingetragenen Standort Büelholz gefordert.

Windenergie

Während der öffentlichen Auflage der Richtplanrevision Energie vom 2. Juli bis 31. Oktober 2024 war der Standort Nr. 42 "Pfannenstiel" als sogenanntes Zwischenergebnis für die Windenergienutzung festgehalten. Der Gemeinderat hat mit Beschluss vom 28. Oktober 2024 beantragt, dass dieser Standort aus der kantonalen Richtplanung ersatzlos gestrichen wird.

Der Regierungsrat hat nun die Richtplanvorlage überarbeitet. Unter anderem verzichtet er darauf, die in der öffentlichen Auflage als "Zwischenergebnis" vorgeschlagenen Standorte in den Richtplan einzutragen. Bei diesen Gebieten bestehen Konflikte mit der Aviatik (militärische und zivile Nutzung des Luftraums). So entfällt auch der Standort Nr. 42 "Pfannenstiel". Es verbleiben 19 Eignungsgebiete für Windenergienutzung im kantonalen Richtplan. Die Vorlage wurde im November 2025 an den Kantonsrat überwiesen. Dieser entscheidet nun abschliessend über den Eintrag von Eignungsgebieten für die Windenergienutzung im kantonalen Richtplan.



Eignungsgebiete Windenergie (grün dargestellt) (Quelle: Baudirektion Kanton Zürich)

DEPONIE CHRÜZLEN

Für die Deponie Chrüzlen wurde am 13. Januar 2012 ein kantonaler Gestaltungsplan festgesetzt und im Zuge einer Deponieerweiterung am 19. Mai 2017 revidiert. Gemäss diesem kantonalen Gestaltungsplan ist die Biomasseverwertungsanlage (BMVA) in der Endgestaltung des Geländes rückzubauen und an deren Stelle im Zuge der Deponierekultivierung eine halbtrockene Magerwiese anzulegen.

Aufgrund des regionalen Interesses an der BMVA wurde diese in der Revision des Regionalen Richtplans Pfannenstil (Festsetzung im Jahr 2023) als Abfallanlage von regionaler Bedeutung eingetragen und vom Deponiebetrieb entkoppelt. Der Weiterbestand der BMVA bedingt eine Anpassung des kantonalen Gestaltungsplans von 2017 bezüglich der Endgestaltung der Deponie. Die Fläche der bestehenden BMVA soll im revidierten kantonalen Gestaltungsplan aus dem Gestaltungsplanperimeter ausgeschieden und stattdessen ein privater Gestaltungsplan erarbeitet werden. Die Anlage liegt auf Gemeindegebiet Oetwil am See, weshalb auch die Festsetzung des privaten Gestaltungsplans in deren Kompetenz fällt.

Der Gemeinderat hat mit Beschluss vom 14. Juli 2025 Stellung zur Planung genommen. Die Standortgemeinde Oetwil am See wie auch die Gemeinden im Einzugsgebiet der BMVA Chrüzlen (Regionen Pfannenstil und Zürcher Oberland) haben ein Interesse daran, dass die Entsorgung/Verwertung von Grün- und Küchenabfällen weiterhin regional geschieht, insbesondere weil ein grosser Teil der Energie in Form von zertifiziertem Natur-Strom, Biogas und Wärme zurückgewonnen wird und so die Versorgungssicherheit mit Strom verbessert. Die Gemeinde Egg begrüsst, dass durch die Modernisierung der BMVA eine Verringerung der Emissionen in den Bereichen Luft (Geruchs- und Staubminderung durch Einhausung und Überdachung), Lärm (Minderung durch Einhausung) und Abwasser (weniger Nähr- / Schadstoffeintrag aufgrund der Überdachung der Lagerplätze) im Vergleich zum Ist-Zustand zu erwarten ist.



Visualisierung ausgebaute BMVA mit rekultivierter Deponie
(Quelle: Wiedag Recycling und Deponie AG)

REVISION NUTZUNGSPLANUNG

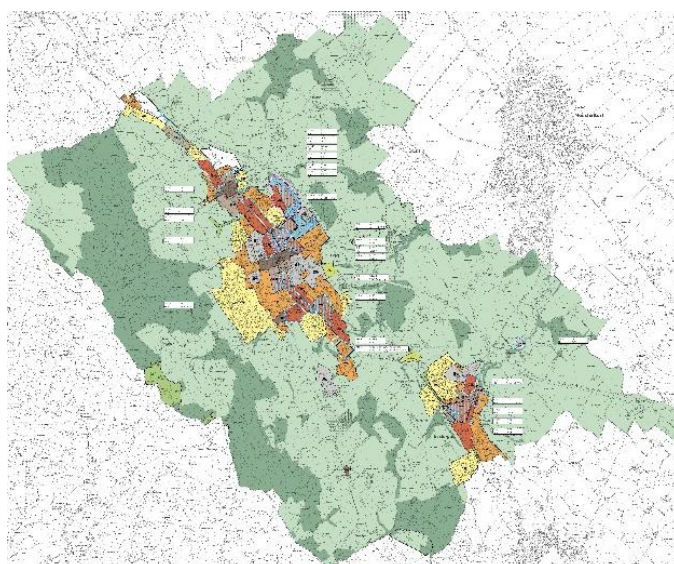
Generelle Revision der Nutzungsplanung

Die Bau- und Zonenordnung (BZO) und der Zonenplan sind allgemeinverbindlich und enthalten Vorschriften für die Überbauung des Siedlungsgebietes. Grundlage bildet das Planungs- und Baugesetz (PBG) des Kantons Zürich.

Die Gemeindeversammlung hat die Teilrevision der Nutzungsplanung (BZO und Zonenplan) am 2. September 2024 festgesetzt. Gleichzeitig wurde auch der Erschliessungsplan aus dem Jahr 2000 aufgehoben. Mit Verfügung Nr. KS-0175 / 25 vom 6. August 2025 hat die Baudirektion die Vorlage genehmigt. Der Festsetzungsbeschluss und die Genehmigungsverfügung lagen vom 15. August bis 14. September 2025 öffentlich auf und konnten per 1. Oktober 2025 in Kraft gesetzt werden.

Die BZO, welche im Wesentlichen aus dem Jahr 1993 stammte, wurde auf Gesetzesänderungen abgestimmt wie die Harmonisierung der Baubegriffe (IVHB), die Festlegung der Gewässerräume, die Verkehrserschliessungsverordnung etc. Ebenfalls wurde der Umgang mit in der BZO bisher nicht geregelten Sachfragen thematisiert. Darunter fällt insbesondere das verdichtete Bauen, die Parkierung und die Dachgestaltung sowie wichtige Anliegen zur Biodiversität, Ökologie und dem Ortsklima. Ebenfalls forderte eine Einzelinitiative die Umsetzung des Kaskadenmodells für Mobilfunkanlagen. Damit wird den Mobilfunkanbietern eine Prioritätenordnung vorgegeben. Erst wenn in einer Zone mit hoher Priorität kein Standort gefunden werden kann, darf eine Antenne in einer Zone mit tieferer Priorität erstellt werden.

Im Zonenplan waren verschiedene Zonentypen und Zonengrenzen nicht zweckmässig auf die aktuellen Gegebenheiten abgestimmt. Eine Neuzonung wurde für die ARA Esslingen vorgenommen. Dabei wurde auch ein Waldabstandslinienplan festgelegt.



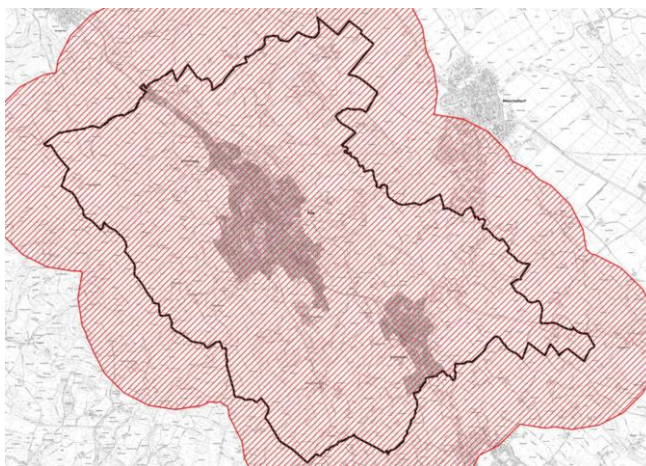
Revidierter Zonenplan der Gemeinde Egg

Schliesslich wurde an der Gemeindeversammlung vom 2. September 2024 auch der Erschliessungsplan aus dem Jahr 2000 formell aufgehoben. Dessen Inhalte sind in anderen Planungsinstrumenten wie dem GEP (Genereller Entwässerungsplan), dem GWP (Generelles Wasserversorgungsprojekt) und der Hochwasserplanung (Gewässermanagement) wesentlich aktueller und detaillierter abgedeckt.

Teilrevision Mindestabstand von Windrädern

Am 11. September 2023 ist die von Tobias Infortuna, Egg, und Ueli Pfister, Esslingen, unterzeichnete Initiative für einen Mindestabstand von Windrädern bei der Gemeinde eingegangen. Die Initiative fordert, für Windkraftanlagen (Nabenhöhe ab 30 m) einen Mindestabstand von 1'000 Metern zu zeitweisen oder dauerhaft bewohnten Liegenschaften einzuführen.

Die daraufhin ausgearbeitete Teilrevision der Nutzungsplanung mit der entsprechenden Anpassung der Bau- und Zonenordnung (BZO) wurde von der Gemeindeversammlung am 2. September 2024 festgesetzt. Die Baudirektion hat die Vorlage mit Verfügung vom 6. Mai 2025 nicht genehmigt.



Umriss der Gemeinde Egg mit rot schraffiertem
Ausschlussgebiet von Windenergieanlagen

Dagegen hat der Gemeinderat Rekurs erhoben und gleichzeitig beantragt, das Verfahren umgehend zu sistieren. Dieser Sistierungsantrag begründet sich damit, dass beim Baurekursgericht derzeit materiell gleich gelagerte Rekursverfahren pendent sind. Bis zur Vorlage eines Pilotentscheids kann auf den Schriftenwechsel verzichtet werden. Anschliessend ist das weitere Vorgehen vom Gemeinderat festzulegen.

Mehrwertausgleich

Das am 1. Mai 2014 in Kraft getretene revidierte Raumplanungsgesetz (RPG) verlangt von den Kantonen, dass sie erhebliche planungsbedingte Vor- und Nachteile ausgleichen. Das kantonale Mehrwertausgleichsgesetz (MAG) und die Mehrwertausgleichsverordnung (MAV), die am 1. Januar 2021 in Kraft getreten sind, setzen diese bundesrechtlichen Vorgaben um. Unterschieden wird zwischen kantonalem und kommunalem Mehrwertausgleich. Der kantonale Mehrwertausgleich wird bei Einzonungen und Umzonungen von Flächen aus Zonen für öffentliche Bauten in Wohn- oder Mischzonen fällig. Der Abgabesatz beträgt dabei 20 % des Mehrwerts. Diese Abgabe ist dem Kanton zu leisten. Nicht abgabepflichtig sind Mehrwerte unter Fr. 30'000.

An der Gemeindeversammlung vom 13. Juni 2022 wurde der Beschluss gefasst, keine kommunale Mehrwertabgabe auf Planungsvorteilen zu erheben. Erst seit der zweiten Teilrevision des Raumplanungsgesetzes (RPG 2) ist dies wiederum zulässig. Entsprechend konnte die Baudirektion die Teilrevision der Nutzungsplanung mit dem Titel "Kommunaler Mehrwertausgleich" erst mit Verfügung vom 26. August 2024 genehmigen. Die Publikation der kommunalen Festsetzung und der kantonalen Genehmigung erfolgte am 6. September 2024. Die Inkraftsetzung erfolgte gleichzeitig mit der generellen Revision der Nutzungsplanung per 1. Oktober 2025.

VERORDNUNG ÜBER DIE KLEINSIEDLUNGEN

Im Kanton Zürich gibt es rund 300 Kleinsiedlungen ausserhalb des Siedlungsgebiets. Als Kleinsiedlungen gelten grössere aussenliegende Ortsteile, Weiler und andere Gebäudegruppen, die nicht oder nur noch teilweise landwirtschaftlich genutzt werden. Kleinsiedlungen sind im Kanton Zürich heute überwiegend den Bauzonen zugewiesen. Dies trifft auch auf den Weiler Usser-Vollikon in der Gemeinde Egg zu, welcher der Kernzone K I (braun eingefärbt in untenstehendem Bild) zugeteilt ist. Kernzonen und Weilerkernzonen gelten im Kanton Zürich als Bauzonen.



Weiler Usser-Vollikon mit heutiger Zonenzuteilung (Kernzone K I)

In der Genehmigung der kantonalen Richtplanrevision 2015 hielt der Bund im Richtplantext fest, dass Weiler nicht einer Bauzone zugewiesen werden dürfen. Ebenfalls bundesrechtswidrig ist die Zonierung von kleineren Gebäudegruppen als Bauzonen.

Die Baudirektion des Kantons Zürich startete im Sommer 2021 daher einen umfassenden Prozess, bei dem die Kategorisierung von allen bestehenden, einer Kernzone zugewiesenen Kleinsiedlungen ausgearbeitet wurde. Das geltende PBG kennt noch keine bundesrechtskonforme Weilerzone. Die in der Praxis entwickelten "Weilerkernzonen" sind nach kantonalem Recht Bauzonen und können aufgrund der abschliessenden Zonenarten im PBG nicht als Nichtbauzonen erklärt werden. Mit der PBG-Revision soll deshalb unter den Nichtbauzonen neu eine bundesrechtskonforme Weilerzone eingeführt werden. Parallel dazu erfolgt eine Richtplanteilrevision, bei welcher das Kapitel 2 "Siedlung" im Bereich Weiler angepasst wird (Richtplanteilrevision 2022).

Der Weiler Usser-Vollikon soll nun als provisorische kantonale Weilerzone nach Art. 33 der Raumplanungsverordnung festgesetzt werden. In den provisorischen kantonalen Weilerzonen dürfen weiterhin Ersatzbauten erstellt werden. Auch die Umnutzung bestehender Gebäude ist unter Berücksichtigung der in der Verordnung genannten Einschränkungen weiterhin möglich. Neubauten sind hingegen nicht mehr zulässig. Sämtliche Baugesuche zu Vorhaben in den Kleinsiedlungen müssen derzeit der Baudirektion zur Beurteilung eingereicht werden.

Mit Beschluss vom 12. März 2025 hat der Regierungsrat die Richtplanrevision 2022 mit der Regelung zu den Kleinsiedlungen zur Beratung und Festsetzung an den Kantonsrat überwiesen. Parallel dazu wurde auch die Anpassung des Planungs- und Baugesetzes (PBG) zur Einführung einer Weilerzone an den Kantonsrat überwiesen. Der Kantonsrat hat nun über die beiden Revisionen zu beschliessen.

GESTALTUNGSPLAN LÄNGI-HANSELMAA

An der Gemeindeversammlung vom 4. September 2023 wurde die Revision des öffentlichen Gestaltungsplans Längi-Hanselmaa festgesetzt. Im Wesentlichen beinhalten die Änderungen anstelle einer reinen Wohnnutzung neu eine Mischnutzung im zentralen Baubereich C/D. In den bereits überbauten Baufeldern A und B entlang der Forchautostrasse und der Rällikerstrasse wurde die zulässige Baumassenziffer leicht erhöht. Die Verkaufsfläche wurde im ganzen Perimeter auf maximal 500 m² pro Betrieb beschränkt.

Die Baudirektion genehmigte die Vorlage mit Verfügung vom 5. März 2024. Die Inkraftsetzung des überarbeiteten Gestaltungsplans erfolgte am 4. Mai 2024.



Gestaltungsplan Längi-Hanselmaa / Situationsplan

Derzeit läuft die Phase für die Umsetzung der Arealentwicklung. Die künftigen Hauptnutzer sollen in erster Linie das einheimische Gewerbe sein. Für die Ermittlung des Verkaufspreises der gemeindeeigenen Landflächen wurden zwei unabhängige Marktwertschätzungen von ausgewiesenen Immobilienbewertern eingeholt.

Gemäss der Gemeindeordnung steht dem Gemeinderat die Kompetenz zu, Grundstücke im Finanzvermögen bis zu einem Wert von Fr. 1.5 Mio. zu verkaufen. Der Gemeinderat beantragt der Gemeindeversammlung gemäss Beschluss vom 1. Dezember 2025 nun, die Landverkäufe im Gebiet bis Fr. 3 Mio. in eigener Kompetenz zu tätigen. Mit diesem Vorgehen wird eine Gleichbehandlung aller Kaufinteressenten sichergestellt und eine stufenweise Abwicklung der Landverkäufe ermöglicht. Für jede Parzelle gibt es aktuell einen Interessenten.

QUARTIERPLAN NR. 13 "LINDENHOF"

Der Gemeinderat Egg hat am 8. März 2010 die Einleitung des Quartierplanverfahrens "Lindenhof", Hinteregg beschlossen. Die erste Grundeigentümerversammlung fand im März 2016 statt.

Aufgrund weiterer Abklärungen zur Erschliessung des Baulands, der Koordination mit dem anstehenden Projekt zum behindertengerechten Ausbau der Forchbahnhaltestelle Hinteregg, der Anpassung der generellen Entwässerungsplanung im Gebiet mit der Umstellung auf ein Trennsystem und der Corona-Pandemie konnte die zweite Grundeigentümerversammlung erst am 28. Juni 2021 durchgeführt werden.

An der Gemeindeversammlung vom 29. November 2021 wurde die Festsetzung des öffentlichen Gestaltungsplans Lindenhof abgelehnt. Für die Bebauung des Gebiets ist somit weiterhin die Bau- und Zonenordnung massgebend.

Im Anschluss wurde der Quartierplan "Lindenhof" bereinigt und vom Gemeinderat mit Beschluss vom 23. Mai 2022 festgesetzt. Gleichzeitig wurde die Aufhebung der Baulinien entlang der Püntstrasse und im Gebiet Lindenhof beschlossen.

Die Baudirektion des Kantons Zürich hat mit Verfügung Nr. 0685/22 vom 16. Dezember 2022 den Quartierplan Nr. 13 "Lindenhof" in Hinteregg integral genehmigt. Ebenfalls hat die Volkswirtschaftsdirektion die Aufhebung der Baulinien mit Verfügung Nr. 8523 vom 11. Oktober 2022 genehmigt. Die Unterlagen wurden vom 3. Februar bis 4. März 2023 öffentlich aufgelegt.



Quartierplangebiet Lindenhof aus der Vogelperspektive

Der kommunale Festsetzungsbeschluss und die kantonale Genehmigung wurden in der Folge, das heisst gestützt auf entsprechende Rechtsmittel eines Quartierplangenossen sowohl vom Zürcher Baurekursgericht (Rekursentscheid vom 23. August 2023) als auch vom Zürcher Verwaltungsgericht (Urteil vom 22. Mai 2025) vollumfänglich bestätigt. Dagegen liess derselbe Quartierplangenosse Beschwerde in öffentlich-rechtlichen Angelegenheiten beim Bundesgericht erheben. Das entsprechende bundesgerichtliche Beschwerdeverfahren ist derzeit pendent.

QUARTIERPLAN NR. 14 "RADRAINWEG"

Mit Beschluss vom 3. September 2012 hat der Gemeinderat das Quartierplanverfahren über das Baugebiet Radrainweg auf Gesuch eines Grundeigentümers eingeleitet. Die Baudirektion hat die Verfahrenseinleitung mit Verfügung vom 14. Januar 2013 genehmigt.

Der erste Entwurf des Quartierplans "Radrainweg" wurde bereits im Herbst 2014 dem kantonalen Amt für Raumentwicklung zur Vorprüfung zugestellt. Im Frühling 2015 traf der Vorprüfungsbericht der Baudirektion ein. Dabei wurde insbesondere eine rückwärtige Erschliessung des Gebiets verlangt.

Nach langwierigen Verhandlungen mit dem kantonalen Amt für Verkehr zum Anschluss des Radrainwegs an die Meilenerstrasse und der Ausarbeitung verschiedener Erschliessungsvarianten, konnte am 26. Juni 2019 die erste Grundeigentümerversammlung stattfinden. Dabei haben die Grundeigentümerinnen und Grundeigentümer mehrheitlich den Wunsch geäussert, dass der Radrainweg für den motorisierten Verkehr nicht durchgängig sein soll. Nebst der Konzeption einer Wendemöglichkeit mussten weitere Punkte wie die Grenzziehung, die Gewässerparzellen, der Kostenverleger sowie der Anschluss der Stichstrasse an den Radrainweg resp. den Rebenweg mit den betroffenen Grundeigentümerinnen und Grundeigentümern an mehreren Gesprächen geklärt und der Entwurf des Quartierplans angepasst werden.

Schliesslich konnte nach einer erneuten kantonalen Vorprüfung die zweite Grundeigentümerversammlung am 11. März 2025 durchgeführt werden. An dieser wurden der Stand des Quartierplans sowie der Umgang mit den eingegangenen Begehren aufgezeigt.



Quartierplan Radrainweg (links: Alter Bestand / rechts: Neuer Bestand)

Der Quartierplan Nr. 14 "Radrainweg" wurde mit Beschluss vom 30. Juni 2025 vom Gemeinderat festgesetzt und mit Verfügung der Baudirektion vom 8. September 2025 genehmigt. Nach der öffentlichen Auflage der Unterlagen vom 19. September bis 18. Oktober 2025 trat der Quartierplan schliesslich per 20. November 2025 in Kraft. Derzeit erfolgt der administrative Vollzug des Quartierplanverfahrens.

QUARTIERPLAN NR. 15 "OBERDORF"

Auf Ersuchen von zwei Grundeigentümern hat der Gemeinderat mit Beschluss vom 10. Dezember 2012 den amtlichen Quartierplan Nr. 15 Oberdorf eingeleitet. Nach der Abweisung diverser Rekurse genehmigte die Baudirektion mit Verfügung vom 10. April 2014 die Einleitung.

Im Rahmen der Zwischenentscheide hat sich der Gemeinderat am 30. Oktober 2017 für die Ausarbeitung eines öffentlichen Gestaltungsplans entschieden. Der entsprechende Kredit wurde mit Beschluss vom 15. Oktober 2018 genehmigt.

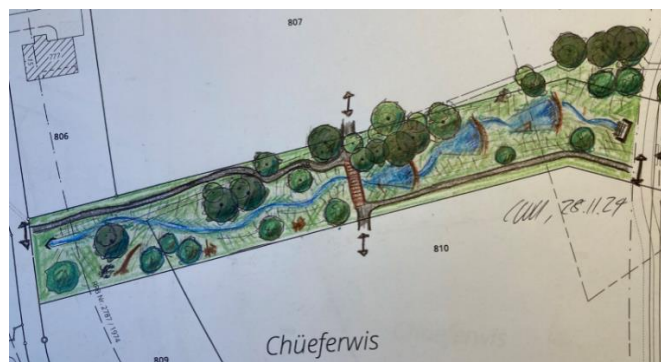
Am 30. März 2020 hat sich der Gemeinderat für die Bildung einer Begleitgruppe zur Erarbeitung des Quartierplans und des Gestaltungsplans ausgesprochen. Die Begleitgruppe besteht aus Grundeigentümerversprechern und Mitgliedern der Baukommission.

Zwischenzeitlich hat auch die kantonale Baudirektion die Planung der Meilenerstrasse mit der Erstellung eines Radweges konkretisiert. Zudem läuft eine Studie zur Sicherstellung der Hochwassersicherheit am Stigelibach.

Am 4. Mai 2022 wurde den interessierten Grundeigentümerinnen und Grundeigentümern der aktuelle Verfahrensstand anlässlich einer orientierenden Vorversammlung aufgezeigt.

Für die Erarbeitung von Bebauungsvorschlägen im Perimeter des Gestaltungsplans Oberdorf wurde auf Initiative der betroffenen Grundeigentümer ein Studienauftrag mit drei Architekturbüros durchgeführt. Dabei wurden drei unterschiedliche Bebauungskonzepte erarbeitet. Das Team Koya (Koya Architektur mit Westpol Landschaftsarchitektur GmbH) vermochte die Jury und die Grundeigentümer an der Schlusspräsentation vom 13. März 2023 mit ihrem Beitrag zu überzeugen. Am 11. Juli 2023 konnten die Grundeigentümerinnen und Grundeigentümer über den Ausgang des Verfahrens und die weiteren Planungsschritte sowie die Abhängigkeiten der einzelnen Planungen orientiert werden.

Im Nachgang zum Studienauftrag hat die Gemeinde die Planung des Stigelibachs (öffentliches Gewässer) an die Hand genommen. Es wird beabsichtigt, den Hochwasserschutz, die Ökologie und die Naherholung in der weiteren Planung aktiv einfließen zu lassen, sodass ein ortsbaulich attraktiver Dorfteil entstehen kann.



Projektskizze zur Gestaltung des Stigelibachs im Abschnitt Oberdorf

Das Architekturbüro Koya ist seit Sommer 2025 an der Ausarbeitung des Richtprojekts und berücksichtigt dabei die Rahmenbedingungen an den Stigelibach (z.B. Gewässerraum) sowie die Rahmenbedingungen der Quartierserschliessung (Strassen, Werkleitungen usw.). Das Richtprojekt dient als Basis für den öffentlichen Gestaltungsplan und den Quartierplan.

HEIMATSCHUTZ

Ende April 2024 reichte die Eigentümerschaft der Scheune Vers.-Nr. 535 mit der Adresse Underschaubigen 7.2, 8132 Egg, ein Gesuch um Abklärung der Schutzwürdigkeit der Liegenschaft ein (Provokationsbegehren).

Gemäss dem denkmalpflegerischen Gutachten der vestigia GmbH vom 30. Juli 2024 ist der Bau architektonisch und baukünstlerisch aber auch wirtschaftshistorisch beachtenswert. Neben seinem hohen Situationswert verfügt der Bau zudem über einen beachtlichen Eigenwert, was ihn aus denkmalpflegewissenschaftlichen Aspekten als schützenswert erscheinen lässt.



Scheune Underschaubigen 7.2 (Ansicht von Westen)

Aufgrund des schlechten statischen und substanzialen Zustands vor allem des Erdgeschosses wurde ein Gutachten eines Bauingenieurs eingeholt. Dieses kommt zum Schluss, dass das Bauwerk gesamthaft betrachtet in einem schadhaften bis schlechten Zustand ist. Die Tragsicherheit ist ohne Spriessungen in den jeweiligen Bereichen ungenügend. Die Setzung im südwestlichen Bereich reduziert die Gebrauchstauglichkeit sehr stark. Eine grössere Ertüchtigung wäre zur Behebung notwendig.

Eine Reparatur der zahlreichen schadhaften Teile hätte zur Folge, dass sehr viel historische Substanz zusätzlich verloren geht. Aufgrund der zahlreichen summierenden und tiefgehenden Schadensbilder ist das Inventarobjekt demnach in weiten Teilen nicht mehr schutzfähig.

Die zusätzlich eingeholte Kostenschätzung hat gezeigt, dass allein für die Sicherung der Scheune mit Kosten von rund Fr. 315'000 gerechnet werden müsste. Damit wären aber lediglich die statischen Mängel behoben. Für eine zeitgemässe Nutzung würde sich das Gebäude weiterhin nicht eignen. Damit erweist sich der Erhalt der Scheune als unverhältnismässig.

Dem grundsätzlichen öffentlichen Interesse an einer Unterschutzstellung des Inventarobjekts stehen damit eine nur bedingte Schutzfähigkeit und gewichtige finanzielle und betriebliche Interessen der Eigentümerschaft entgegen. Aufgrund dieser Ausgangslage hat der Gemeinderat mit Beschluss vom 5. Mai 2025 entschieden, die Scheune Vers.-Nr. 535 nicht unter Schutz zu stellen und aus dem kommunalen Inventar zu entlassen. Dieser Beschluss ist mittlerweile rechtskräftig.

ÖFFENTLICHER VERKEHR

SANIERUNG FORCHBAHNÜBERGÄNGE

Die Bauarbeiten für die Ausrüstung des Forchbahnüberganges an der Rällikerstrasse mit einer Schrankenanlage beim bestehenden Lichtsignal wurden hauptsächlich im Sommer 2024 ausgeführt. Im Februar 2025 wurden schliesslich Arbeiten an der Sicherungsanlage und an der Bahnübergangssteuerung durchgeführt und die Halbschranken montiert. Die Inbetriebnahme erfolgte in der Nacht vom 6. auf den 7. März 2025. Mit der Montage der Schranken wurde gleichzeitig die Sperrzeit des Bahnübergangs optimiert. Damit konnten die "Rotzeit" für Fahrzeuge bis zu 20.5 Sekunden und bei den Fussgängern sogar bis zu 28.6 Sekunden reduziert werden.



Knoten Forch-/Rällikerstrasse / Heutige Situation mit Bahnschranken

Es wurde vereinzelt gemeldet, dass seit der Montage der Schranken das Rotlicht beim Forchbahnübergang missachtet wird und teilweise Autolenkende bereits mit dem Hochgehen der Schranken losfahren, obschon die Lichtsignalanlage "Rot" anzeigt. Die betroffenen Strassen und Grundstücke sind im Eigentum des Kantons Zürich. Zusammen mit der Kantonspolizei und Vertretern der Forchbahn wurde daher entschieden, die gelben Kleber "Lichtsignal beachten!" an den Schranken anzubringen. Die Kantonspolizei weist darauf hin, dass grundsätzlich stets das Lichtsignal zu beachten ist, auch wenn sich die Barriere öffnet.

BEHINDERTENGERECHTER AUSBAU HALTESTELLEN

Im Rahmen der Umsetzung des Behindertengleichstellungsgesetzes (BehiG) muss die Forchbahn sämtliche Haltestellen behindertengerecht umbauen, sodass künftig ein stufenloser Einstieg in die Züge möglich ist. Der behindertengerechte Ausbau des Bahnhofs Egg konnte im August 2018 abgeschlossen werden. Der Bahnhof in Esslingen entspricht bahnsseitig bereits den Vorgaben des BehiG. Die Haltestelle Emmat wurde im Jahr 2021 und die Haltestelle Neuhaus im Jahr 2022 fertig saniert.

Für den behindertengerechten Umbau der Forchbahnhaltestellen Hinteregg und Langwies lagen die Unterlagen für das bundesrechtliche Plan-genehmigungsverfahren bereits im Jahr 2023 öffentlich auf. Vom 8. September bis 7. Oktober 2025 lag eine weitere Projektänderung zur Haltestelle Hinteregg öffentlich auf.

Der Baustart für die Bauarbeiten (Erhöhung und Verlängerung Perron, Neubau Wartehallen und Unterbauerneuerung) ist im Jahr 2027 mit weiteren Arbeiten vorgesehen (sogenanntes Cluster 27). Dabei wird zeitweise der Betrieb der Forchbahn zwischen Esslingen und Forch eingestellt und es werden Bahnersatzbusse eingesetzt. Ebenfalls wird es für den motorisierten Individualverkehr Einschränkungen auf der Forchstrasse geben.



Haltestelle Hinteregg im heutigen Zustand (Quelle: Forchbahn AG)

BUSHALTESTELLE ESSLINGEN

Die Bushaltekanten der Bus Nr. 842 am Bahnhof in Esslingen entsprechen nicht den Anforderungen des BehiG. Dies betrifft die beiden Haltekanten (Seite Bahnhof Esslingen und Seite Vollkerbach) der gemeindeeigenen Forchstrasse.

Für den behindertengerechten Ausbau der beiden Bushaltekanten wurde ein Projekt nach den Normalien für Staatsstrassen und der Empfehlung des Zürcher Verkehrsverbundes (ZVV) ausgearbeitet. Die Bushaltestellen müssen einen autonomen Ein-/Ausstieg (d.h. ohne Hilfe des Fahrpersonals) für gehbehinderte Personen ermöglichen. Dies erfordert eine Haltekante mit einer Höhe von 22 cm und einer Breite von mindestens 2 m. Die bestehenden Bushaltekanten mussten daher beidseitig auf der gesamten Länge auf die erforderliche Höhe angehoben werden. Im Rahmen von Fahrversuchen mit den Verkehrsbetrieben Zürichsee und Oberland AG (VZO) wurden die optimalen Standorte der Bushaltekanten festgelegt. Die bestehenden Busbetonplatten und die Strassenflächen wurden mit den Bauarbeiten nicht verändert.

Aufgrund der geplanten Wiedereinführung der Linie 866 zu den Hauptverkehrszeiten per Dezember 2027 (Esslingen – Mönchaltorf – Gossau – Wetzikon) wurde die Haltekante entsprechend für zwei Buslinien vorgesehen.

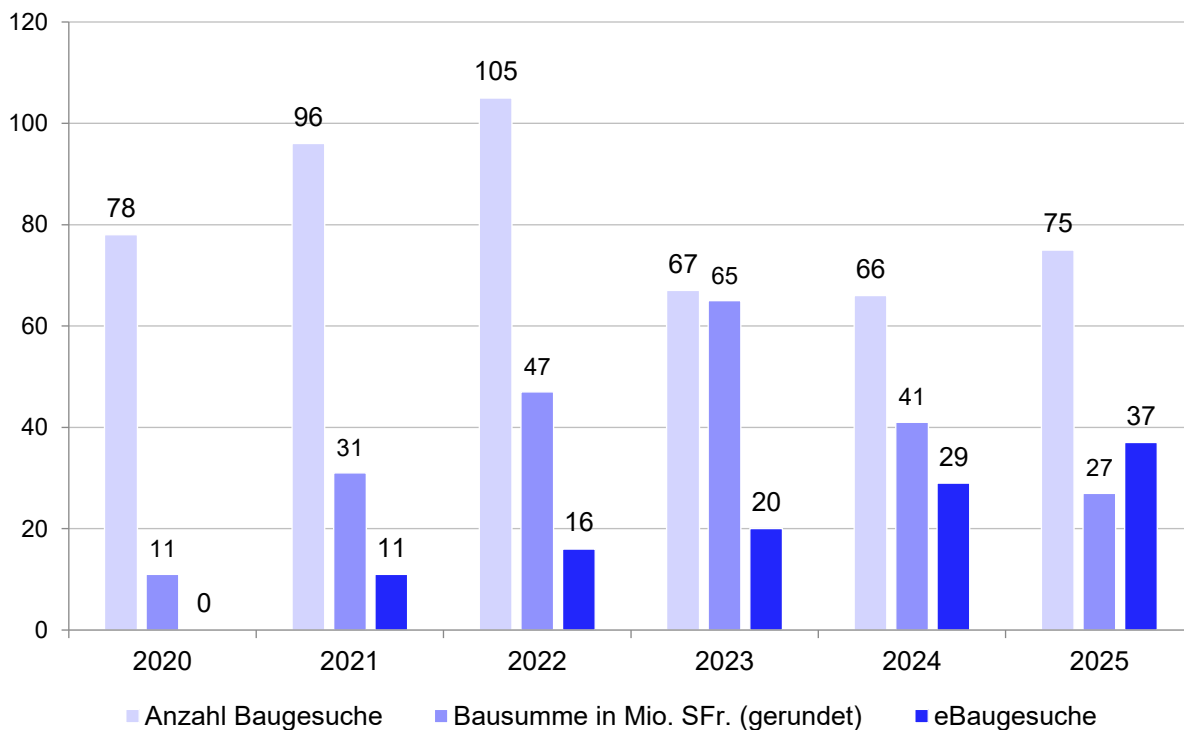


Haltekanten Esslingen nach Abschluss der Bauarbeiten

Im Bereich der alten Post in Esslingen wurde der Höhenversatz mit einer Sitzgelegenheit ausgeglichen. Ebenfalls wurde ein eingegangener Baum ersetzt und die Grünflächen im Bereich der drei Bäume erweitert. Die Bepflanzung dieser Rabatte nach siedlungsökologischen Kriterien erfolgt im Frühling 2026.

STATISTIK BAU

ANZAHL BAUGESUCHE





SICHERHEIT

EINWOHNERKONTROLLE

Die Führung des Einwohnerregisters ist die Hauptaufgabe der Einwohnerkontrolle. Dazu gehört die Bearbeitung sämtlicher Zu-, Weg- und Umzüge innerhalb der Gemeinde Egg sowie die Verarbeitung von Zivilstandsmeldungen wie Geburten, Eheschliessungen, Scheidungen und dergleichen.

BESTATTUNGSAMT

Das Bestattungsamt ist für die Organisation von Beisetzungen zuständig und für die Angehörigen die erste Anlaufstelle. Die Angehörigen melden sich nach Eintritt eines Todesfalles innert zwei Tagen beim Bestattungsamt. Die Formalitäten werden besprochen und allfällige Termine vereinbart. Im Jahr 2025 wurden 86 Trauergespräche (2024: 85) geführt.

ZIVILSCHUTZ

Dem Zivilschutz-Zweckverband gehören die Gemeinden Egg, Mönchaltorf und Oetwil am See an. Die Zivilschutzorganisation weist einen Mannschaftsbestand von knapp 82 Angehörigen des Zivilschutzes (AdZS) aus. Mit der Revision des Bevölkerungs- und Zivilschutzgesetzes per 1. Januar 2021 wurde die Dauer der Dienstpflicht reduziert. Jedes Jahr werden diverse Anlässe durchgeführt wie Kaderrapporte, periodische Anlagewartungen sowie Wiederholungskurse für die Betreuer, Pioniere und Stabsassistenten.

In diesem Jahr wurden die Angehörigen der Zivilschutzorganisation Egg-Mönchaltorf-Oetwil am See insgesamt für 26 Dienstage (2024: 55) aufgeboten. Speziell war, dass die Zivilschutzorganisation im Jahr 2025 im Juni den Tag der offenen Tore der Feuerwehr Oetwil am See mitvorbereiten und durchführen durfte. Auch unterstützte der Zivilschutz im September die Gemeinde Mönchaltorf bei der Durchführung der Stabsübung Gemeindeführungsorganisation (GFO) tatkräftig und konnte so einen Einblick in den Aufgabenbereich des Zivilschutzes in einem Ernstfall erlangen.

HUNDEWESEN

Am 1. Juni 2025 trat das revidierte Hundegesetz inklusive Hundeverordnung des Kantons Zürich in Kraft. Damit verloren die bisherigen Bestimmungen, insbesondere die Kurspflicht gemäss der bisherigen Rassentypenliste I, ihre Gültigkeit. Neu gilt eine praktische Ausbildungspflicht für alle Hunde, unabhängig von ihrer Grösse oder Rasse. Zudem müssen alle Ersthundehaltenden eine theoretische Ausbildung absolvieren. Die Gemeinden sind gemäss Hundegesetz verpflichtet, den Nachweis der theoretischen und praktischen Hundeausbildung zu prüfen.

Nach der Hundegesetzgebung sind die Gemeinden verpflichtet, dem Kanton für jeden in der Gemeinde gehaltenen und nicht von der Abgabe befreiten Hund einen Beitrag von Fr. 30 je Kalenderjahr zu leisten. Im Jahr 2025 wurden dem Veterinäramt 674 (2024: 717) registrierte Hunde gemeldet. Davon musste für 605 Hunde (2024: 627) der Kantonsbeitrag von Fr. 30 entrichtet werden und für 52 (2024: 75) der reduzierte Beitrag von Fr. 15 (Hunde, die nach dem 30. Juni drei Monate alt werden oder vor diesem Stichtag eingehen). Zudem waren 17 Hunde (2024: 15) gänzlich von der Abgabe befreit (Polizei-, Schweiss- oder Therapiehunde).

FEUERWEHR

Mit 53 Einsätzen lag die Anzahl im Vergleich zum Vorjahr (77 Einsätze) tiefer. Die dafür aufgewendeten 816 Einsatzstunden sind zum Vorjahr (1044 Einsatzstunden) angepasst auch tiefer.

Die Soldperiode 2024/2025 konnte 25 öffentlichen Dienstleistungen (Vorjahr: 36) verzeichnen.

Bei öffentlichen Dienstleistungen handelt es sich beispielsweise um Verkehrsregelungen an Anlässen wie die Viehschau, Begleitungen am Räbeliechtliumzug, Besuchen im Kindergarten und Schulen oder Schulungen in Institutionen. Dies sind keine alarmmässigen Einsätze.

Ab 1. Januar 2025 hat Stefan Appenzeller das Amt des neuen Feuerwehrkommandanten übernommen und führte die Mannschaft dank seinem Wissen und Können souverän durch das Jahr 2025.

Aussergewöhnlich war in diesem Jahr das Feuerwehrfest "Nacht der offenen Tore", welches im Juni zusammen mit der Jugendfeuerwehr stattfand. An diesem Fest wurden alte Feuerwehrtensilien präsentiert, Übungen mit der Jugendfeuerwehr durchgeführt und das neue Atemschutzfahrzeug eingeweiht und getauft. Die alljährliche Hauptübung fand im September trotz Regen mit grossem Anklang am Chilbifreitag in Esslingen statt.

LEBENSMITTELKONTROLLE

Aus der Jahresstatistik 2025 des Kantonalen Labors geht hervor, dass insgesamt 35 (2024: 31) Kontrollen durchgeführt wurden. Nachkontrollen waren in diesem Jahr keine zu verzeichnen (2024: 4). Nachkontrollen sind in denjenigen Betrieben notwendig, in denen erhebliche Mängel festgestellt werden. Ebenfalls musste auch in diesem Jahr keine Strafanzeige aufgrund der Inspektion eingereicht werden. In der Gemeinde Egg befinden sich keine Betriebe, die in die Gefahrenstufe "gross" (Lebensmittelsicherheit nicht gewährleistet) eingestuft werden mussten.

WIRTSCHAFT

In diesem Jahr wurde kein Klein- und Mittelverkaufspatent (2024: 1) erteilt. Zudem verfügte der Gemeinderat 2 Gastwirtschaftspatent (2024: 1). Es wurden 3 Gastwirtschaftspatente zurückgezogen (2024: 1 Gastwirtschaftspatent und kein Klein- und Mittelverkaufspatent). Ausserdem wurden 32 befristete Patente zur Führung von vorübergehend bestehenden Betrieben ausgestellt (2024: 29).

EINBÜRGERUNGEN

Wenn sich eine ausländische Person einbürgern lassen will, muss sie neben bestimmten Wohnsitzanforderungen, finanzieller Unabhängigkeit und einem unbescholtenen Ruf über angemessene Deutsch- und Staatskundekenntnisse verfügen. Die Prüfungen sind unter Anwendung der deutschen Sprache im Alltag und durch aktives Lernen der Staatskunde gut zu bestehen.

Wenn ein Ehepartner Schweizer Bürger ist, besteht die Möglichkeit einer erleichterten Einbürgerung, auch hier sind bestimmte Voraussetzungen nötig. Zudem können sich Schweizer Bürger, welche einen anderen Schweizer Bürgerort haben, in der Gemeinde Egg einbürgern lassen.

In der Gemeinde Egg wurden 29 Personen ordentlich (2024: 29) und 6 Personen erleichtert (2024: 3) eingebürgert. Im Jahr 2025 beantragten 1 Schweizerin und 1 Schweizer Bürger das Egger Bürgerrecht (2024: 3).

ABFALLENTSORGUNG / RECYCLING

Der "Egger-Sack" ist erhältlich in den Grössen 17, 35, 60 und 110 Liter und ist mit Zugbändern versehen. Die Gebührensäcke sind in allen bekannten Verkaufsstellen und bei der Einwohnerkontrolle zu beziehen.

Dies gilt ebenso für die Sperrgut- und Grüngutmarken. Die Jahresvignetten für die Entsorgung von Grüngut sind ausschliesslich bei der Einwohnerkontrolle oder am Onlineschalter erhältlich. Diese sind jeweils im aktuellen Kalenderjahr gültig und kosten:

- 81 - 160 l / Fr. 120
- 161 - 240 l / Fr. 240
- 241 - 360 l / Fr. 360
- 361 - 800 l / Fr. 600

Die Kunststoff sammelsäcke sind ausschliesslich bei der Einwohnerkontrolle sowie der Rhyner Haushalt Multimedia AG erhältlich.

Am Dienstag findet jeweils die Grüngutsammlung statt. Im November wird diese jeweils kostenlos angeboten. Der Kehrriech wird am Donnerstag abgeholt. Wichtig ist, dass die Container oder Kehrriechsäcke spätestens um 6.45 Uhr am Abholtag bereitgestellt werden.

Der Hauskehrriech aus der Gemeinde Egg wird in der Kehrriechverbrennungsanlage KEZO in Hinwil entsorgt. Die Grünabfälle gehen zur Vergärung in die Wiedag nach Oetwil am See. Das so gewonnene Methangas wird in einem Gasmotor zu Strom und Abwärme umgewandelt.

Die Kunststoffsammlung wurde auch in diesem Jahr rege genutzt. So hat die Egger-Bevölkerung 51 Tonnen (2024: 52 t) gesammelt. Die vollen Kunststoff sammelsäcke der J. Grimm AG werden in deren Wertstoffcenter in Bubikon zu grossen Ballen gepresst. Durch diesen Vorgang werden weniger Transporte benötigt. Die Ballen werden nach Rheinfelden transportiert, wo der gesammelte Kunststoff nach wiederverwertbarem und nicht wiederverwertbarem Kunststoff aussortiert wird. Der wiederverwertbare Kunststoff wird sortiert, zerkleinert, gewaschen, getrocknet und zu Granulat verarbeitet, welches nach Farben sortiert wird. Aus dem Granulat entstehen neue Produkte wie Behälter oder Rohre. Der nicht wiederverwertbare Kunststoff kommt in das Zementwerk (100 % Energienutzung).

FRIEDHOF

Die Arbeit des Friedhofgärtners ist sehr abwechslungsreich. Er ist neben den Vorbereitungen und Durchführungen der Beisetzungen auch für die Anliegen der Angehörigen erreichbar. Ebenfalls ist er für die Pflege und den Unterhalt der Friedhofanlage zuständig.

So abwechslungsreich wie die anfallenden Arbeiten, sind auch die Gebiete der Friedhofanlage:

Total Friedhof	15'847 m ²	
Wege, Plätze, Hausumschwung	3'325 m ²	
Grünanlage	11'456 m ²	
Liegenschaften	387 m ²	(ohne Kirche)
Weinberg	679 m ²	

(Betreuung durch die Rebzunft Egg)

Zweimal im Jahr werden alle Rabatten, Gräber und Familiengräber auf dem Friedhof neu bepflanzt. Die grosse Anzahl an Pflanzen wird jeweils innert je drei Wochen im Mai und Oktober durch den Friedhofsgärtner und seine Gehilfen verarbeitet.



Die Wichtel waren auch in diesem Jahr zu Besuch auf dem Friedhof



Himmliche Stimmung über dem Friedhof

POLIZEI

2025 war die Kommunalpolizei an sämtlichen Anlässen präsent, welche durch die Gemeinde unterstützt werden. Sei es der Fasnachtsumzug, das Grümpi oder auch die Chilbi. Dabei konnten im Vorfeld die Veranstalter beraten werden und während der Durchführung war die Kommunalpolizei im Einsatz. Damit alle Mitarbeitenden stets auf dem aktuellen Stand sind, bilden sich alle regelmässig weiter. Im vergangenen Jahr wurden Weiterbildungen in den Bereichen erste Hilfe (First Responder), Fahrkurse und Umgang mit den verschiedenen Einsatzmitteln absolviert.

Anfangs Jahr konnte in einem Wald auf dem Gemeindegebiet ein Mann festgestellt werden, der im Wald lebte. Dazu hatte er sich ein eigenes Lager aufgebaut. Da der Mann einen stark verwehrlosten Eindruck machte, wurde das Lager durch die Kommunalpolizei Egg und dem Werkhof Egg geräumt.



Foto des Waldlagers

Am Schalter zeigte sich ein ähnliches Bild, wie in den vergangenen Jahren. Es waren erneut ca. 500 Personen zu verzeichnen, die die Lokalität im Dorf aufsuchten und durch die Polizisten vor Ort bedient werden konnten. Viele Einwohnerinnen und Einwohner konnten bei kleineren und grösseren Problemen beraten und unterstützt werden. Von Sachbeschädigungen über Delikte im Internet bis hin zum banalen Ausweisverlust war alles dabei.

Die Kinder in den neun Kindergärten wurden durch unsere beiden Verkehrsinstruktoren an ihren Schulweg herangeführt. Das richtige Verhalten am Fussgängerstreifen war dabei eines der zentralen Themen. Auch konnten die Schüler der beiden Aufnahmeklassen von der praxisnahen Ausbildung an der Strasse profitieren.

Die statistischen Zahlen sehen wie folgt aus: Insgesamt wurden 405 Interventionen getätigt (2024: 298). Diese Erhöhung ist damit zu begründen, dass auf Grund der diversen Sachbeschädigungen in der Gemeinde (vorwiegend Graffiti) mehr Kontrollen in den Abendstunden durchgeführt wurden. Im Bereich der Patrouillentätigkeit waren es 453 Patrouillengänge (2024: 426).

Die Anzahl der Schalterkontakte belief sich im vergangenen Jahr etwas unter der Vorjahreszahl auf 486 (2024: 546). Die Aktengänge waren in etwa gleich: 338 (2024: 342).

Beim Blick auf die Einbruchstatistik zeigt sich, dass wiederum ein tiefer Wert zu verzeichnen war. Die Zahl der Einbrüche hat sich leicht erhöht. Waren es im Jahr 2024 nur 12 Einbrüche, waren es im Jahr 2025 18 Einbrüche. Im Detail sieht es wie folgt aus:

Es wurden 5 Einbrüche in Einfamilienhäuser (2024: 4), 3 Einbrüche in ein Mehrfamilienhaus (2024: 1), 2 Einbrüche in Kellerräume (2024: 0) und 8 in Firmen oder Baustellen (2024: 6) verübt. Zudem wurde 5 Einbruchversuche (2024: 2) verzeichnet.

Es wurden 552 Ordnungsbussen (2024: 855) ausgestellt, wovon 11 (2024: 23) zurückgezogen und 13 (2024: 20) zwecks Einleitung des ordentlichen Verfahrens dem Statthalter zugestellt wurden.

Das Geschwindigkeitsmessgerät wurde im Jahr 2025 13-mal eingesetzt. Daraus resultierten 202 Bussen und 2 Verzeigungen. Ebenfalls gab es auch Messstellen, an welchen sich die Fahrzeuglenkenden an die geltenden Tempi hielten und deswegen keine Bussen ausgestellt werden mussten.

STATISTIKEN SICHERHEIT

EINWOHNERKONTROLLE IN ZAHLEN

Per 31. Dezember 2025 zählte die Gemeinde Egg 8'810 Einwohner (2024: 8'854). Es wurden 466 Zuzüge und 586 Wegzüge registriert (2024: 631 und 624).

Im Berichtsjahr hat die Einwohnerkontrolle 366 Identitätskarten (2024: 352) beim Passbüro des Kantons Zürich beantragt sowie 501 Wohnsitzbestätigungen (2024: 472) und 35 Handlungsfähigkeitszeugnisse (2024: 44) ausgestellt.

85 Ehen wurden geschlossen (2024: 37)

35 Ehen wurden geschieden (2024: 28)

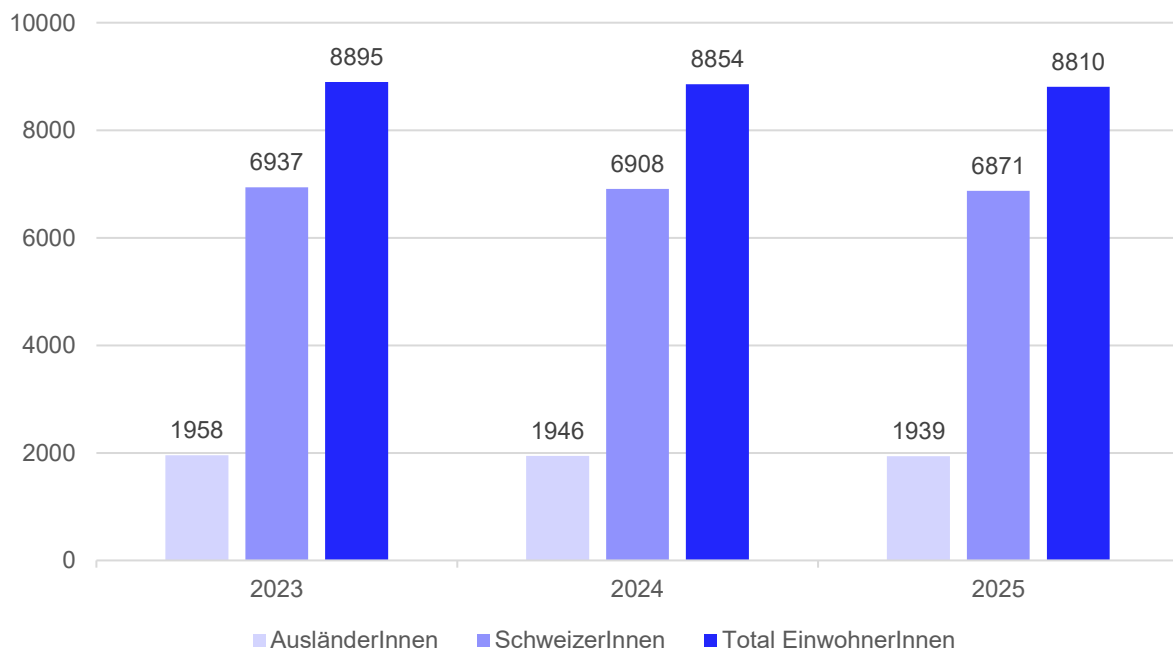
31 Kinder erblickten das Licht der Welt (2024: 55)

71 Personen sind verstorben (2024: 82)

42 Namensänderungen wurden eingetragen (2024: 38)

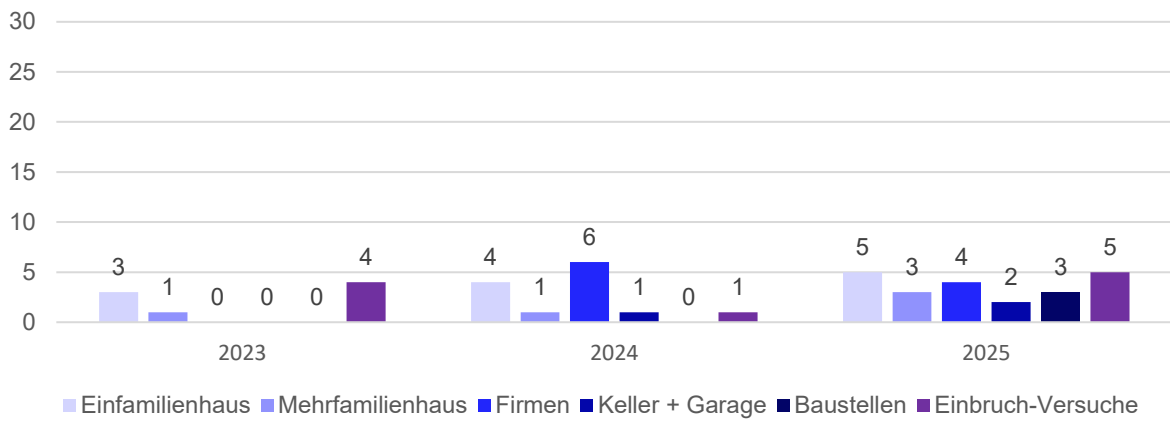
67 Einwohnerinnen und Einwohner wurden eingebürgert (2024: 40)

EINWOHNERZAHLEN



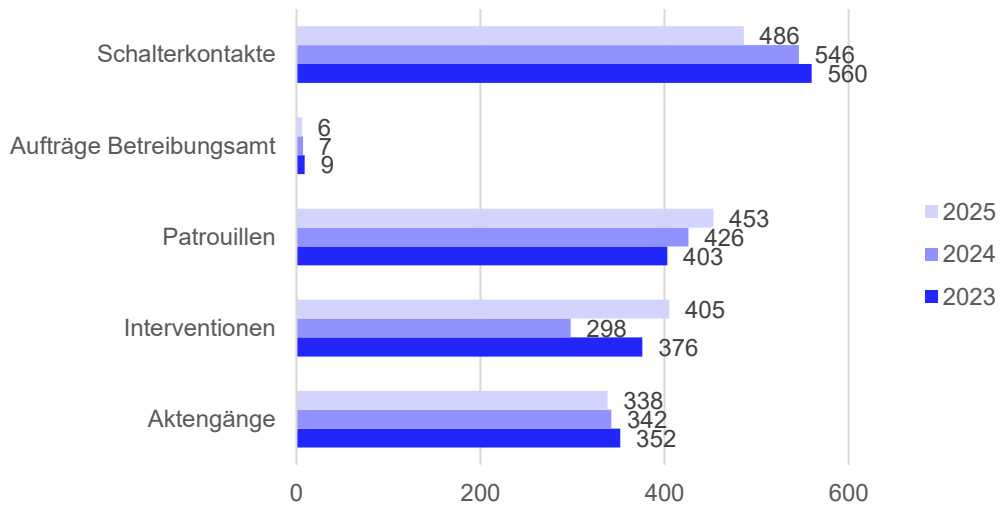
EINSATZSTATISTIK POLIZEI

ANZAHL EINBRÜCHE

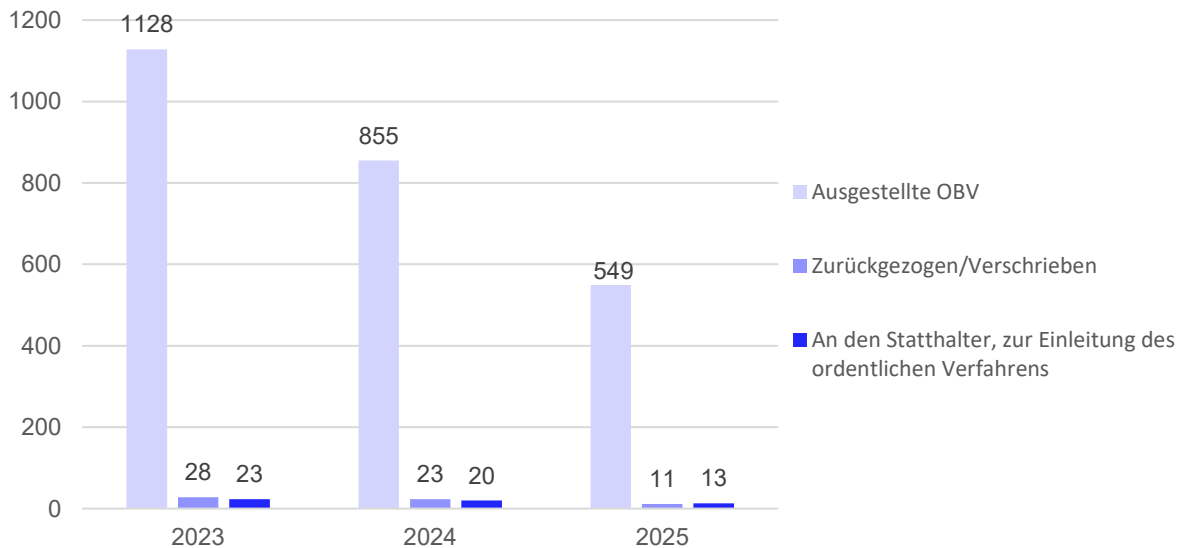


DIENSTLEISTUNGEN

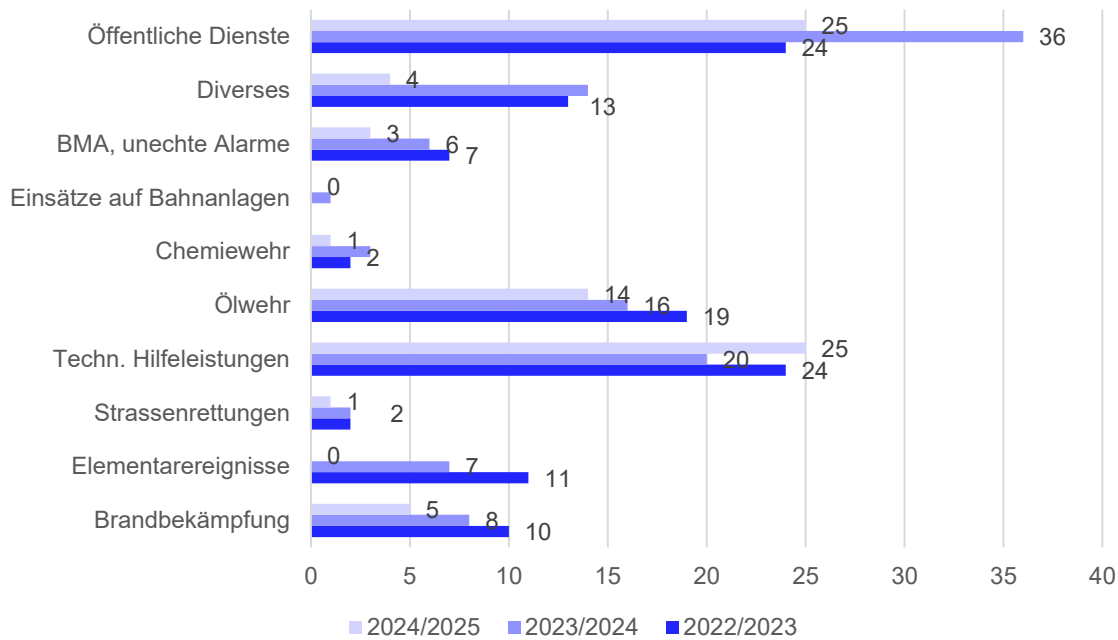
GEMEINDEPOLIZEI



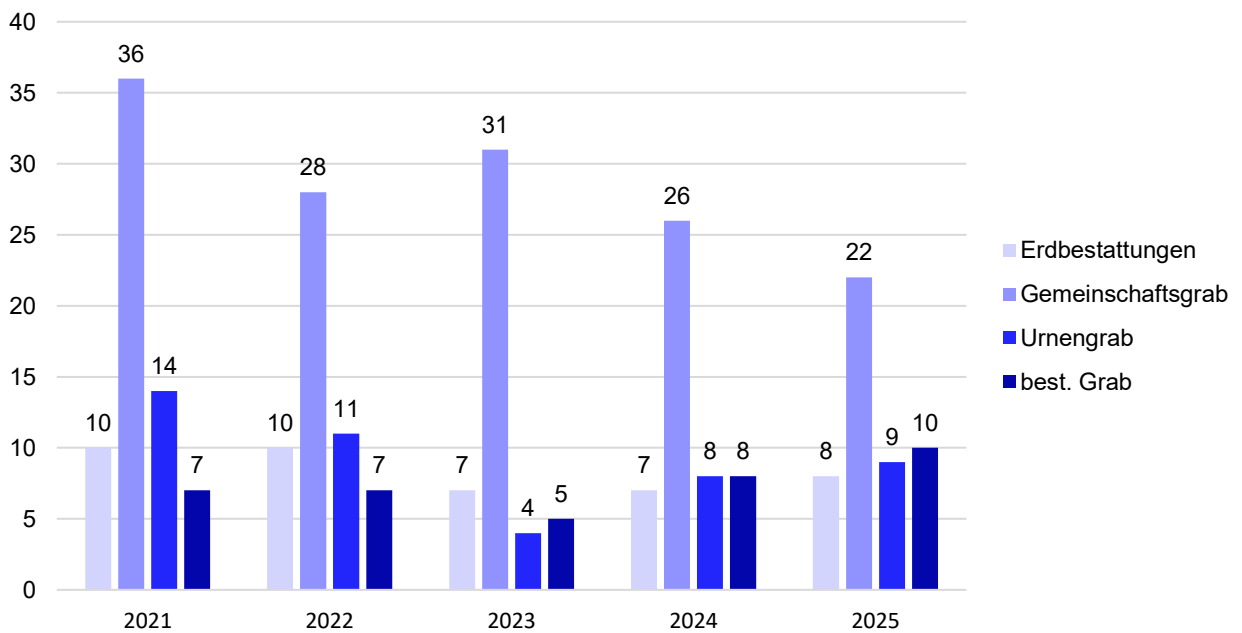
ANZAHL ORDNUNGSBUSSEN



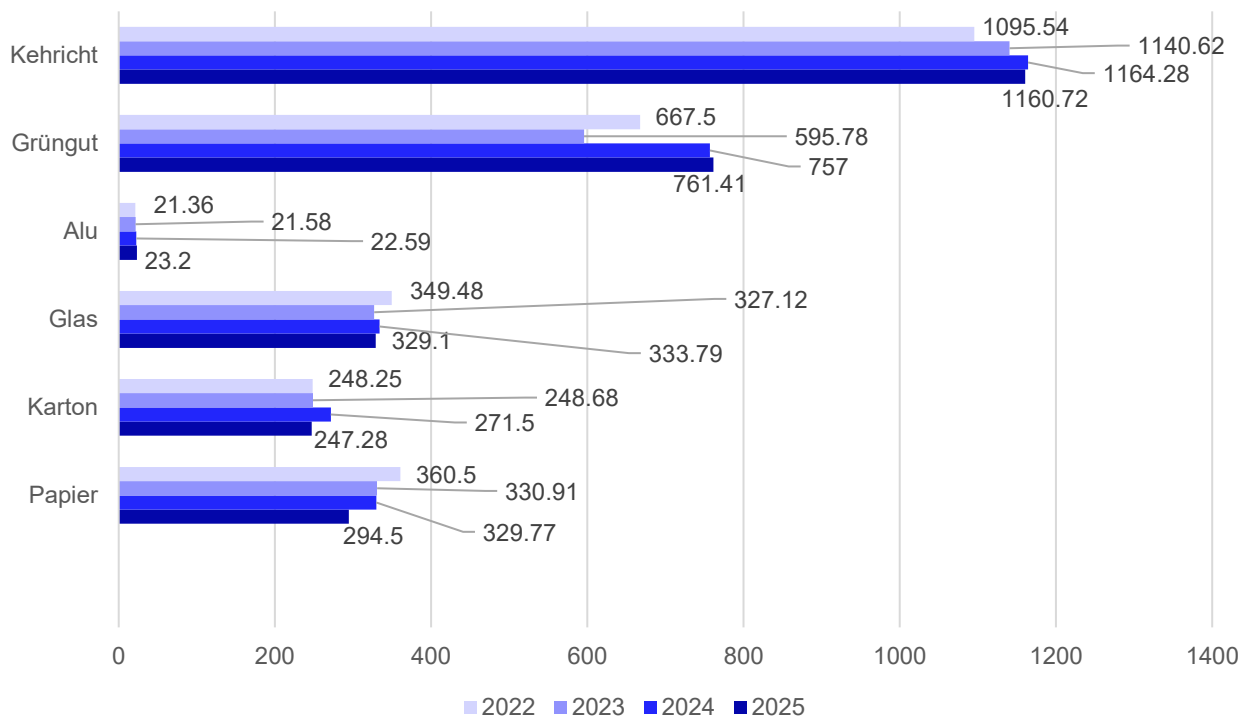
EINSATZSTATISTIK FEUERWEHR



FRIEDHOF / BESTATTUNGSAMT



ABFALLSTATISTIK IN TONNEN



Die Menge des Hauskehrichts inkl. Sperrgut liegt bei 1'160 Tonnen (2024: 1'164). Die Abfallmenge pro Einwohner beträgt 132 kg (2024: 131).

Die gesammelte Grüngutmengung beträgt 761.41 Tonnen (2024: 757). Dies entspricht einer Menge von gut 86 kg pro Einwohner.



ABTEILUNG INFRASTRUKTUR

- Infrastruktur
- Natur und Landschaft
- Werkhof
- Wasserversorgung



Themen

- Infrastruktur
- Strassenbau
- Abwasser
- Natur und Landschaft
- Werkhof
- Wasserversorgung



Mitarbeitende

- 11 Personen
- 1'080 Stellenprozente
- 0 Lernender
Betriebsunterhalt
Werkdienst

INFRASTRUKTUR

GESAMTSANIERUNG LESIRAIN

An der Lesirainstrasse im Gebiet Lesirain – Sagenacher wurden zwischen Ende Februar und Mitte Juli 2025 folgende Infrastrukturanlagen auf einen neuwertigen Stand gebracht:

Der gesamte Strassenoberbau inklusive der Fundationsschichten im Grabenbereich wurden erneuert. Der Strassenaufbau ist mit einem Kieskoffer Typ RC-Kiesgemisch B 0/45 40 cm und einem zweischichtigen Belag Typ ACT 22 N 7 cm und AC 8 N 3 bewerkstelligt worden.

Am System der Strassenentwässerung sind grundsätzlich keine Änderungen vorgenommen worden: Die bestehenden, runden Einlaufdeckel wurden durch strassenübliche Einlaufroste ersetzt und die Regenabwasserleitungen wurden wo notwendig punktuell saniert. Im untersten Abschnitt musste die bestehende Ableitung auf rund 37 Metern durch eine neue PP-Leitung DN 160 mm ersetzt werden.

Bei der Wasserversorgung wurde die Transportleitung Guss DN 150 mm auf einer Gesamtlänge von rund 440 Metern durch Guss-Steckmuffenrohre 150 mm ersetzt, bzw. verstärkt. Somit konnte die 75-jährige, zu knapp dimensionierte und zwischen der Lurwis und Sandgrueb im Tobel des Tüftelbachs (Dorfbach Egg) schlecht zugängliche Transportleitung aus Eternit ausser Betrieb genommen werden.

Zudem wurden sämtliche alten Hausanschlüsse durch neue Zuleitungen aus Polyethylen-Rohre mit Schutzmantel ersetzt. Einige Hydranten wurden ebenfalls ersetzt und in ihrer Lage optimiert.

Die Gemeindeversammlung hatte vorgängig mit Beschluss Nr. 10 vom 25. November 2024 den erforderlichen Kredit zur Gesamtsanierung Lesirain genehmigt.



Grabenaushub in der Lesirainstrasse März 2025



Sicherung der instabilen Strassenschulter mit Winkelementen aus aluverzinktem Stahl mit Geogittereinlage, März 2025.



Grabenaushub für die neue Wasserleitung zur Unterquerung des Stirzenbach, Mai 2025.



Die Kiesplanie ist bereit für den abschliessenden Belagseinbau, Blick Richtung Sandgrueb, Juli 2025.



Abschliessender Belagseinbau im Juli 2025.

GESAMTSANIERUNG NIEDERESSLINGEN

Im Gebiet "Niederesslingen" wurden zwischen Anfang Mai und Anfang September 2025 in einer Totalsanierung sämtliche Infrastrukturanlagen auf einen neuwertigen Stand gebracht:

Der Strassenbereich wurde samt Fundationsschicht und Randabschlüsse komplett erneuert. Der Belagseinbau erfolgte zweischichtig mittels einer Tragschicht ACT 22 N 10 cm und einem Deckbelag AC 8 N 3 cm. Mit der Komplettierung der Randabschlüsse ist nun überall eine korrekte Trennung und Entwässerung der Strassen- und Privatflächen sichergestellt.

Auch die Strassenentwässerung wurde erneuert: Dabei sind neun neue Strassenabläufe Ø 700 mm, sieben neue Kontrollschächte 800/600 und auf einer Länge von rund 230 Metern ein neuer Regenabwasserkanal aus PP-Rohren DN 160-250 mm erstellt worden. Der öffentliche Schmutzwasserkanal wurde auf einer Länge von rund 75 Metern mittels PP-Rohren DN 160 mm neu erstellt und aus dem Wiesland in die Fahrbahn verlegt.

Seitens Wasserversorgung ist auf einer Länge von rund 270 Metern eine neue Versorgungsleitung aus Guss-Steckmuffenrohre mit Innen- und Ausenkorrosionsschutz Wild Natural ø 125 mm realisiert worden. Die Leitung wurde neu in die Strassenparzelle verlegt. Die alten Hausanschlüsse sind durch PE-Leitungen DN 50 mm ersetzt und in ihrer Linienführung optimiert worden. Drei Hydranten wurden erneuert und versetzt, ein Hydrant konnte aufgrund der mangelnden Zugänglichkeit gänzlich aufgehoben werden.

Punkto Beleuchtung wurden die zwei bestehenden Beleuchtungskandelaer erneuert und auf energieeffiziente und gerichtete LED-Leuchten umgerüstet.

Die Gemeindeversammlung hatte mit Beschluss Nr. 11 vom 25. November 2024 den erforderlichen Kredit zur "Gesamtsanierung Niederesslingen" genehmigt.



Neubau der Regenabwasser- und Sickerleitung in der Nähe des Lieburgerbach, Mai 2025.



Sicherung der Waldböschung mittels aluverzinkten Stahlgittern und Geogittereinlage, Juni 2025.



Leitungsgraben für die neue Trinkwasserleitung im wie erwartet hochstehenden Nagelfluh-Fels, Juli 2025



Neue Randabschlüsse und verdichteter Kieskoffer noch vor dem Belageinbau, August 2025.



Blick auf die fertig erstellte Strasse im Waldbereich oberhalb des Lieburgerbach, August 2025.

GESAMTSANIERUNG PFANNENSTIELSTRASSE 40- 56

Die Infrastrukturanalgen im Wohnquartier "Pfannenstielstrasse 40-56" wurden zwischen Mitte August und Mitte Dezember totalsaniert. Dabei wurden folgende Anlagen erneuert:

Der Strassenbereich wurde samt Foundationsschicht neu erstellt. Der Belagseinbau erfolgte zweischichtig mittels einer Tragschicht ACT 22 N 9 cm und einem Deckbelag AC 8 N 3 cm. Die Randabschlüsse wurden bei Bedarf ebenfalls erneuert.

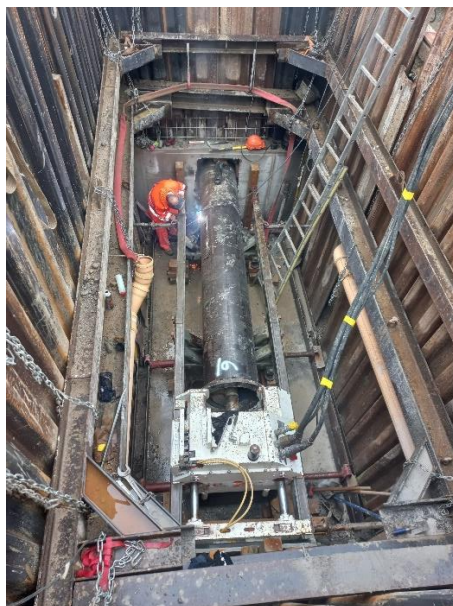
Punkto Strassenentwässerung wurden neue Strassenabläufe \varnothing 700 mm erstellt. Die bestehenden Ableitungen wurden je nach Bedarf ersetzt oder saniert. Der Leitungsersatz ist mittels PP-Rohren \varnothing 160/200 bewerkstelligt worden.

Ein bestehender Regenabwasserkanal \varnothing 400 mm mit Anschluss an den Dorfbach verlief quer durch ein Privatgrundstück und musste verlegt werden. Der Ersatz erfolgte durch ein neues PE-Rohr \varnothing 400 mm. Dieses neue PE-Rohr wurde in ein Stahlrohr NW 610 mm eingelassen, welches vorgängig mit einer rund 25 Meter langen Pressbohrung in den Untergrund eingetrieben worden ist.

Das Trinkwasserleitungsnetz im Quartier ist ebenfalls erneuert und neu organisiert worden: Der Ringschluss wurde aufgehoben und die bestehende Versorgungsleitung Guss \varnothing 150 mm grösstenteils redimensioniert und für einen Rohreinzug PE \varnothing 50 mm wiederverwendet. Die Versorgungsleitung ab der Pfannenstielstrasse bis zum Hydranten Nr. 281 ist durch eine neue Gussleitung mit Innen- und Aussenkorrosionsschutz Wild Natural \varnothing 125 mm erneuert worden. Die alten Hausanschlüsse wurden durch neue Zuleitungen aus PE 50 oder PE 63 ersetzt. Ebenso wurden die alten Hydranten ausgewechselt.

Die drei bestehenden Beleuchtungskandelaber wurden ersetzt und in ihrer Lage etwas optimiert sowie durch einen neuen Kandelaber ergänzt. Sämtliche Kandelaber wurden in Form von LED-Leuchten erstellt.

Die Gemeindeversammlung hatte zuvor mit Beschluss Nr. 3 vom 23. Juni 2025 den erforderlichen Kredit für die Gesamtsanierung Pfannenstielstrasse 40-56 genehmigt.



Pressbohrung als Basis für den neuen Regenabwasserkanal, August 2025



Die neue Versorgungsleitung ist eingesandet und kann nach dem Einmessen ganz eingedeckt werden, August 2025



Die neuen Randabschlüsse aus Granit sind bereit für das Verfugen, November 2025



Blick in die Quartierstrasse nach der erfolgten Gesamtsanierung, Dezember 2025

STRASSENBAU

SANIERUNG INNERVOLLIKERSTRASSE

Im Bereich der Innervollikerstrasse ab Meilenerstrasse bis Inner-Vollikon 9-12 wurde der Belag abschnittsweise erneuert sowie in der Zufahrt Schürwies und auf einem Teil des Parkplatzes.

Sämtliche bestehenden Strassenentwässerungen und Sickerleitungen wurden auf ihren Zustand hin untersucht. Teilweise waren diese unbekannt oder in einem sehr schlechten Zustand. Sämtliche schadhaften Abschnitte wurden im Zuge der Projektumsetzung ersetzt, insbesondere entlang der Innervollikerstrasse in Richtung Ämeterbach und Forchstrasse.

Die Arbeiten wurden grossmehrheitlich zwischen Mitte September und Anfang November 2025 umgesetzt. Der abschliessende Deckbelageinbau erfolgt im Frühsommer 2026.



Ersatz der Sickerleitung entlang der Innervollikerstrasse, September 2025



Zufahrt Schürwies mit neuer Tragschicht, Stand Februar 2026

SANIERUNG CHLIWEIDLISTRASSE - GROSSACHER

Die insgesamt etwa 1,5 Kilometer lange Strassenstrecke Chliweidlistrasse - Grossacherweg entlang der A52 zwischen der Grüningerstrasse in Esslingen bis hin zur Gemeindegrenze Grüningen wies erhebliche bauliche Mängel am Strassenbelag auf und sollte im Zuge eines langfristig angelegten Werterhalts erneuert werden.

Die Strassensanierung sollte möglichst kostengünstig und einfach erfolgen. Angesichts der untergeordneten Rolle im Strassennetz ist anstelle eines kompletten Belagsersatzes nur eine einfache Oberflächenbehandlung mit einlagiger Abstreuerung aus mit Bitumen umhüllten Splitt 4/8 aufgebracht worden.

Die Randbereiche wurden wo nötig erneuert, Unebenheiten und Verformungen ausgeglichen und die Risse saniert. Allfällige Qualitätseinbussen sind mit dieser günstigen Sanierungsart in Kauf genommen worden.



Blick auf die oberflächensanierte Chliweidlistrasse, Februar 2026

ABWASSER

NEUBAU REGENÜBERLAUFBECKEN ASPHOLZ

Der Neubau der Regenüberlaufbecken im Aspholz konnte erfolgreich abgeschlossen werden. Die Inbetriebnahme erfolgte am 7. Oktober 2025.

Mit dem Bau der neuen Durchlauf- und des neuen Fangbeckens mit je einem Volumen von 700 m³ resp. 800 m³ (total 2'200 m³) kann der Entlastungsanteil ins Gewässer um bis zu 40 % reduziert werden. Nebst den Entlastungsfrachten kann auch die Entlastungshäufigkeit massiv reduziert werden, was zu einer deutlichen Verbesserung in Bezug auf den Nährstoffeintrag in das Gewässer führt.

Damit ist mit der Projektumsetzung nebst der generellen Überführung der Anlage auf einen zeitgemässen Stand der Technik auch ein nicht zu unterschätzender Beitrag an den Gewässerschutz geleistet worden.



Arbeitsstand mit Beginn des Jahres 2025. Dichtigkeitsprobe der Durchlaufbecken 1+2, Januar 2025.



Alt vs. Neu. Das alte Fangbecken ist freigelegt und zum Abbruch bereit, Februar 2025.



Das alte Fangbecken ist abgebrochen, die letzten Altbetonreste werden abgeräumt, März 2025.



Die Hochleitung ist umgelegt. Im Hintergrund findet der Abtrag für das neue Fangbecken statt, Ansicht von schräg von oben ab der Webcam über der Alten Zürichstrasse, März 2025.



Die Bodenplatte ist betoniert, die Anschlussarmierungen für die ersten Seitenwände stehen bereit, April 2025.



Die vordere Ecke der Seitenwände wird abgeschalt, April 2025.



Die Zugangspartie mit den schrägen Seitenflügeln wird erstellt, April 2025.



Das Grossbauwerk ist fertig erstellt, Ansicht Webcam, September 2025.

NATUR UND LANDSCHAFT

KOMMUNALE SCHUTZOBJEKTE

Auf Basis des im März 2020 genehmigten kommunalen Beitragsreglements zum Naturschutzinventar wird der Unterhalt und die Pflege der meisten Schutzobjekte mit einem Bewirtschaftungsvertrag gesichert. Dies ist wichtig, damit die Naturschutzgebiete ihre ökologische Funktion erfüllen können und in ihrem Wert erhalten bleiben. Insgesamt sind 44 Verträge aktiv. Per 1. Januar 2025 wurde ein Vertrag erneuert.

Neben einer regelmässigen Pflege müssen an den Schutzobjekten periodisch auch grössere Eingriffe vorgenommen werden. In den beiden Feuchtgebieten "Hinterer Radrain" und "Bächelacher" wurden im Herbst 2025 umfangreichere Ausholzungen durchgeführt.



Im Bächelacher wurde zur Förderung der Orchideen und für den Weiher die Bestockung ausglichet.

NATURNETZ PFANNENSTIL (NNP)

Auch dieses Jahr fand wieder ein NNP-Abendspaziergang in Egg statt. Die Interessierten konnten viel über die Vorteile eines begrünten Daches erfahren. Neben dem extensiv genutzten Dach auf dem Areal der Schule Zentrum konnte auch die ökologische Vielfalt auf dem normalerweise nicht zugänglichen Dach des Pavillons Bützi bestaunt werden.

Im Jahr 2025 wurden acht Bewirtschaftungsverträge neu abgeschlossen oder erneuert. Total waren es Ende Jahr 63 Verträge, welche die ökologische Bewirtschaftung auf Teilflächen im Landwirtschaftsgebiet sichern. Im Gebiet Ellenwies wurde das Projekt einer ökologisch wertvollen, extensiven Weide um den Bau eines Weihers sowie der Verlängerung eines bestehenden Wassergrabens erweitert. Die Gemeinde Egg hat sich auf einer Nachbarparzelle dem Projekt angeschlossen und den Blattenbach ökologisch aufgewertet sowie Vorbereitungen für die Ansaat einer Blumenwiese umgesetzt.



Die Arbeiten zur Abdichtung des neuen Weihers in der Ellenwies, welcher durch das Naturnetz Pfannenstil geplant wurde, während der Bauphase.

SIEDLUNGSÖKOLOGIE

Die Extensivierung und ökologische Aufwertung von kommunalen Grünflächen und Liegenschaften wurde auch im Jahr 2025 weiterverfolgt. Es wurden in diesem Jahr jedoch nur einige kleinere Flächen aufgewertet.

Weiterhin wird das Ziel verfolgt, sämtliche Grünflächen der Gemeinde (ausgenommen sind intensiv genutzte Sportanlagen und landwirtschaftlich genutzte Flächen) in Zukunft naturnah zu pflegen. Dies wird auch im regionalen Leitbild Siedlungsökologie gefordert, welches im Jahr 2021 von sämtlichen Gemeindepräsidenten der Region Pfannenstil unterzeichnet wurde.



Im Rahmen des behindertengerechten Ausbaus der Bushaltestelle Esslingen konnte auch hinsichtlich der Siedlungsökologie eine Verbesserung erzielt werden. Der neue Feldahorn wurde bereits gepflanzt, die Ansaat erfolgt im Jahr 2026.

Auf planerischer Ebene beschäftigte die Revision des kantonalen Planungs- und Baugesetz (PBG). Hinsichtlich der Siedlungsökologie ist insbesondere die Umsetzung von Art. 238 gefragt, welcher die Förderung der Biodiversität im Siedlungsgebiet auch im Rahmen der Prüfung von Baugesuchen fordert.

Aufgrund der jährlichen Überprüfung des kommunalen Schwalben- und Seglerinventars, welches seit dem Jahr 2020 durch den Natur- und Heimatschutzverein betreut wird, ist ersichtlich, dass bei den Mauerseglern die Bruterfolge stabil bleiben. Leider zeigt sich aber eine deutliche Abnahme bei den Rauchschnalben-Nestern. Diese Art brütet fast ausschliesslich innerhalb von landwirtschaftlich genutzten Gebäuden und gerne in der Nähe zum Vieh. Bei der Mehlschnalbe, welche vorwiegend im Siedlungsgebiet brütet, zeigt sich ebenfalls ein relativ stabiler Bestand. Für die Bruterfolge dieser Gebäudebrüter sind neben einer guten Nahrungsgrundlage auch geeignete Nistmöglichkeiten entscheidend. So wurden bereits einige der in den letzten Jahren neu erstellten Nisthilfen an öffentlichen Gebäuden von den attraktiven Vögeln angenommen.



Diese im Jahr 2025 geborene Mehlschnalbe mustert ihre Umgebung in der Siedlung Hotzenwiese, Esslingen (Bildquelle: NHVE).

GEWÄSSER

Die während der Pilotphase des Projekts "Vielfältige Zürcher Gewässer (VZG)" gestarteten Aufwertungsmassnahmen am Rohrbach sowie am Vollikerbach in Usservollikon sind nach 4 Jahren Erstellungs- und Entwicklungspflege abgeschlossen. Der Antrag für die Subventionierung der Pflegearbeiten an diesen Abschnitten für weitere 4 Jahre ist bereits in Planung.

Neu gestartet ist im Jahr 2025 das VZG-Projekt am Vollikerbach im Abschnitt zwischen der Forchstrasse und dem Bahnhof Esslingen. Die grösseren Eingriffe zur ökologischen Aufwertung wurden bereits umgesetzt. Nun geht es in die Entwicklungspflege.



Dieser Steinkrebs wurde im Vollikerbach während der ersten Begehung zum jüngsten VZG-Projekt entdeckt. Die Art wird leider immer seltener, weshalb Aufwertungsprojekte an unseren Bächen sehr wichtig sind.

Ebenfalls am Vollikerbach konnte im Jahr 2025 ein rund 50m langer Abschnitt entlang des Chnolliwegs ausgedolt und ökologisch aufgewertet werden. Die bestehende Rohrleitung war sanierungsbedürftig. Gleichzeitig wurde im nachfolgenden Abschnitt eine landwirtschaftliche Überfahrt saniert. Dadurch konnte eine zweite Überfahrt rückgebaut und der Bach auch hier wieder offen geführt werden.



Entlang des Chnolliwegs darf der Vollikerbach nach vielen Jahrzehnten wieder in einem offenen Gerinne fließen.

Ausserhalb der Fischschonzeit können zwischen Mai und September mit kantonaler Genehmigung auch grössere Unterhaltsmassnahmen an den Gewässern erfolgen. Diese sind in periodischer Abfolge wichtig, damit der Hochwasserschutz gewährleistet bleibt. Im Jahr 2025 erfolgten solche Massnahmen beispielsweise am Leuenbach, dem Eichholzbach oder am Lieburgerbach.



Am Leuenbach wurde im Rahmen des Gewässerunterhalts der Durchlass unter der Bächelacherstrasse mit schwerem Gerät von Aufladungen entfernt.

INVASIVE NEOPHYTEN

Auch im Jahr 2025 waren zwischen Mai und Oktober wieder unsere zwei Neophytenranger im Dorf unterwegs. Sie unterstützen die Mitarbeiter des Werkhofs insbesondere bei der Bekämpfung von besonders schnellwachsenden Arten wie dem Einjährigen Berufkraut. Mit dem grossen Einsatz von total 237 Arbeitsstunden konnten invasive Neophyten durch die regelmässige Kontrolle und Bekämpfung an der Ausbreitung gehindert werden.



Auf dem Chilbiplatz konnte sich die Bevölkerung im Rahmen einer anschaulichen Wanderausstellung über invasive Neophyten sowie deren Bekämpfung informieren.

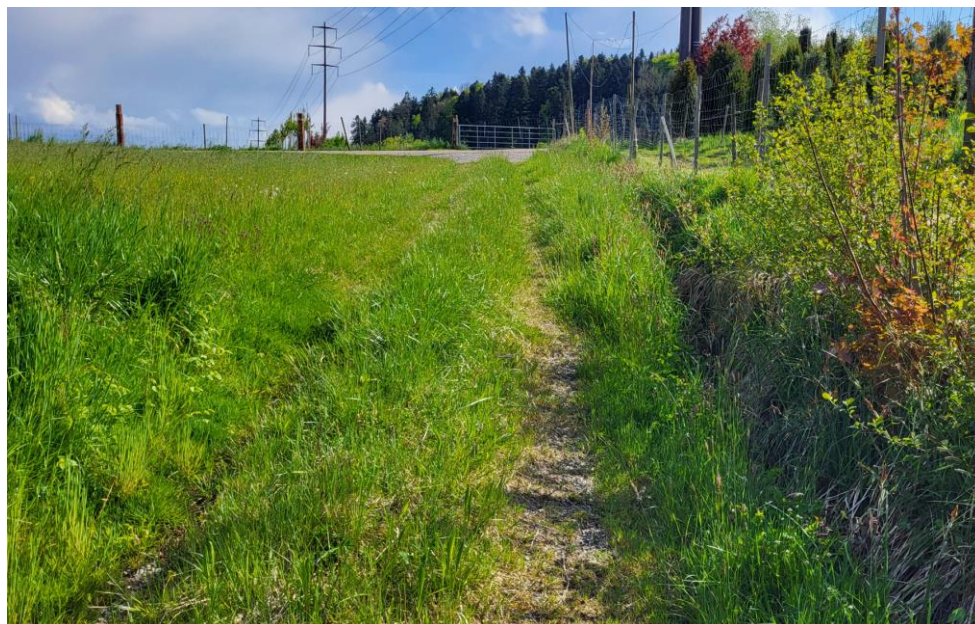
Neben den Rangern werden invasive Neophyten in der Gemeinde Egg auch mit externer Hilfe durch den Verein Konkret bekämpft. Sie sind insbesondere entlang von Gewässern und in Schutzgebieten unterwegs. Weiter waren im Winterhalbjahr wiederum mehrere Personen der Schweizerischen Epilepsie-Stiftung EPI in unseren Wäldern unterwegs, um invasive Neophyten wie Kirschlorbeer, Runzelblättriger Schneeball oder Henry's Geissblatt zu bekämpfen. Diese Unterstützung erfolgt unter Leitung eines ehemaligen Mitarbeiters des Forstreviers Küsnacht – Herliberg – Egg.

Durch das Forstrevier ist im Frühherbst auch ein grösserer Einsatz im Schufelberg organisiert worden. Hier wurden mit einem Forstmulcher grössere Bestände des Drüsigen Springkraut bekämpft. Diese Art lässt sich durch Ausreissen der Wurzeln zwar relativ einfach bekämpfen, jedoch kann bei grossen Beständen durch den Einsatz der Maschine viel effizienter vorgegangen werden.

UNTERHALTSGENOSSENSCHAFT EGG FELD

Die UHG Egg Feld war Ende 2025 seit dreieinhalb Jahren aktiv. Bis zu diesem Datum wurden insgesamt 21 Vorstandssitzungen durchgeführt. Am 8. Mai 2025 wurde die 3. Generalversammlung im Hirschensaal abgehalten.

Der Vorstand der UHG Egg Feld war im Jahr 2025 vor allem mit den Mutationen der Genossenschaftsstrassen gefordert. Sämtliche, nicht land- oder forstwirtschaftlich genutzten Strassen, müssen gemäss Landwirtschaftsgesetzgebung in privates oder öffentliches Eigentum mutiert werden.



Der obere Abschnitt der Burgenstrasse wurde im Eigentum an die Gemeinde Egg mutiert.

WERKHOF

UNTERHALTSDIENST

Das Werkhofteam hat im letzten Jahr für den Strassenunterhalt und die Strassenreinigung rund 1'550 Personenstunden (im Vergleich 2024: 2'580 Stunden) aufgewendet. Für die Pflege der Grünanlagen, Rabatten, Gewässer und den Naturschutz wurden rund 2'700 (2024: 2'800) Stunden benötigt.



Erziehungsschnitt an den Hainbuchen beim Kunstrasenplatz, Februar 2025



Ökologische Grünflächenpflege mit Balkenmäher, Juli 2025



Kübeltour an einem schönen Wintermorgen, Dezember 2025

In die Bereiche Entsorgung und Abfallbewirtschaftung wurden rund 1'800 Personenstunden (2024: 1'680) und für die Arbeiten an den gemeindeeigenen Liegenschaften rund 460 Stunden (2024: 330) investiert.

Die öffentlichen Dienste wie Verkehrsregelungen, Signalisationen, Beschilderungen sowie die öffentlichen Anlässe beanspruchten den Werkhof mit rund 790 Personenstunden (2024: 530).

WINTERDIENST

In den aktiven Winterdienst (ohne Bereitstellung) sind durch die Mitarbeiter des Werkhofs im Kalenderjahr 2025 rund 80 Personenstunden investiert worden (2024: 120). Die externen Unternehmer haben das Werkpersonal beim Winterdienst mit 100 Personenstunden unterstützt (2024: 113).

Um Strassen und Gehwege möglichst schneefrei zu halten wurden 48 Tonnen Salz verbraucht (2024: rund 63 Tonnen).



Schnee pflügen in Hinteregg mit Sicht aus dem "Cockpit", Dezember 2025

WASSERVERSORGUNG

LEITUNGSERSATZ MÖNCHALTORFERSTRASSE, LÄTTEN

Die Wasserversorgung Egg betreibt zwischen den beiden Reservoiren Büelholz und Esslingen eine Transportleitung für die Versorgungzone Esslingen. Diese Transportleitung wurde in diversen Etappen, zu unterschiedlichen Zeitpunkten, mit unterschiedlichen Materialien und Durchmessern erstellt. Die ältesten Leitungsabschnitte stammen aus den Nachkriegsjahren. Im vorliegenden Abschnitt "Mönchaltorferstrasse, Lätten" verläuft die Transportleitung Eternit Ø 150 mm aus dem Jahre 1966 mehrheitlich durch privaten Grund und abschnittsweise sogar unterhalb eines Gebäudes.

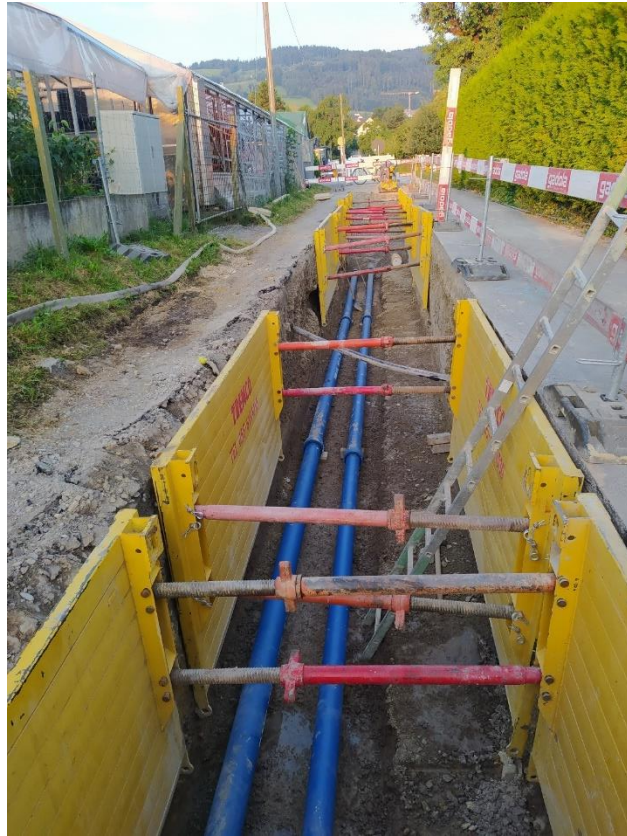
Gemäss Werterhaltungskonzept bestand kurz- bis mittelfristiger Erneuerungsbedarf. Dies galt insbesondere für die knapp 80-jährige Versorgungsleitung Guss Ø 125 mm der Zone Weid. Zudem war die Transportleitung gemäss Generellem Wasserversorgungsprojekt (GWP) zu ersetzen und auf einen Innendurchmesser von Ø 150 mm zu verstärken.

Mit Projektumsetzung sind die alte Transport- und Erschliessungsleitung im Kulturland entlang der A52 auf einer Länge von rund 60 Metern und in der Mönchaltorferstrasse bis zum Einlenker Breitacherstrasse auf einer Länge von rund 80 Metern ersetzt worden.

Ab dem Einlenker Breitacherstrasse wurden die beiden Wasserleitungen auf einer Länge von rund 140 Metern in Synergie mit der neuen Strassenentwässerung erstellt.

Als Rohrmaterial sind duktile Guss-Steckmuffenrohre mit Zementbeschichtung Innen + Aussen mit Durchmesser Ø 150 und 125 mm zur Anwendung gekommen. Für die Hausanschlussleitungen sind Polyethylen-Rohre mit Schutzmantel verwendet worden.

Ebenfalls wurde mit Projektumsetzung das Strassenabwasser vom häuslichen Abwasser getrennt. Damit kann das Pumpwerk Lätten künftig deutlich entlastet werden. Die rund 140 Meter lange PP-Leitung Ø 250 mm wurde in einem Kombigraben mit der neuen Wasserleitung gebaut. Auf Höhe des Pumpwerk Lätten wird das Regenabwasser in den bestehenden Strassengraben abgeleitet.



Grabenaushub und frisch verlegte Wasserleitungen im Bereich der Gärtnerei, September 2025



Grabenbereich für die neue Regenabwasserleitung, September 2025

SANIERUNG GRUNDWASSERBRUNNEN GRUNDWASSERPUMPWERK SEEFELD I

Die Wasserversorgungen Uster (Energie Uster AG), Maur und Egg betreiben gemeinsam das Grundwasserpumpwerk Seefeld I in Niederuster. Der Grundwasserbrunnen wurde im Jahr 1950 erstellt. Es handelt sich um einen Brunnen mit Schwarzstahl-Brunnenrohren mit einer Gesamttiefe von 23,5 Metern. Im oberen Brunnenteil (bis 13,3 Meter Tiefe) ist der Brunnen mit der Dimension \varnothing 1600 mm, im unteren Teil mit nur \varnothing 800 mm ausgebaut. Der Brunnen wurde 2024 mittels Kamerabefahrung aufgenommen und dokumentiert: Nebst Ablagerungen wurde Korrosion in verschiedener Intensität, insbesondere im unteren kleineren Brunnenrohr, festgestellt. Im Schlammfang wurden Kies und Fremdkörper festgestellt.

Aufgrund der festgestellten Korrosion, den teilweise offenen Schlitzen und dem Kies im Schlammfang (Hinweis darauf, dass bereits Kies aus der Schüttung in den Brunnen fällt) wurde der Brunnen als stark einsturzgefährdet beurteilt. Es wurde empfohlen, den Brunnen innerhalb der nächsten zwei Jahre mittels Einschubverrohrung (Inlinersanierung) zu sanieren:

Bei diesem Verfahren wird in das bestehende Brunnenrohr ein neues Inlinerrohr eingeschoben. Die Innendurchmesser verringern sich dadurch von \varnothing 1600 mm auf \varnothing 1200 mm resp. von \varnothing 800 auf \varnothing 600 mm. Aufgrund des kleineren Durchmessers mussten die Pumpen ebenfalls ersetzt werden.

Das Gesamtprojekt wird im Zeitraum zwischen Ende November 2025 und Ende April 2026 umgesetzt, in enger Koordination mit den Nachbarversorgungen Uster und Maur. Während dieser Zeit steht der Wasserversorgung Egg noch das Seewasserwerk Meilen als Hauptwasserbezugsquelle zur Verfügung.



Das neue und über 20 Meter lange Inlinerrohr ist fertig zusammengesetzt und bereit für den Einbau, Dezember 2025.



Absenken des neuen Inlinerrohr - sichtbar die unteren Wickeldrahtfilter - welche in den bestehenden Grundwasserbrunnen eingelassen werden, Dezember 2025



Eindrückliche Anlieferung der neuen rund 10 Meter langen Unterwasserpumpen, Dezember 2025

UNTERHALT LEITUNGSNETZ

Im Rahmen des ordentlichen Netzunterhaltes wurden 2025 3 Lecks (2024: 9) an Versorgungsleitungen und deren 5 (2024: 5) an Hausanschlussleitungen behoben.

Auf der Hauptleitung DN250 im Unterneuhus an der Vollikerstrasse wurde im März 2025 eine leckgeschlagene Muffe ersetzt.



Eine grosse Leckage entstand am 15. September 2025 während den Verdichtungsarbeiten im Lätten an der Baustelle Mönchaltorferstrasse:



Das Eternitrohr DN 150 war auf 2.50 Meter Tiefe ca. 4 Meter hinter dem Neuanschluss-Übergang gebrochen:



Die Netzkontrolle wurde mit den Loggern wiederholt selbständig gestaltet und die Zonen Hinteregg, Radrain, Egg, Esslingen und Vollikon überprüft. Dabei wurde 1 Leckage-Stelle in der Zone Weid gefunden (2024: Zone Weid 1 Leckage-Stelle). Diese sind in den oben genannten Defekten mit enthalten.

Im Zuge der ordentlichen Unterhaltsarbeiten sind 254 Hydranten (2024: 243) gespült und umfassend gewartet sowie 9 Stück) ersetzt worden (2023: 10). Der Hydranten-Unterhalt ist von der Gebäudeversicherung Kanton Zürich mit Fr. 33'320 (2024: Fr. 33'320) entschädigt worden.

TRINKWASSER-QUALITÄT

Das Egger Trinkwasser ist von bester Qualität.

Vom zugeflossenen Quellwasser 145'247 m³ konnten 134'794 m³ genutzt werden. Damit liegt der Ertrag im Jahr 2025 deutlich über dem Vorjahr (2024: 119'300 m³ bzw. 99'921 m³).

Im Rahmen des Qualitätssicherungskonzeptes wird die Qualität laufend mittels eines vorgegebenen Probenannahmeplans durch das Kantonale Labor überprüft.

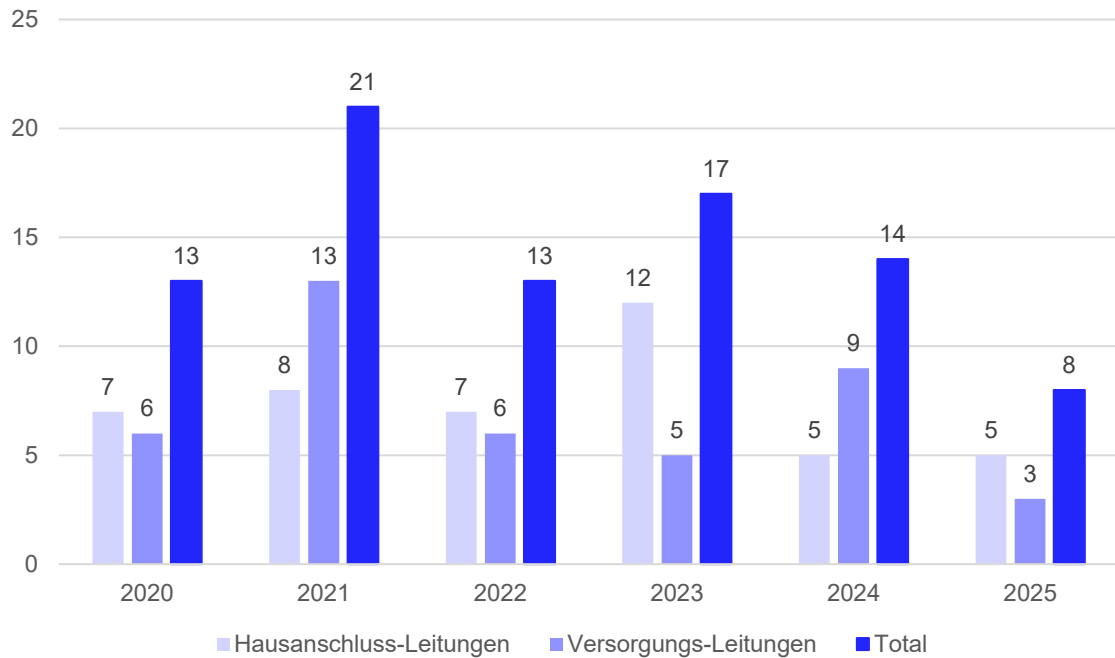
Siehe: <https://trinkwasser.ch/de/regionen?zip=8132>

Trinkwasser ist das am meisten geprüfte Lebensmittel. Das Kantonale Labor hat im Berichtsjahr 62 Proben (2024: 63) erhoben. Das Trinkwasser im Versorgungsnetz erfüllte überall die gesetzlichen Anforderungen.

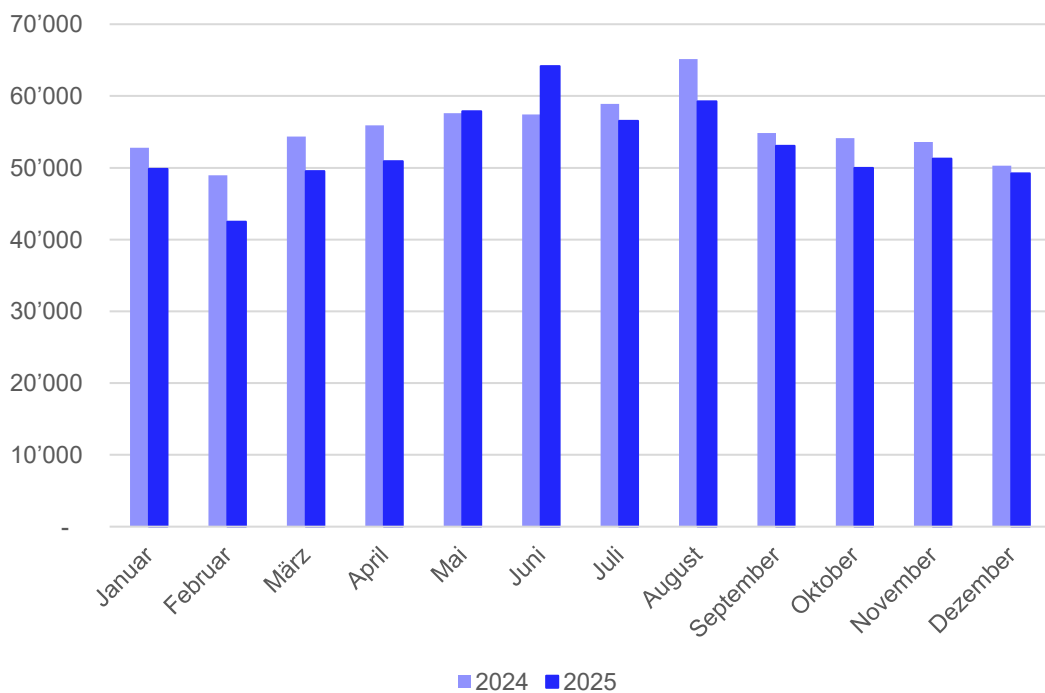
STATISTIKEN INFRASTRUKTUR

WASSERVERSORGUNG

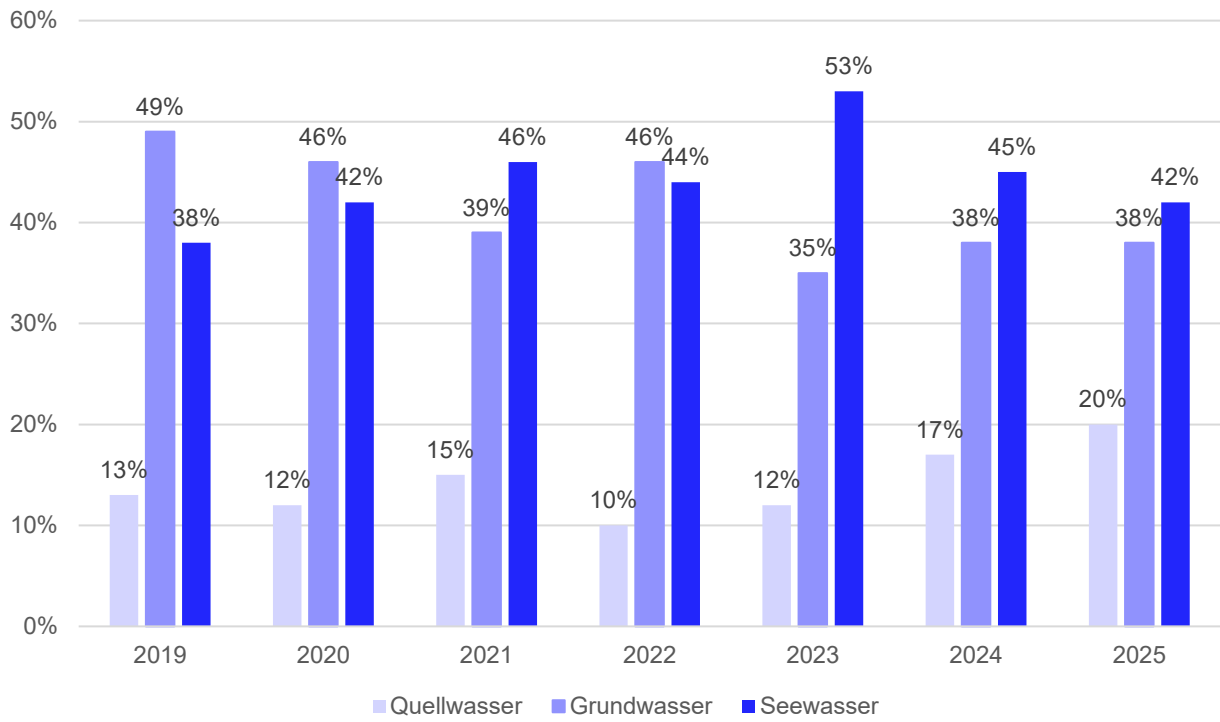
LEITUNGSBRÜCHE



WASSERVERBRAUCH IN M³ / MONATLICHER VERBRAUCH



WASSERBEZUG



BILDUNG

SCHULE EGG



ABTEILUNG BILDUNG

- Schulsekretariat
- Schulpsych. Dienst
- Schulsozialarbeit
- Tagesstrukturen



Themen

- Schule Egg
- Schulsozialarbeit
- Tagesstrukturen



Mitarbeitende

- 34 Personen
- 1'932
Stellenprozente

Das Jahr 2025 war geprägt von grosser Vielfalt und intensiver Weiterentwicklung. Neben dem regulären Unterricht standen zahlreiche Aktionen, Fortbildungen und kreative Projekte im Fokus. Ziel war es, die pädagogische Qualität weiter zu verbessern, die Schulgemeinschaft zu stärken und gleichzeitig das schulische Profil nach aussen zu tragen. Nachfolgend eine Übersicht über die wichtigsten Ereignisse nach Schuleinheit.

In der Schuleinheit Zentrum fand im April das traditionelle Frühlingsingen in der Dreifachturnhalle Kirchwies statt. Die Kinder trugen ihre Darbietungen mit viel Freude und Enthusiasmus vor und begeisterten das Publikum. So wurde der Anlass zu einem vollen Erfolg, der das Gemeinschaftsgefühl stärkte. Eine grundlegende Neuerung im August war die Installation einer Co-Schulleitung auf Beginn des neuen Schuljahres: Lukas Morf ist weiterhin zuständig für die Primarstufe, während die Kindergartenstufe neu von Patricia Amadò geleitet wird. Erste Impulse für die Weiterentwicklung des Schulprogramms wurden im September gesetzt: Am Weiterbildungstag der Schulmitarbeitenden wurden mit der kreativen Methode "Lego Serious Play" spielerisch Szenarien für die Schule der Zukunft entworfen. Der Tag markierte den Start in die gemeinsame Erarbeitung des neuen Schulprogramms 2026/27–2030/31.



Frühlingsingen in der Schuleinheit Zentrum

Die Schuleinheit BÜHiKi führte im Mai Projekttag zu Abfall, Littering und Stoffkreisläufen durch. Die Kinder sammelten selbst nicht ordnungsgemäss entsorgten Abfall ein. Mit Unterstützung vom Werkhof lernten sie im Anschluss, wie das Sammelgut getrennt und entsorgt bzw. recycelt wird. Im Juli stand dann ein Jubiläum an: Im Schulhaus Gütli fand die 200-Jahr-Feier der Schule Hintereggen mit einem Retro-Examen und anschließendem Brunch mit der Hinteregger Bevölkerung statt. Dabei lernten die Kinder, was "alte Schule" bedeutet und wie sie funktionierte. Die Weiterbildung der Schulmitarbeitenden im September fand im Innovationspark Zürich, auf dem Areal des Flugplatzes Dübendorf, statt. Im Space Hub der Universität Zürich stand die Frage im Zentrum, wie Übungsphasen im Unterricht gezielt gestärkt und basale Kompetenzen nachhaltig gefördert werden können. Danach erhielten die Teilnehmenden Einblicke in Forschungsprojekte und besuchten die Startbahn 29.



Einsammeln von Abfall für die Projekttag BÜHiKi

In Esslingen fand im August, vor Beginn des neuen Schuljahres, ein Weiterbildungstag zum Thema "Coachinggespräche mit Kindern führen" statt. Unter Anleitung einer Dozentin sahen und analysierten die Teilnehmenden Videos von Coachinggesprächen, wobei gute und schlechte Beispiele voneinander unterschieden wurden. Der Höhepunkt im Herbst war dann der Marroniznüni: Die Inhaberin des Angebots "Marronizauber" kam mit einem Marroniofen auf den Pausenplatz, wo die Marroni bei strahlendem Sonnenschein vor Ort gebraten wurden. In der grossen Pause bekam jedes Kind eine Portion Marroni mit Mandarinen und Äpfeln. Der Anlass wurde vom Elternrat organisiert, der tatkräftig mithalf.



Marroniznüni auf dem Pausenplatz in Esslingen

Im Februar lernten die Lehrpersonen der Oberstufe im Rahmen einer Weiterbildung mit einer Expertin für Aufmerksamkeitsstörungen, wie der Perspektivenwechsel zu Schülerinnen und Schülern mit AD(H)S und anderen besonderen Herausforderungen vorgenommen werden kann. Es wurden praktisch umsetzbare Strategien vermittelt, um dieser Gruppe von Jugendlichen ein besseres Lernumfeld zu ermöglichen. Im Frühsommer fanden dann die Klassenlager der 1. und 2. Sek statt, diesmal in Graubünden, im Wallis und im Jura. Die Jugendlichen der 3. Sek leisteten in dieser Zeit im Rahmen der Sozialwoche einen Beitrag für die Gemeinschaft: In selbstgewählten Aktivitäten begleiteten sie Betagte, kümmerten sich um Kleinkinder oder leisteten andere uneigennützig Hilfe. Im Anschluss an diese Woche erfolgte mit der Präsentation der Abschlussarbeiten ein Höhepunkt des Schuljahres: Während eines halben Jahres hatten die Schülerinnen und Schüler der Abschlussklassen Ideen gesammelt und schliesslich geschweisst, gesägt, genäht, getanzt, geschrieben und vieles mehr. Dabei führten sie Journale und präsentierten ihre Arbeiten abschliessend in einem feierlichen Anlass vor Eltern und Lehrpersonen.

ÜBERGANG IN DIE BERUFSPHASE

Im Sommer 2025 haben insgesamt 77 Schülerinnen und Schüler die obligatorische Volksschule abgeschlossen:

- 53 von ihnen fanden eine Lehrstelle (2024: 50)
- 24 besuchen eine weiterführende Spezialschule wie das Berufsvorbereitungsjahr, die Fachmittelschule, den gestalterischen Vorkurs, etc. (2024: 9)
- 9 wechselten nach der 2. Sek ans Kurzzeitgymnasium (2024: 6)

SCHULSOZIALARBEIT

Personelle Veränderungen

Das prägendste Ereignis im Berichtsjahr war der Personalwechsel im kleinen Team der Schulsozialarbeit (SSA), beginnend mit der Pensionierung der Schulsozialarbeiterin Karin Marxer, die während fünf Jahren mit grossem Engagement an der Schule Egg tätig war. Ihr Wirken hat die Schulsozialarbeit, viele Lehrpersonen sowie Schülerinnen und Schüler nachhaltig geprägt. Die Suche nach einer geeigneten Nachfolgerin gestaltete sich im Frühjahr anspruchsvoll, erreichten uns doch wenige geeignete Bewerbungen. Mit Laura Valenti hat Egg die SSA-Stelle mit einer Person besetzen können, die bereits über Erfahrung verfügte und mit Neugier und viel Engagement ihre Aufgabe anging. Dies ermöglichte einen nahtlosen Übergang sowie die Sicherstellung der Kontinuität der Angebote und Beratungen.

Im Bereich Ausbildung konnte die Schulsozialarbeit erstmals eine Praktikantin begleiten, welche ihr Praktikum erfolgreich abschloss und ihr Studium beenden konnte. Diese Erfahrung wurde von allen Beteiligten als bereichernd erlebt. Mit Beginn des neuen Schuljahres startete eine neue Praktikantin bzw. Studierende ein einjähriges Praktikum.

Entwicklungen und Herausforderungen im Schulalltag

Im Jahr 2025 zeigte sich eine spürbare Zunahme von Schulabsentismus. Die Gründe dafür waren vielfältig und lagen mehrheitlich in persönlichen oder familiären Belastungssituationen der betroffenen Schülerinnen und Schüler. Die SSA war dabei gefordert, gemeinsam mit Schule, Eltern und externen Fachstellen individuelle Lösungswege zu entwickeln und die betroffenen Jugendlichen eng zu begleiten.

In der Oberstufe nahmen zeitintensive Begleitungen von Schülerinnen und Schülern mit erhöhtem Unterstützungsbedarf einen wichtigen Platz ein. Diese Situationen erforderten eine hohe Präsenz, kontinuierliche Beziehungsarbeit sowie eine enge Zusammenarbeit mit Lehrpersonen, Eltern und externen Fachstellen.

In der Primarstufe zeigte sich vermehrt ein Bedarf an Klassenbegleitungen. Auffälliges oder störendes Sozialverhalten einzelner Schülerinnen und Schüler wirkte sich zunehmend auf das Klassenklima aus. Die Schulsozialarbeit unterstützte Klassen durch präventive Interventionen, sozialpädagogische Sequenzen sowie Beratungen von Lehrpersonen mit dem Ziel, soziale Kompetenzen zu stärken und das gemeinsame Lernen zu fördern.

Qualitätssicherung und fachliche Weiterentwicklung

Ein weiterer Schwerpunkt im Jahr 2025 lag auf der Weiterentwicklung der Schulsozialarbeit. Insbesondere im Bereich der Dokumentation wurden Prozesse überprüft, vereinheitlicht und weiterentwickelt. Dies trägt zu einer besseren Nachvollziehbarkeit der Arbeit, zur Qualitätssicherung sowie zur fachlichen Reflexion bei. Parallel dazu wurde die fachliche Weiterentwicklung durch Austausch im Team, Fachtagungen und die Auseinandersetzung mit aktuellen Fragestellungen der Schulsozialarbeit vorangetrieben. Es wurden zentrale Themen vertieft, wie die Gesprächsführung mit Eltern im Kontext gewaltfreier Erziehung, der professionelle Umgang mit nichtsuizidalem, selbstverletzendem Verhalten, geschlechtersensible Jungenarbeit sowie aktuelle Entwicklungen und Handlungssicherheit im Kinderschutz. Die gewonnenen Erkenntnisse flossen direkt in die tägliche Arbeit ein.

Angebote in Prävention und sozialer Bildung

Angebote zur Förderung von Partizipation, Mitverantwortung und sozialem Miteinander wurden auch im Berichtsjahr umgesetzt und wo nötig überarbeitet sowie weiterentwickelt. Hervorzuheben sind für das vergangene Jahr Projekte zur Umgebungsgestaltung. Diese ermöglichten es den Lernenden, ihren Lebensraum Schule aktiv mitzugestalten und demokratische Prozesse zu erleben. Für die Lehrpersonen wurde zudem ein Weiterbildungsblock zum Thema Mobbing durchgeführt. Inhalte waren das frühzeitige Erkennen von Dynamiken, konkrete Interventionsmöglichkeiten sowie nachhaltige Präventionsstrategien. Ziel war es, Handlungssicherheit zu erhöhen und eine gemeinsame, klare Haltung im Umgang mit Mobbing zu fördern.



Waldtag der SSA mit der 1. Sek

TAGESSTRUKTUR

Die Nachfrage für die schulergänzende Betreuung in den Tagesstrukturen der Gemeinde Egg war auch im vergangenen Jahr unverändert hoch. Mit Ausnahme der Frühbetreuung stieg die Teilnehmerzahl in den angebotenen Bereichen insgesamt an.

Um die Betreuung der Kinder im Hort Zentrum noch angenehmer zu gestalten, haben wir die Räumlichkeiten etwas Umgestaltet. Dabei entstand ein neues Spielzimmer mit verschiedenen Spielecken für unterschiedliche Interessen. Es bietet den Kindern mehr Platz zum Spielen und fördert ihre Kreativität und Entwicklung. Durch die gemischten Altersgruppen im Hort fördert das Spielzimmer zudem den Austausch zwischen Kindergarten- und Schulkindern. Gemeinsames Spielen unterstützt das soziale Lernen und stärkt das Gemeinschaftsgefühl. Insgesamt verbessert das neue Spielzimmer das Wohlbefinden und die Lernumgebung der Kinder nachhaltig.



Neues Spielzimmer nach Umgestaltung

Auch im Berichtsjahr wurden die an allen Standorten eingeführten Jahresthemen weitergeführt. Ziel bleibt eine altersgerechte Förderung der Lebenskompetenzen der Kinder. Zu den jeweiligen Themen wurden über das Jahr verteilt verschiedene Aktivitäten und Angebote umgesetzt, die in den Betreuungsalltag integriert wurden. Die Ausgestaltung der Jahresthemen erfolgte standortspezifisch.

Am Standort Dorfplatz wurde in diesem Jahr das Thema "Umgang mit Geld" eingeführt. Dafür wurde die Fantasiewährung "Dorfplatz Franken" eingeführt, mit der die Kinder wirtschaften konnten. Sie zahlten eine kleine Steuer, verdienten Geld durch Mithilfe im Hort und konnten es am Kiosk oder für Aktivitäten ausgeben. Das Projekt förderte Gespräche über Geld, Konsum und Verantwortung und wurde von den Kindern sehr positiv aufgenommen. Aufgrund des Erfolgs soll es künftig flexibel weitergeführt werden, inklusive kleiner Belohnungen für besonders sparsame Kinder.

An den Standorten Esslingen und Bützi stand das Jahresthema "Reise um die Welt" im Mittelpunkt. Kinder entdeckten verschiedene Kontinente, Länder und Kulturen. Passend zu den Reisezielen wurden kreative Aktivitäten, Musik sowie landestypische Verpflegung angeboten.

Im Hort Zentrum lautete das Jahresthema "Der Natur auf der Spur". So entdeckten die Kinder viel draussen im Garten, auf Spaziergängen und beim Spielen auf verschiedenen Spielplätzen. Die Kinder erkundeten die Natur im Garten, auf Spaziergängen und beim Spielen auf verschiedenen Spielplätzen.

Das Ferienangebot wurde wie in den Jahren 2023 und 2024 weitergeführt. In den Sportferien stand das Thema "Weltall" im Fokus. Die Kinder setzten sich mit den Planeten unseres Sonnensystems auseinander, beschäftigten sich mit Sonne und Mond und erfuhren, warum Sterne funkeln.



Pizza nach dem Motto "Weltall"

In den Frühlingsferien wurden die Kinder zu richtigen Detektiven. Sie testeten ihre Spürnasen und begaben sich auf eine spannende Geocaching-Schnitzeljagd. Dabei suchten sie nach verborgenen Schätzen und geheimen Verstecken.



Kinder auf Schatzsuche

Während der Sommerferien fanden zwei Betreuungswochen statt. In der ersten Woche drehte sich alles um die faszinierende Welt der Tiere. Ein Besuch im Zoo sowie im zoologischen Museum gehörte dazu. In der letzten Ferienwoche handelte sich alles um das Thema "Re- und Upcycling. Alten Dingen wurde neues Leben vermacht.



Mit der Polybahn auf dem Weg ins zoologische Museum

In den Herbstferien lernten die Kinder alles über unsere Helfer in Not. Ein Besuch bei der Polizei gehörte mit dazu und auch die Arbeit der Feuerwehr wurde den Kindern nähergebracht.



Feuerwehr zu Besuch

Die personelle Situation blieb auch im Jahr 2025 angespannt. Die Besetzung offener Stellen stellte sich erneut als schwierig heraus und erforderte einen erhöhten organisatorischen Aufwand. Trotz dieser Herausforderungen konnte der Betrieb der Tagesstrukturen jederzeit sichergestellt werden.

Zur Unterstützung und Stärkung der Mitarbeitenden wurde in diesem Jahr ein gemeinsamer Weiterbildungstag durchgeführt. Der Schwerpunkt lag auf dem Thema Sicherheit. Dabei wurden Deeskalationsstrategien anhand praxisnaher Beispiele aus dem Bereich der Tagesstrukturen erarbeitet. Ergänzend dazu wurden Inhalte zu Brandprävention sowie zur Ersten Hilfe vermittelt. Die Weiterbildung trug zur Sensibilisierung der Mitarbeitenden bei und stärkte die Handlungssicherheit im Betreuungsalltag.



Teamfoto Tagesstrukturen



STATISTIKEN BILDUNG

ZAHLEN ZUR TAGESSTRUKTUR

Die Zahlen basieren jeweils auf einem Schuljahr (2024/25).

Besucherzahlen:

- Frühbetreuung 1'138 Besuche (2023/24 1'392 Besuche)
- Mittagsmodul 19'877 Besuche (2023/24 16'456 Besuche)
- Mittagsmodul Verlängerung 730 Besuche (2023/24 290 Besuche)
- Mittagsmodul Oberstufe (nur Verpflegung) 932 Besuche (2023/24 327 Besuche)
- Nachmittagsmodul 4'660 Besuche (2023/24 2'002 Besuche)
- Spätmodul 4'038 Besuche (2023/24 4'235 Besuche)
- Abendmodul 1'149 Besuche (2023/24 504 Besuche)
- Schulfreie Tage 59 Besuche (2023/24 55 Besuche)
- Ferienbetreuung in den Herbst-, Sport-, Frühlings- und Sommerferien, insgesamt 176 Besuche (2023/24 183 Besuche)



ABTEILUNG SOZIALES UND GESELLSCHAFT

- Soziales
- Gesellschaft
- Offene Jugendarbeit
- Bibliothek



Themen

- Sozialhilfe
- Sozialbehörde
- Schuldenberatung
- KESB
- Alimentenhilfe
- Berufsbeistandschaft
- Zusatzleistungen AHV/IV
- Asyl Fürsorge
- Integrations-Agenda
- Frühe Förderung
- Altersbeauftragter
- Offene Jugendarbeit
- Bibliothek



Mitarbeitende

- 14 Personen
- 1'000 Stellenprozent

SOZIALES

SOZIALHILFE

Während des Jahres 2024 wurde in 103 Fällen (2023: 98 / 2022: 118) an 157 betroffene Personen (2023: 149 / 2022: 185) wirtschaftliche Hilfe ausgerichtet. Die eigentlichen Fallzahlen haben sich gegenüber dem Vorjahr leicht erhöht. Der administrative Aufwand ist durch die Komplexität der Fälle nach wie vor unverändert hoch.

Zudem wurden 11 Anfragen (2023: 4 / 2022: 9) für wirtschaftliche Hilfe bearbeitet, ohne dass weiterführende Massnahmen getroffen werden mussten.

Die Abteilung Soziales der Gemeinde Egg führt auch 5 freiwillige Einkommensverwaltungen (2023: 6 / 2022: 5).

Daneben wurde eine Vielzahl von telefonischen Auskünften erteilt und Personen an andere Stellen vermittelt oder über ihre Möglichkeiten zur Selbsthilfe informiert und beraten.

SOZIALBEHÖRDE

Die Sozialbehörde hat in Zusammenarbeit mit den Mitarbeitenden der Abteilung Soziales, eine Kompetenzordnung geschaffen. Darin wird zwischen Normfällen und nicht Normfällen unterschieden. Die Anwendung hat sich auch im fünften Jahr bewährt und wurde weiterentwickelt. Es findet monatlich ein Austausch zwischen den Mitarbeitenden der Abteilung Soziales und den Mitgliedern der Sozialbehörde statt. Zudem wurde auch 2024 eine Strategiesitzung mit allen Beteiligten durchgeführt.

SCHULDENBERATUNG

Personen mit Wohnsitz in Egg können Leistungen bei der Schuldenberatung beantragen. Im Jahr 2024 wurde zweimal eine Unterstützung beantragt. (2023: 1 / 2022:0).

KESB

Alle gesetzlichen Kindes- und Erwachsenenschutzmassnahmen werden durch die Kindes- und Erwachsenenschutz-Behörde (KESB) Uster verfügt. Die Sozialberatung konnte im Jahr 2024 insgesamt 9 Amtsberichte an die KESB einreichen (2023: 11 / 2022: 7).

ALIMENTENHILFE

Alimentenbevorschussungen werden durch die Alimentenhilfe des AJB, Wetzikon berechnet und letztendlich durch die Sozialbehörde verfügt. Das Angebot wird regelmässig beansprucht. Im Jahr 2024 wurden für 21 (2024: 23 / 2023: 19) Kinder und Jugendliche in Egg laufende Bevorschussungsbeiträge ausgerichtet.

BERUFS- BEISTANDSCHAFT

Seit dem 1. Juni 2009 führt die Gemeinde Egg eine eigene Berufsbeistandschaft für Erwachsene. Im Jahr 2025 wurden 65 Erwachsenen-Mandate (2024: 61 / 2023: 61) geführt. Mit dem neuen ZGB sind die Betreuungsaufgaben seit 2013 aufwändiger geworden. Durch situationsangepasste Massnahmen entstand zwar ein Mehraufwand, andererseits erleben die Verbeiständeten mehr Autonomie, was dem Sinn des Gesetzgebers entspricht.

ZUSATZLEISTUNGEN AHV/IV

Der Bereich der Zusatzleistungen (Ergänzungsleistungen und Beihilfe zu AHV/IV-Renten) wurde im April 2020 an die Sozialversicherungsanstalt (SVA) ausgegliedert. Dieser Bereich verzeichnet seit einigen Jahren eine konstante Entwicklung. Im Jahr 2025 wurden für 129 Personen mit einer AHV-Rente (2024: 131 / 2023: 135) und 81 Personen mit einer IV-Rente (2024: 78 / 2023: 84) Zusatzleistungen ausgerichtet. Im Jahr 2025 wurden insgesamt 50 Neuanmeldungen (2024: 35 / 2023: 14), und 13 Ablehnungen (2024: 7 / 2023: 7) verzeichnet. Total wurden 212 Ergänzungsleistungsfälle (2024: 210 / 2023: 220) geführt.

ÜBERBRÜCKUNGS- LEISTUNGEN

Überbrückungsleistungen (ÜL) gibt es seit Juli 2021. Sie sichern die Existenz von Personen, die kurz vor dem Rentenalter ihre Erwerbsarbeit verloren haben, bis zum Zeitpunkt, in dem sie ihre Altersrente beziehen können. Überbrückungsleistungen werden vom Bund finanziert und von den Kantonen ausgerichtet. In Egg hat im Jahr 2025 eine Person von ÜL profitiert (2024: 1 / 2023: 0).

PRÄMIEN-VERBILLIGUNG

Für wenig verdienende Haushalte sieht der Bund vor, dass die Sozialversicherungsanstalt (SVA), gestützt auf den Steuerdaten, eine individuelle Prämienverbilligung (IPV) der Krankenkasse zukommen lässt. Koordiniert wird diese Leistung ab dem 1. Januar 2022 von der SVA Zürich. 1'844 Personen (2024: 1'779 / 2023: 1'846) haben in Egg im Jahr 2025 IPV bezogen.

ASYL-FÜRSORGE

Per 31. Dezember 2025 waren insgesamt 54 (2024: 50) Ukrainerinnen und Ukrainer mit Schutzstatus S in der Gemeinde wohnhaft. Davon wurden 20 (2024: 27) Personen mittels Asylfürsorge unterstützt. Gründe für den Rückgang der Asyl-fürsorgefälle sind die Aufnahme einer Heimkehr.

Die Gemeinde Egg übertrifft die Vorgaben des Bundesrats, wonach mindestens 40 % der erwerbsfähigen Ukrainerinnen und Ukrainer einer Arbeit nachgehen müssen.

Nach wie vor eignen sich die Geflüchteten über akkreditierte Sprachkurse der kantonalen Integrationsagenda Deutschkenntnisse an, damit Sie sich einerseits in der Gemeinde noch besser integrieren können und andererseits ihre Chancen auf dem Arbeitsmarkt verbessert werden.

Für die Asylkoordination, die Fallführung, die allgemeine Administration und die Sozialberatung für die Geflüchteten, ist seit Juli 2024 die Firma ORS Service AG von der Gemeinde Egg mandatiert.

GESELLSCHAFT

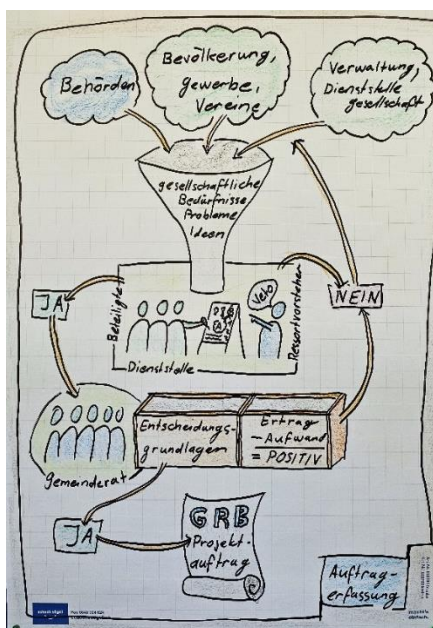
Der Bereich Gesellschaft umfasst die Bibliothek, die offene Kinder- und Jugendarbeit für die Altersgruppe von 0 bis 25 Jahren sowie den Bereich Alter. Ebenfalls dazu gehören die Dienststelle der Frühkindlichen Bildung, Betreuung und Erziehung sowie die Koordinationsstelle für den Besuchsdienst. Im Bereich Integration wurde neu eine Leistungsvereinbarung mit dem Café International abgeschlossen.

Die Kommission für Begegnungs- und Spielraum ist organisatorisch ebenfalls im Bereich Gesellschaft angesiedelt.

Neben den operativen und gesetzlich verankerten Aufgaben ist der gesamte Bereich weiterhin stark mit Aufbau- und Projektarbeiten beschäftigt.

AUFGABENFELD GESELLSCHAFT

Im Rahmen einer Klausur sowie der darauffolgenden Gemeinderatssitzung hat der Gemeinderat das Aufgabenfeld im Bereich Gesellschaft geschärft und die dazugehörigen Handlungsabläufe definiert.



Aufgabenbereich Gesellschaft mit den Handlungsabläufen

Die Grafik veranschaulicht diesen Prozess. Anliegen, Bedürfnisse und Ideen aus Bevölkerung, Gewerbe, Vereinen, Behörden sowie aus Verwaltung und Dienststellen werden gebündelt und geprüft. Die zuständige Dienststelle erarbeitet die Grundlagen und nimmt eine erste fachliche Beurteilung vor. Das zuständige Behördenmitglied prüft diese erstinstanzlich und kann das Ergebnis bei Bedarf überstimmen.

Fällt die Beurteilung positiv aus, wird das Geschäft dem Gemeinderat unterbreitet. Dieser entscheidet über das weitere Vorgehen und erteilt bei Zustimmung die Ausarbeitung des Projektauftrages. So wird sichergestellt, dass gesellschaftliche Themen strukturiert erfasst, bewertet und umgesetzt werden.

KINDER- UND JUGENBEREICH 0 BIS 25 JAHRE

Im Jahr 2025 wurde die Überprüfung und Zusammenführung der Bereiche Kinder- und Jugendbeauftragter, FBBE, offene Arbeit mit Kindern, offene Arbeit mit Jugendlichen sowie offene Arbeit mit jungen Erwachsenen gestartet. Ziel ist es, die Angebote für die Altersgruppe von 0 bis 25 Jahren gesamthaft zu betrachten und strategisch aufeinander abzustimmen.

Im Zentrum steht die Koordination der Schnittstellen sowie die inhaltliche Weiterentwicklung der einzelnen Angebote. Diese sollen so ausgerichtet werden, dass sie den aktuellen Bedürfnissen der Kinder, Jugendlichen und jungen Erwachsenen entsprechen.

Die Ausarbeitung des zugrunde liegenden Konzepts mit detailliertem Massnahmenplan befindet sich in der Finalisierung. Die Vorlage wird im Frühling 2026 dem Gemeinderat zur Diskussion und Beschlussfassung unterbreitet. Die Umsetzung der vorgesehenen Massnahmen ist schrittweise bis ins Jahr 2030 geplant.

FRÜHKINDLICHE BILDUNG, BETREUUNG UND ERZIEHUNG

Die Frühkindliche Bildung, Betreuung und Erziehung (FBBE) hat in den letzten Jahren stark an Bedeutung gewonnen. Fachleute sind sich einig: In den ersten Lebensjahren werden wichtige Grundlagen für die weitere Entwicklung eines Kindes gelegt.

Deshalb hat die Gemeinde Egg ein umfassendes und systematisches Konzept für die FBBE mit einem klaren Massnahmenplan erarbeitet. Aufgrund der hohen Dynamik in diesem Bereich wird die Umsetzung der vorgesehenen Massnahmen jedoch nicht wie geplant bis Ende 2025 abgeschlossen sein, sondern sich voraussichtlich um rund ein halbes Jahr verlängern.

SPRACHSTANDERHEBUNG

Im Jahr 2024 wurde erstmals die jährlich wiederkehrende Sprachstanderhebung bei Familien durchgeführt, deren Kinder im darauffolgenden Jahr in den Kindergarten (Kiga) eintreten. Die Universität Basel hat dazu einen Online-Fragebogen in 16 Sprachen entwickelt. Die Gemeinde Egg ist hierfür eine Kooperation mit der Universität eingegangen und nutzt diesen Fragebogen.

Die Rückmeldungen werden durch ein Nummernsystem vollständig anonymisiert. Nur der Gemeinde ist bekannt, welche Familien den Fragebogen ausgefüllt haben. Die Universität Basel wertet sämtliche Fragebögen aus und erstellt für die Gemeinde einen Bericht. Ab Ende des Kalenderjahres, in dem das Kind in den Kindergarten eintritt, werden die Resultate auch bei der Gemeinde ausschliesslich anonymisiert geführt.

Im Jahr 2025 nahmen 66 Familien (2024; 82) an der Erhebung teil. Bei 15 Kindern (2024; 8) wurde ein Sprachförderbedarf festgestellt. Von diesen 15 Kindern besuchen 8 (2024; 5) bereits eine Kita oder Spielgruppe.

KITAS & SPIELGRUPPEN

Im Jahr 2025 wurden zwei Konferenzen im Bereich der Frühkindlichen Bildung, Betreuung und Erziehung (FBBE) durchgeführt, an denen erstmals zusätzlich zu den Kitas auch die Spielgruppen teilgenommen haben. Bereits zuvor waren die Mütter- und Väterberatung, die Kinderärzte, eine Schulleiterin sowie die kantonale Fachstelle (Amt für Jugend und Berufsberatung, Bereich Gesellschaft) vertreten. Damit sind nun alle professionellen Akteure im Bereich FBBE der Gemeinde Egg einbezogen. Ziel ist es, die Zusammenarbeit und Vernetzung zu stärken sowie gemeinsame Themen koordiniert anzugehen.

Ein zentrales Anliegen ist die Erarbeitung grundlegender Qualitätsmerkmale für die Angebote im Bereich FBBE. Für die detaillierte Ausarbeitung wurde eine eigene Arbeitsgruppe eingesetzt.

Eine weitere Arbeitsgruppe befasst sich mit der Planung und Koordination von Weiterbildungen im Bereich FBBE, um die fachliche Qualität langfristig zu sichern und weiterzuentwickeln.

UMSETZUNG DER MASSNAHMEN FBBE

Im Jahr 2025 wurden unter Einbezug der beteiligten Akteure zwei zentrale Grundlagen erarbeitet. Dazu gehört ein Reglement für das Qualitätsmanagement und ein Reglement für Kinder mit besonderen Bedürfnissen. Beide Dokumente konkretisieren wichtige Punkte des bestehenden Massnahmenplans und schaffen verbindliche Rahmenbedingungen für die weitere Entwicklung im Bereich der Frühen Kindheit.

Für Kinder mit besonderen Bedürfnissen wurde im Rahmen einer schweizweiten Studie ein Beurteilungsraster erarbeitet. Dieses Instrument ermöglicht es der Familie, der Betreuungsinstitution sowie der Gemeinde, den individuellen Ressourcenbedarf für die Betreuung nachvollziehbar zu berechnen.

Der Abschluss der Arbeiten ist voraussichtlich im ersten Halbjahr 2026 vorgesehen. Anschliessend werden die Reglemente dem Gemeinderat zur Prüfung vorgelegt. Mit der Umsetzung dieser beiden Themenbereiche ist der gesamte Massnahmenplan umgesetzt.



OFFENE JUGENDARBEIT

Jugendarbeit begleitet und unterstützt junge Menschen in ihrer persönlichen, sozialen und gesellschaftlichen Entwicklung. Sie schafft freiwillige, offene Räume, in denen Jugendliche ihre Interessen entdecken, Fähigkeiten stärken und eigene Ideen umsetzen können. Dabei stehen Mitbestimmung, Gemeinschaft und gegenseitiger Respekt im Mittelpunkt.

Jugendarbeit bietet Orientierung, fördert Selbstvertrauen und ermöglicht Erfahrungen jenseits von Schule und Leistungsdruck. Sie greift die Lebensrealitäten junger Menschen auf, nimmt ihre Themen ernst und eröffnet Möglichkeiten, Verantwortung zu übernehmen, Neues auszuprobieren und Teil einer lebendigen Gemeinschaft zu sein.

PROJEKT "AB-DIE-POST"

Nach vier Jahren ging das Pilotprojekt "Ab die Post" zu Ende. Es waren intensive Jahre, in denen die jungen Erwachsenen die Räumlichkeiten selbstständig gestalten und zu ihrem eigenen Ort machen konnten. Dabei wurden sie von der Jugendarbeit begleitet. Jeden Freitag öffneten sie die Türen für alle ab 16 Jahren, betrieben einen Kiosk mit Snacks, Softgetränken sowie nicht gebrannte Alkoholische Getränke. Ende Dezember verliessen sie schliesslich das Gebäude das Basler & Hofmann gehört. Zuvor fand noch eine Abschlussfeier ganz in Ab-die-Post-Manier statt – mit Getränken, Snacks und lauter Musik.

AB DIE POST
ZWISCHENNUTZUNG ESSSLINGEN 2022

**EIN RAUM
EIN JAHR
VIELE IDEEN**
NUR FÜR JUGENDLICHE*

FREITAG
19:00 - 24:00
16+

Wann
GENAU?
folge uns auf
INSTA!

Offene Jugendarbeit Egg
079 889 07 23 (Di, Mi, Fr)
timo.honegger@egg.ch

*Interessierte & engagierte Menschen
mit Ideen für andere Tage/Zielgruppen,
können sich gerne melden.

Flyer AB DIE POST

KREATIV- UND SOZIALWOCHE

Die Kreativwoche fand im Frühling im Jugendhaus sowie im Kinder- und Jugendbüro statt. Während der gesamten Woche wurde gesprayed und kreativ gearbeitet. Dabei gestalteten die Jugendlichen unter anderem Teile des Pumptracks nach ihren individuellen Vorstellungen.

Die Sozialwoche wird jährlich in Zusammenarbeit mit der Schule durchgeführt. Sie richtet sich an die Schülerinnen und Schüler der 3. Sekundarstufe. Kurz vor dem Schuljahresende leisteten sie während einer Woche einen sozialen Einsatz.

Im Rahmen der Sozialwoche begab sich die Jugendarbeit gemeinsam mit vier Jugendlichen auf eine Erlebnispädagogische Reise in die "Wildnis". Drei Nächte verbrachten sie im Wald, wo sie sowohl über sich selbst als auch über die Natur Neues lernen konnten. Am letzten Tag half die Gruppe auf einem Gemüsehof bei der Ernte mit. Trotz der Hitze, vieler Wanderungen und persönlicher Grenzerfahrungen war es eine intensive und gelungene Woche. Zurück in Egg wurde der Pumptrack an seinem neuen Standort aufgebaut und im Jugendhaus eine Abschiedsparty für die 3.-Sek-Schülerinnen und -Schüler organisiert.



Sozialwoche: Schlaflager im Wald



und Wanderung

PUMPTRACK

Nachdem sich die Gemeinde Egg entschieden hatte, den Pumptrack, der zuvor jeweils gemietet worden war, zu kaufen, wurde nach einem geeigneten Standort gesucht. Bisher wurde der Pumptrack jeweils für einige Wochen auf dem Chilbiplatz aufgebaut. Da jedoch eine langfristige Lösung angestrebt wurde, entschied man sich, den Pumptrack für einen längeren Zeitraum hinter der Dreifachturnhalle aufzustellen. Im Rahmen der Sozialwoche, wurde der Pumptrack am neuen Standort aufgebaut.

JUGENDHAUS

Am Freitagabend ist das Jugendhaus oder Jugli, wie es genannt wird, ein beliebter Treffpunkt für viele Jugendlichen. Die Besucherzahl schwankt, bewegt sich jedoch meist zwischen 30 und 50 Personen. Im Jugli finden Jugendliche einen Raum, um Zeit mit Freunden zu verbringen, Spiele zu spielen, Spass zu haben oder den Schulalltag hinter sich zu lassen. In der Lebenswelt der Jugendlichen gibt es immer wieder Themen, die sie beschäftigen. Über diese können sie sich im Jugli mit Freunden oder den beiden Jugendarbeitenden austauschen. An einem Freitagabend sind immer beide Jugendarbeitenden die die Jugendlichen professionell begleiten vor Ort.

KINDER- UND JUGENDBÜRO

Mit der Eröffnung des neuen Jugendbüros im Januar 2025 wurde nicht nur ein neuer Arbeitsort für die Jugendarbeit geschaffen, sondern auch ein neuer Treffpunkt für alle Jugendlichen ab der 1. Sekundarstufe. Mit den neuen Räumlichkeiten haben sich zudem neue Angebote entwickelt. So bot die Treff Egge zur Chilbi allen Jugendlichen einen Raum, in den sie sich zurückziehen konnten. Dort konnten sie Snacks, und von den Jugendlichen, selbstgemachte Mocktails kaufen. Auch zu Halloween war der Treff geöffnet: Die Räumlichkeiten wurden dekoriert, und auf dem Chilbiplatz wurde eine Feuerschale aufgebaut, bei der Punsch und Würstchen angeboten wurden. Jeden Mittwoch ist die Treff Egge für alle Jugendlichen ab der 1. Sekundarstufe geöffnet. Sie haben die Möglichkeit, Töggeli oder Karten zu spielen, Freunde zu treffen oder mit den beiden Jugendarbeitenden ins Gespräch zu kommen.



Chilbi in der Treff Egge



Halloween in der Treff Egge

SUNDAY SPORT

Dies ist ein Pilotprojekt der offenen Jugendarbeit. Es ergänzt die bestehenden Hallenangebote Playgrounds (0–6 Jahre) und das Midnight (Jugendliche ab der 1. Sek). Sunday Sport findet einmal im Monat zwischen November und April in der Bütziturnhalle statt und wird von erfahrenen Midnight-Coaches geleitet. Der Nachmittag ist zu einem in Parcours und zum anderen in Teamsport aufgeteilt. Dazwischen gibt es eine Pause mit Obst und weiteren Snacks für die Teilnehmenden.



Parcours beim Sunday Sport

MIDNIGHT

Das Midnight hat Traditionscharakter im Angebotsrepertoire der offenen Jugendarbeit Egg. Jedes Jahr von November bis April finden in der Bützi-Turnhalle geleitete Sportangebote statt. Neben dem klassischen Abendprogramm mit sportlichen Aktivitäten, gibt es immer wieder verschiedene Events wie beispielsweise Bubble Ball oder ein Fussball-Turnier. In dieser Saison ist besonders das Basketball spielen und das gegenseitige Abwerfen mit Schaumstoffbällen beliebt. Willkommen, sind alle, egal ob zum Chillen, Freunde treffen oder aus Interesse an den Sportangeboten.

TRENDS & AKTUELLE THEMEN

Wie in jedem Jahr zeigen sich auch in Egg unterschiedliche thematische Wellen innerhalb der Jugendarbeit. Der überwiegende Teil der Jugendlichen ist positiv unterwegs. Gleichzeitig gehört es zu dieser Entwicklungsphase, Neues auszuprobieren und Grenzen auszuloten. Im vergangenen Jahr standen insbesondere tabakhaltige Produkte vermehrt im Fokus von Gesprächen, wobei die Jugendarbeitenden die Jugendlichen begleitend, präventiv und sensibilisierend unterstützten.

Ein weiteres zentrales Thema stellte die Fankultur dar, insbesondere im Zusammenhang mit dem FC Zürich und den Grasshoppers. Die Jugendarbeit führte gezielte Gespräche mit den beteiligten Jugendlichen und sensibilisierte sie hinsichtlich der rechtlichen und gesellschaftlichen Konsequenzen von Vandalismus. In diesem Zusammenhang entstand die Idee zur Errichtung einer legalen Sprayfläche für die jeweiligen Fangruppierungen, um einen geregelten und schadensfreien Ausdruck von Zugehörigkeit zu ermöglichen. Eine Umsetzung konnte im Berichtsjahr noch nicht realisiert werden, wird jedoch weiterhin gemeinsam mit den interessierten Jugendlichen geprüft und thematisiert. Bei entsprechendem Engagement der Jugendlichen ist eine zukünftige Umsetzung grundsätzlich denkbar.

Ein Einbruch im Jugendhaus führte zu zusätzlichem Aufwand in der Reinigung und Wiederinstandstellung. Das Ereignis löste bei vielen Jugendlichen Unverständnis aus. Wie gewohnt nahm die Jugendarbeit auch diesen aktuellen Anlass auf, um mit den Jugendlichen ins Gespräch zu kommen. Dabei wurden Themen wie Unrecht, Armut und Ungehorsam intensiv diskutiert und reflektiert.

ALTER

DEMOGRAFIE

Mit 23.1% (2023: 22.3%, 2024: 22.8%) stellt die Gruppe der Einwohnerinnen und Einwohner von Egg, die 65 Jahre oder älter sind, einen bedeutenden Teil der Egger Bevölkerung dar. Die Zunahme dieser Altersgruppe entspricht dem gesamtschweizerischen Trend. Ein Blick auf die Alterspyramide der Schweiz zeigt, dass dieser Anteil auch in den kommenden Jahren wachsen wird. Daher ist das Gemeinwesen gefordert, die Entwicklung geeigneter Angebote und Strukturen für diese Personengruppe zu unterstützen.

Einwohnerinnen und Einwohner von Egg 65+

	2023	2024	2025
Total EinwohnerInnen	8895 (100 %)	8854 (100 %)	8825 (100 %)
65 Jahre und älter	1984 (22,3 %)	2018 (22,8 %)	2040 (23,1 %)
65 bis 79 Jahre	1369 (15,4 %)	1398 (15,8 %)	1366 (15,5 %)
80 bis 84 Jahre	303 (3,4 %)	294 (3,3 %)	344 (3,9 %)
85 Jahre und älter	312 (3,5 %)	326 (3,7 %)	330 (3,7 %)

Quelle: Einwohnerkontrolle

Alterspyramide der Schweiz 2024 und 2050



ALTERSPOLITIK

Die Ende 2023 vereinbarte Kooperation zwischen der politischen Gemeinde Egg, der katholischen Kirche Egg und der reformierten Kirche Egg zur gemeinsamen Umsetzung der Alterspolitik trägt erste Früchte. Tatkräftig unterstützt wird die Kooperation durch den Verein "Egger für Senioren".

Aus Mitwirkungsanlässen Ende 2024 und im Frühjahr 2025 sind zwei Projekte entstanden, die von Freiwilligen entwickelt werden und als Angebote betrieben werden sollen:

Freiwilligen-Pool: Menschen verbinden, Engagement erleichtern

Das Projektteam "Freiwilligen-Pool" hat sich zum Ziel gesetzt, eine zentrale Plattform für Menschen zu schaffen, die sich freiwillig in Egg engagieren möchten. Seit Januar 2026 ist die Website des Pools online zugänglich. Der Pool richtet sich an Personen ab 18 Jahren und wird exklusiv für gemeinnützige Einsätze der lokalen Kirchen, Vereine und der Gemeinde betrieben. In der Aufbauphase bieten die Kooperationspartner Einsatzmöglichkeiten an. Später werden weitere Egger Vereine zum Mitmachen eingeladen.

Werbeflyer des Freiwilligen-Pools



Du möchtest dich engagieren und weisst noch nicht wo?
Der **Freiwilligen-Pool** in Egg ist genau das Richtige für dich.
Wir suchen Freiwillige für verschiedene Anlässe in Egg.

**Egal, ob du nur gelegentlich Zeit hast oder regelmässig aktiv sein möchtest:
Du bringst dich dort ein, wo es für dich passt. Ohne weitere Verpflichtungen.**

Im Freiwilligen-Pool kannst du dich unkompliziert für das Gemeinwohl einsetzen. Wir bringen Menschen, die freie Zeit haben, mit Egger Vereinen und gemeinnützigen Organisationen zusammen, die helfende Hände für ihre Aktivitäten benötigen. Aktuell, in der Aufbauphase des Freiwilligen-Pools, bieten unsere vier Kooperationspartner Einsatzmöglichkeiten an. Später werden weitere Egger Vereine zum Mitmachen eingeladen.

Weitere Details findest du unter:

www.freiwillige-egg.ch

Wir freuen uns auf deine Teilnahme.

Der Freiwilligen-Pool ist ein Kooperationsprojekt von



Alles ganz einfach!



* Falscher Zeitpunkt? Nichts passendes dabei? Kein Problem! Warte einfach auf neue Angebote.

Infopoint 60+: Informationen persönlich, einfach und herzlich

Der "Infopoint 60+" entsteht als niederschwellige, analoge Anlaufstelle für Menschen über 60. Hier können sich Interessierte unbürokratisch über Angebote in Egg informieren, Fragen stellen und im persönlichen Gespräch Orientierung finden. Das Projektteam entwickelt das Betriebskonzept und bereitet die Aufbauphase mit Standortabklärung, Vernetzung und Schulungsunterlagen für weitere Mitwirkende vor. Im Frühling 2026 soll die eine Pilotphase starten. Mit dem Angebot besonders angesprochen werden Personen, die keinen Zugang zu digitalen Medien haben oder sich persönliche Information wünschen.

ALTERSKONFERENZ

Die zweimal jährlich vom Altersbeauftragten einberufene Alterskonferenz vernetzt alle Organisation in Egg, die sich mit dem Thema Alter befassen. Fachinputs zu aktuellen Themen ergänzen jeweils den informellen Austausch. Zweck der Vernetzung ist, dass die Akteure im Altersbereich über die vorhandenen Angebote informiert sind und diese bei Bedarf in ihre Tätigkeit mit einbeziehen können.

BESUCHSDIENST

Im Besuchsdienst engagieren freiwillige Eggerinnen und Egger. Sie besuchen Seniorinnen und Senioren regelmässig und leisten ihnen nach Wunsch Gesellschaft. Im Jahr 2025 waren es 13 solcher Tandems.

Der Besuchsdienst wird in Kooperation von Gemeinde und reformierter Kirche organisiert. Dies umfasst die Anlaufstelle für Interessierte, die Zusammenstellung der Tandems sowie die Unterstützung der Besuchenden. Im Jahr 2025 lud das Organisationsteam des Besuchsdienstes die Besuchenden zum jährlichen Austauschtreffen ein und organisierte für die Freiwilligen eine Weiterbildung zum Thema "Kraft, Beweglichkeit und Gleichgewicht". In diese Gefässe sind auch pflegende Angehörige eingebunden. 2025 waren dies vier Personen.

Nach aussen tritt der Besuchsdienst neu mit einem Logo auf und wirbt auf seinen Drucksachen mit einer beschreibenden Bilderwelt.



besuchsdienst begegnen
gemeinde **egg** erleben
verbunden sein

VEREIN EGGER FÜR SENIOREN

Im Verein "Egger für Senioren" engagieren sich Freiwillige für Egger Seniorinnen und Senioren. Jährlich bietet der Verein eine breite Palette an Aktivitäten an:

- Gesellschaftliche Anlässe wie Lotto, Theater, Tanz, Filme, Ausflüge, Grill Event, Weihnachtsfeier etc.
- Regelmässige Angebote wie Spielnachmittage und Erzählcafés.
- Monatliche Senioren-Mittagstische
- Jährliche Seniorenferien
- Kurse, wie z.B. Gedächtnistraining für Seniorinnen und Senioren

Über das Programm und die Angebote informiert der Verein über seine Website und alle vier Monate mit seiner "Seniorenpost" die jeweils an alle Eggerinnen und Egger ab 65 Jahre geht.

Freiwillige des Vereins führen bei hohen runden Geburtstagen Geburtstagsbesuche durch bzw. schreiben Glückwunschkarten.

Zudem rekrutiert und koordiniert der Verein Senioren, die im Schulbetrieb regelmässig unterstützen ("Senioren im Klassenzimmer").

Weiter organisiert der Verein Anlässe zur Pflege und Wertschätzung der Freiwilligenarbeit wie z.B. Helferessen.

Der Verein führt seine Aktivitäten im Rahmen einer Leistungsvereinbarung mit der Gemeinde Egg durch. Der Altersbeauftragte sitzt im Vereinsvorstand ein und ist das Bindeglied zur Gemeinde.



PERSÖNLICHE BERATUNGEN

Im Jahr 2025 haben sich 37 Seniorinnen, Senioren und Angehörige für eine persönliche Beratung an den Altersbeauftragten gewandt (2023: 15, 2024: 33). Sie suchten hauptsächlich Unterstützung in den Themen

- Finanzen
- Administration
- Wohnen im Alter
- Gesundheit, eigene oder die des Partners
- Finanzierung von Betreuungsleistungen durch die Zusatzleistungen der SVA Zürich

BIBLIOTHEK

BIBLIOTHEK IM WANDEL

Für die Bibliothek war das Jahr 2025 ein Jahr des Umbruchs. Besonders personelle Veränderungen prägten das Bibliotheksjahr. Nach langjährigem, engagiertem Wirken verabschiedete sich die Leiterin Margrit Käslin in den Ruhestand.

Die Bildung des neuen Bibliotheksteam, unter der Leitung von Yanzum Günthardt brachte zahlreiche frische Impulse mit sich, band aber auch viele Ressourcen.

Ein besonderer Schwerpunkt lag dabei auf der Förderung der Aus- und Weiterbildung der Mitarbeitenden.



v.l.n.r.: Yanzum Günthardt, Lars Sierck, Sarina Erhart, Ruth Knaus

Im Jahr 2025 wurden die Räumlichkeiten der Bibliothek neu organisiert. Nun können Kinderveranstaltungen räumlich besser getrennt stattfinden und gleichzeitig stehen Bereiche für Interessens- und Arbeitsgruppen zur Verfügung.

Auch die Bibliotheksräume der Schule in Esslingen wurden in einen kombinierten Bibliotheks-, Aufenthalts- und Lernbereich umgestaltet. Im Zuge dessen wurde der gesamte Medienbestand inventarisiert, überarbeitet, verpackt und anschliessend neu eingeordnet.

ONLINE KATALOG

Mit der Umstellung unseres Online-Katalogs auf webOpac 5, die neueste Version unseres Katalogsystems, wurde eine wichtige Umstellung erreicht. Die neue Plattform ermöglicht eine deutlich übersichtlichere und benutzerfreundlichere Darstellung unserer Angebote. Ausserdem können sowohl die Veranstaltungen der Bibliothek als auch jene von Interessensgruppen besser präsentiert und beworben werden. Dadurch wurde der Online-Auftritt der Bibliothek zukunftsorientiert weiterentwickelt.

VERANSTALTUNGEN

Im Jahr 2025 jährte sich die Befreiung der Menschen aus dem Konzentrationslager Auschwitz durch die Alliierten zum 80. Mal. Zum Gedenken an diese Zeit besuchte uns die Autorin Simone Müller und las aus ihrem Buch "Bevor Erinnerung Geschichte wird. Überlebende des Holocaust in der Schweiz heute. 15 Porträts".



Eine besondere Zeitreise erlebten die Schülerinnen und Schüler der 4. bis 6. Klasse während der Nationalen Erzählnacht in der Bibliothek. Entlang eines Zeitstrahls tauchten sie in unterschiedliche Epochen ein: Sie begegneten den Dinosauriern der Erdmittelzeit oder reisten mithilfe spannend erzählter Geschichten in eine ferne Zukunft.

Zum Jahresende besuchten uns der Samichlaus und der Schmutzli und bereiteten unseren Besuchern mit lustigen Sprüchen und kleinen Überraschungen grosse Freude.

EINIGE ZAHLEN 2025

Besucher	23'972	(2024; 24'634)
Aktive Kunden	1'800	(2024; 1'701)
Neueintritte	207	(2024; 233)
Anzahl neue Medien	1'775	
Ausleihen physisch	47'003	(2024; 47'032)
Ausleihen digital	4'931	(2024; 4'533)

Sie kennen unsere Bibliothek noch nicht? Scannen Sie diesen Code und stöbern Sie in unserem Katalog. Hier finden Sie alle unsere Medien und Informationen über Veranstaltungen! Wir freuen uns auf Ihren Besuch!



KOMMISSION FÜR BEGEGNUNGS- UND SPIELRAUM

Anfang 2025 hat der Gemeinderat der Erweiterung der bisherigen Spielplatzkommission zugestimmt, die aus dem Projekt EHG+ hervorgegangen ist. Neu befasst sich die Kommission mit sämtlichen Fragen rund um Begegnungs- und Spielräume in Egg.

Dazu wurde das bestehende Kommissionsreglement angepasst. Die Kommission wurde um zwei zusätzliche Mitglieder erweitert, welche die Vereine sowie die ältere Bevölkerung vertreten. Neu nimmt auch das zuständige Behördenmitglied als Beisitzer Einsitz in der Kommission.

Im Frühjahr 2025 erarbeitete die erweiterte Kommission eine Gesamtbeurteilung der Begegnungs- und Spielräume in der Gemeinde und stellte diese dem Gemeinderat anlässlich der Frühlingsklausur vor. Der Gemeinderat beauftragte die Kommission daraufhin, konkrete Massnahmen auszuarbeiten und ihm zur Beurteilung vorzulegen.

Zur weiteren Vertiefung setzte die Kommission zwei Arbeitsgruppen ein, die AG Spielraum und die AG Begegnungsraum. Das Gesamtkonzept wurde entsprechend in diese beiden Themenbereiche unterteilt. Die Arbeitsgruppen erarbeiten auf dieser Grundlage eine Priorisierung der einzelnen Themen und Handlungsfelder.

Im Berichtsjahr fanden vier Sitzungen der gesamten Kommission statt (2024: 5).

Die Arbeitsgruppe (AG) Spielraum führte zusätzlich vier Sitzungen durch. Die Arbeitsgruppe Begegnungsraum traf sich zu fünf weiteren Sitzungen.

AG BEGEGNUNGSRAUM

Seit längerer Zeit wird aus verschiedenen Teilen der Bevölkerung darauf hingewiesen, dass es in Egg keinen zentralen Begegnungsraum für alle Generationen gibt. Diese Einschätzung wurde auch durch die Gesamtüberprüfung der Begegnungs- und Spielräume bestätigt.

Die Arbeitsgruppe Begegnungsraum prüfte daraufhin zwei mögliche Standorte. Anlässlich seiner Herbstklausur priorisierte der Gemeinderat den Raum beim Chilbiplatz und beauftragte die Kommission, eine vertiefte Standortanalyse auszuarbeiten. Diese soll im Frühjahr 2026 dem Gemeinderat zur Prüfung und einer allfälligen Überweisung an die Gemeindeversammlung vorgelegt werden.

Für die weitere Ausarbeitung ist ein Mitwirkungsanlass für die gesamte Bevölkerung vorgesehen. Zusätzlich werden die Vereine sowie das lokale Gewerbe mittels eines Online-Fragebogens in den Prozess einbezogen.

AG SPIELRAUM

Die Überprüfung hat gezeigt, dass auf den Schularealen grundsätzlich viel Spielraum vorhanden ist, dieser jedoch teilweise nicht genutzt werden kann. Grund dafür ist eine Regelung, welche die Nutzung während der Schulzeit ausschliesst.

Die Arbeitsgruppe stellte daraufhin beim Gemeinderat den Antrag, die Nutzung unter Berücksichtigung des Schulbetriebs auch während der Schulzeit zu ermöglichen. Der Gemeinderat hat diesem Antrag zugestimmt und die Kommission mit der weiteren Projektierung auf den Schulanlagen beauftragt.

Zudem erachtete die Arbeitsgruppe die Aufwertung des Sportplatzes Kirchwies als Priorität. Gemeinsam mit den betroffenen Vereinen und der Schule wurde eine Begehung der gesamten Anlage durchgeführt, um mögliche Verbesserungen zu prüfen. Dabei wurde insbesondere festgestellt, dass es zu wenig Schattenplätze gibt und Spielmöglichkeiten für die jüngsten Kinder fehlen. Da die Anlage bereits heute stark frequentiert ist, steht vor allem die Verbesserung der Aufenthaltsqualität im Vordergrund.

INTEGRATION

CAFÉ INTERNATIONAL

Im Jahr 2025 fand das Café International an 40 Dienstagvormittagen von 9.30 bis 11.00 Uhr statt, ausgenommen während der Schulferien. Die Treffen wechselten zwischen Deutschunterricht und thematischen Vormittagen mit unterschiedlichen Aktivitäten. Pro Anlass nahmen durchschnittlich 8 bis 13 Personen aus acht Nationen teil. Zusätzlich wurde im Oktober eine Abendveranstaltung mit 20 ehemaligen und aktiven Teilnehmenden durchgeführt. Im Berichtsjahr stiessen fünf neue Personen aus der Türkei, Japan, England und Schweden zur Gruppe.

Der Deutschunterricht wird von einer qualifizierten Fachperson geleitet. Die Sprachkenntnisse der Teilnehmenden sind unterschiedlich. Alle werden jedoch aktiv in Sprechen, Lesen und Schreiben einbezogen, wobei Hochdeutsch gesprochen wird.

Die Themen der Frühlings- und Herbstprogramme werden gemeinsam mit den Teilnehmenden festgelegt. Im Berichtsjahr reichten diese von einem Einblick in die Wasserversorgung in Egg über Gespräche zu Lebens- und Gesundheitsthemen bis hin zu kulturellen Inhalten wie dem Kunstmaler Marc Chagall mit Besuch der Chagall-Fenster im Fraumünster. Ergänzend wurden gemeinsame Aktivitäten wie Spielen, Tanzen, Singen und Backen durchgeführt. Eine Teilnehmerin aus Kurdistan stellte dabei eine Guetzli-Spezialität aus ihrer Heimat vor. Zum Jahresabschluss stand die Frage im Zentrum, wie Weihnachten in der Schweiz und in den jeweiligen Herkunftsländern gefeiert wird.

Zur Vermittlung von Wissen über die Schweiz wurde ebenfalls eine Fachperson eingeladen, die an zwei Vormittagen die Geschichte der Schweiz anschaulich und verständlich erläuterte.

Da einige Teilnehmende, insbesondere Geflüchtete aus der Ukraine, eine Arbeitsstelle gefunden haben und am Vormittag nicht mehr teilnehmen können, wurde im Oktober erstmals ein Abendanlass organisiert. Neben einem gemeinsamen Kreistanz und einer Teilete mit internationalen Gerichten gestalteten Kinder einer tibetischen Familie einen musikalischen Beitrag. Die persönlichen Vorstellungen und Lebensgeschichten machten den Anlass zu einem bereichernden Austausch. Aufgrund der positiven Rückmeldungen ist im Frühling eine weitere Abendveranstaltung geplant.

Die Gruppe zeigt ein hohes Engagement und bringt eigene Ideen aktiv ein. Zwischen der Gemeinde Egg und der Leiterin besteht eine Leistungsvereinbarung, welche die Zusammenarbeit sowie die Rahmenbedingungen verbindlich regelt und diese wertvolle Integrationsarbeit langfristig sichert.

Café International

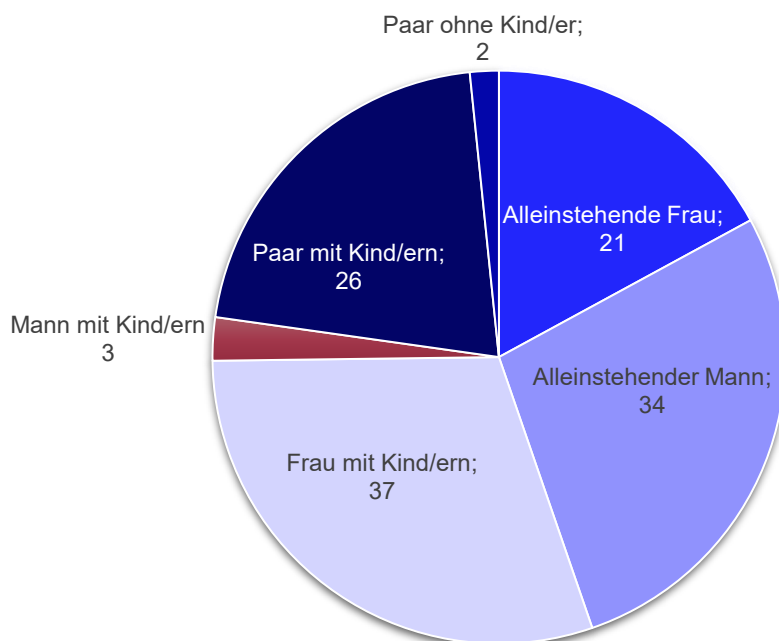


Kontakt: randi.coray@ggaweb.ch

STATISTIKEN SOZIALES

SOZIALHILFE / ALTERSGRUPPEN

Die in der wirtschaftlichen Hilfe im Jahre 2025 begleiteten 123 Personen lassen sich in folgende Gruppen einteilen:



Wie aus der Grafik hervorgeht, machen Paare mit Kindern und alleinerziehende Mütter den grössten Anteil an Sozialhilfebeziehenden aus. Dies entspricht der Verteilung der beiden Vorjahre.



ABTEILUNG STEUERN



Themen

- Steuerfakten
- Steuererklärungs-
verfahren
- Quellensteuer
- Grundsteuern
- Steuerbezug



Mitarbeitende

- 4 Personen
- 320 Stellenprozente

STEUERN

STEUERFAKTEN

Die Gemeindesteuern 2025 sind mit einem Steuereffuss von 101 % bezogen worden (2024: 101 %) und brachten einen Ertrag von Fr. 32,4 Mio. (2024: Fr. 31,2 Mio.) ein. Sowohl die Steuererträge der natürlichen Personen über total Fr. 31,4 Mio. (2024: Fr. 30,6 Mio.) als auch die Erträge der juristischen Personen über Fr. 1,0 Mio. stiegen gegenüber dem Vorjahr an. Die Anzahl der steuerpflichtigen natürlichen Personen ist gegenüber dem Vorjahr von 5'614 auf 5'609 leicht gesunken. Die zehn stärksten natürlichen Personen haben im Rechnungsjahr 2025 ca. 12,5 % (2024: 12,5 %) zum ordentlichen Steuerertrag beigetragen.

STEUERERKLÄRUNGS- VERFAHREN

Im Januar 2025 wurden insgesamt 5'112 Steuererklärungen zugestellt. Die offizielle Einreichfrist für die aktuell 4'298 unselbständigen Personen ist jeweils der 31. März. Bis am 1. April 2025 wurden 1'500 (2024: 1'518) Steuererklärungen eingereicht, was einem Anteil von 29,3 % der zugestellten Formulare entspricht. Für 3'823 (2024: 3'487) Steuererklärungen wurde eine Fristerstreckung verlangt. 2'571 Anträge wurden über die Online-Fristerstreckung auf der Homepage bzw. auf dem Treuhänder-Portal beantragt, was einem Anteil von ca. 67 % entspricht. Bei 487 (2024: 479) Steuerpflichtigen musste mindestens eine Mahnung zur Einreichung der Steuererklärung zugestellt werden. Von 113 (2024: 129) Personen wurde keine Steuererklärung eingereicht, weshalb eine Einschätzung nach Ermessen vorgenommen werden musste. Die Mitarbeitenden der Abteilung Steuern schätzten insgesamt 3'014 Steuererklärungen selbständig ein. Die vom Kantonalen Steueramt Zürich verlangte Einschätzungsquote von 60 % der unselbständig Erwerbstätigen wurde mit 68 % gut erreicht.

QUELLENSTEUER

Die Anzahl der Quellensteuerpflichtigen Personen hat mit 758 Personen gegenüber dem Vorjahr (2024: 720) zugenommen.

GRUNDSTEUERN

Im Jahr 2025 wurden 177 (2024: 155) Handänderungen vollzogen. Insgesamt wurden 151 Fälle (2024: 140) erledigt. 47 Fälle (2024: 37) sind noch nicht veranlagt. Der Ertrag aus den Grundstückgewinnsteuern belief sich im Jahr 2025 auf Fr. 6'962'152 (2024: Fr. 4'635'050).

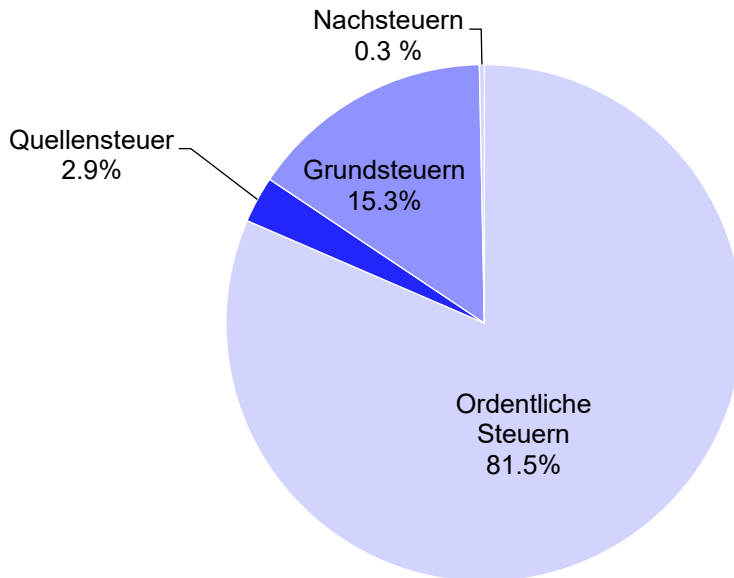
STEUERBEZUG

Im vergangenen Jahr wurden 626 (2024: 567) Zahlungsabkommen beantragt. 739 Personen (2024: 846) mussten mindestens einmal für die Steuerausstände gemahnt werden. Die Zahl der eingeleiteten Betreibungen hat mit 100 Begehren gegenüber dem Vorjahr (2024: 146) abgenommen. Bei 98 Personen (2024: 128) wurde ein Pfändungsverfahren eingeleitet.

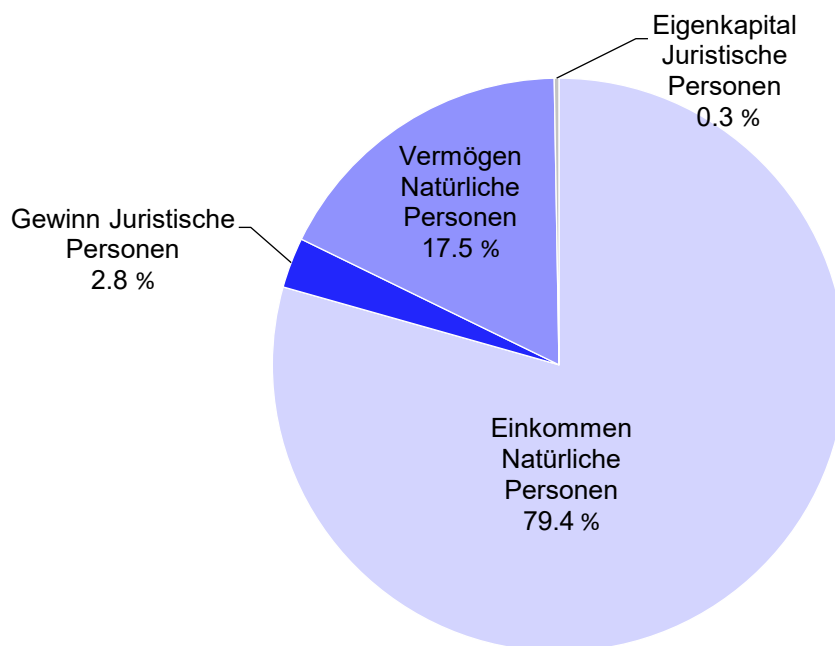
Im Kalenderjahr 2025 wurden Steuerausstände über total (inkl. Staatssteuern und Kirchensteuern) Fr. 234'136.28 (2024: Fr. 229'088.05) abgeschrieben und es konnten abgeschriebene Forderungen von Fr. 74'601.85 (2024: Fr. 76'881.85) erfolgreich wieder eingebracht werden.

STATISTIKEN STEUERN

STEUERTRAG 2025 NACH STEUERARTEN



STEUERERTRAG STAATS- UND GEMEINDESTEUERN 2025 NACH GRUPPEN (VERHÄLTNIS PRIVATPERSONEN/FIRMEN BZW. EINKOMMEN/VERMÖGEN)





ABTEILUNG FINANZEN UND LIEGEN- SCHAFTEN

- Finanzen
- Liegenschaften



Themen

- Erfolgsrechnung
- Investitionsrechnung
- Kennzahlen
- Liegenschaften



Mitarbeitende

- 20 Personen
- 1'810 Stellenprozent
- 0 Lernender
Betriebsunterhalt
Hausdienst

FINANZEN

Personell besteht die Finanzen und Liegenschaften Abteilung aus aktuell 20 Mitarbeitenden inklusive Reinigungspersonal. Davon befinden sich 6 Personen in der Verwaltung im Gemeindehaus, sowie 9 Hauswartungen. Ein KV-Lernender arbeitet in der Finanzabteilung jeweils im 3. Lehrjahr für ein halbes Jahr.

Die Finanzabteilung führt die Buchhaltungen der Politischen Gemeinde, der Reformierten Kirchgemeinde Egg und des Zivilschutz-Zweckverbandes der Gemeinden Egg, Mönchaltorf und Oetwil am See.

ERFOLGSRECHNUNG

Die Erfolgsrechnung 2025 schliesst bei einem Aufwand von Fr. 63'647'184.53 und einem Ertrag von Fr. 66'348'175.84 mit einem Ertragsüberschuss (Gewinn) von Fr. 2'700'991.31 ab. Das ist ein um Fr. 3'190'991 besseres Resultat als der budgetierte Aufwandüberschuss von Fr. 490'000. Der Aufwand liegt Fr. 3'680'185 (6,14 %) höher und der Ertrag liegt Fr. 6'871'176 (11,55 %) höher als budgetiert.

Dieses Resultat ist analog zum Vorjahr vor allem durch die Aufgabenbereiche Gesundheit und Finanzen und Steuern geprägt, gefolgt von der Bildung.

Im Bereich Gesundheit sind Mehrkosten bei der Pflegefinanzierung Alters- und Pflegeheime von Fr. 1,1 Mio. und bei der Pflegefinanzierung ambulante Krankenpflege von Fr. 607'000 entstanden.

Der Aufgabenbereich Finanzen und Steuern ist beim Nettoergebnis rund Fr. 5,5 Mio. höher und damit über dem Budgetwert 2025. Dieser bessere Wert ist vor allem durch die allgemeinen Gemeindesteuern mit Fr. 3,5 Mio. und die Sondersteuern mit Fr. 2,0 Mio. entstanden.

Allgemeine Verwaltung

Bei der Allgemeinen Verwaltung ist das Nettoergebnis Fr. 142'000 schlechter als budgetiert. Der Hauptgrund liegt vor allem in der Funktion allgemeine Dienste, welche weniger Einnahmen für Baubewilligungen von Fr. 126'000 generierte. Im Gegenzug entstand auch weniger Aufwand für externe Baugesuchsprüfungen.

Öffentliche Ordnung und Sicherheit

Beim Aufgabenbereich öffentliche Ordnung und Sicherheit liegt der Aufwand Fr. 50'000 tiefer als budgetiert und der Ertrag Fr. 9'000 höher, was zu einem besseren Nettoergebnis von Fr. 59'000 führt.

Bei der Polizei liegt der Aufwand Fr. 13'000 tiefer und der Ertrag von Fr. 34'000 tiefer, davon Fr. 24'000 bei den Busseneinnahmen infolge Personalausfall. Das Nettoergebnis ist dadurch Fr. 21'000 schlechter als budgetiert. Und beim allgemeinen Rechtswesen ist das Nettoergebnis Fr. 16'000 schlechter als budgetiert.

Bei der Feuerwehr hingegen liegt der Aufwand Fr. 39'000 tiefer als vorgesehen infolge weniger Personaleinsätze und der Ertrag Fr. 12'000 höher, was gesamthaft zu einer Verbesserung von Fr. 51'000 führt. Bei der militärischen Verteidigung ist die Rückerstattung der Versicherung betreffend Wasserschaden im Jahr 2024 eingetroffen und führt gesamthaft zu einer Besserstellung von Fr. 31'000. Und beim Zivilschutz ist das Nettoergebnis Fr. 15'000 besser als budgetiert.

Bildung

Der gesamte Aufwand im Bereich Bildung schliesst um Fr. 684'000 höher ab als budgetiert. Der Ertrag ist um Fr. 172'000 besser als geplant, was zu einem schlechteren Nettoergebnis von Fr. 512'000 führt.

Der kommunale Personalaufwand liegt gesamthaft Fr. 292'000 über dem Budget, davon Fr. 94'000 im Bereich der Vikariate. Die Beiträge an den Kanton für die kantonale Besoldung der Lehrpersonen liegen hingegen gesamthaft Fr. 568'000 tiefer als budgetiert.

Der Sach- und übrige Betriebsaufwand ist Fr. 707'000 höher, ein grosser Anteil dieser hohen Mehrkosten entstand im Bereich der Schulliegenschaften. Davon betreffen zum Beispiel Mehraufwand von Fr. 35'000 beim Betriebs- und Verbrauchsmaterial, Fr. 173'000 bei Ver- und Entsorgung durch EKZ mit Fr. 55'000, Wasser, Abwasser mit Fr. 31'000, Heizung mit Fr. 95'000, Fr. 350'000 für zusätzliche externe Reinigung (Personalausfall, Ferien, etc.) und Fr. 180'000 aufgrund zusätzlichen dringend nötigen Unterhaltes und Vandalismus.

Bei den Sonderschulen fiel der Aufwand Fr. 256'000 höher aus als geplant, der Ertrag um Fr. 72'000, was zu einem schlechteren Nettoergebnis von Fr. 184'000 führt. Grund für die Mehrkosten und den Mehrertrag sind Einzelschulungen und Kantonale Sonderschüler.

Bei den Tagesstrukturen wurde erstmals die Verrechnung der Subventionen mit einem Ertrag von Fr. 116'000 ausgeführt, siehe dazu auch den Bereich Soziale Sicherheit.

Kultur, Sport und Freizeit

Das Nettoergebnis von Kultur, Sport und Freizeit hat in der Jahresrechnung um rund Fr. 135'000 schlechter abgeschlossen, als budgetiert war.

Hauptgrund ist vor allem der Sach- und Betriebsaufwand, wie z.B. die externe Reinigung der Bibliothek mit Fr. 21'000, das Nachrüsten der Elektroverteilung auf dem Chilbiplatz aufgrund neuer gesetzlicher Vorschriften mit Fr. 10'000, die externe Rasenpflege mit Fr. 20'000, neuer Steg und Bänke in der Badi Egg durch den Zivilschutz Fr. 15'000 und der internen Verrechnung mit Fr. 39'000.

Gesundheit

Bei der Pflegefinanzierung Alters- und Pflegeheime liegen die Kosten insgesamt Fr. 1.1 Mio. höher als geplant. Die Anzahl Bewohner ist wie in den Vorjahren angestiegen sowie höhere Pflegestufen zu verzeichnen. Bei der Pflegefinanzierung ambulante Krankenpflege (Spitex) sind die Kosten Fr. 607'000 höher als budgetiert.

Soziale Sicherheit

Der Bereich Soziale Sicherheit weist gesamthaft einen um Fr. 932'000 höheren Aufwand aus als budgetiert und einen um Fr. 918'000 höheren Ertrag, was zu einem schlechteren Nettoergebnis von Fr. 14'000 führt.

Bei den Prämienverbilligungen ist der Aufwand Fr. 48'000 höher und der Ertrag Fr. 179'000 höher, was zu einer Verbesserung des Nettoergebnisses von Fr. 131'000 führt. Bei den Ergänzungsleistungen IV ist das Nettoergebnis Fr. 172'000 schlechter, bei der Ergänzungsleistungen AHV um Fr. 160'000 schlechter.

Beim Jugendschutz sind Fr. 147'000 Mehrkosten entstanden. Dies verursacht hauptsächlich durch Unterhalt Hochbau, Gebäude mit Fr. 39'000 für externe Reinigung, Einbruch, Pumpenersatz, usw. und durch die Miete vom Lokal am Bahnhofweg 4 mit Fr. 44'000, sowie den Beitrag an den Kanton für die Spitalschulen um Fr. 62'000.

Bei den Leistungen an Familien ist der Aufwand um Fr. 235'000 höher und der Ertrag um Fr. 51'000, was zu einem schlechteren Nettoergebnis von Fr. 184'000 führt. Davon betreffen im Aufwand Fr. 46'000 bei den Dienstleistungen Dritter für Springer (Vakante Stelle), Fr. 55'000 beim übrigen Betriebsaufwand, wobei dieser durch die Rückerstattungen im Ertrag fast wieder ausgeglichen ist, sowie einer Umbuchung der Verrechnung von Subventionen an den Bereich Tagesstrukturen (Bildung) mit Fr. 116'000. Bei den Kindertagesstätten und Kinderhorten ist der Aufwand um Fr. 49'000 höher als budgetiert.

Im Bereich der gesetzlichen wirtschaftlichen Hilfe sind die Kosten um Fr. 292'000 höher als budgetiert und der Ertrag um Fr. 469'000 tiefer, was zu einem schlechteren Nettoergebnis von Fr. 761'000 führt.

Im Gegenzug schliesst die Führsorge mit Fr. 75'000 Mehraufwand und mit 1.5 Mio. Mehrertrag ab, was zu einem besseren Nettoergebnis von Fr. 1'479'000 führt. Grund dafür ist die Rückerstattung der Versorgungstaxen durch den Kanton.

Verkehr- und Nachrichtenübermittlung

Gesamthaft gesehen schloss der Bereich mit Fr. 70'000 weniger Aufwand und Fr. 15'000 Mehrertrag, was zu einem besseren Nettoergebnis von Fr. 85'000 führt.

Bei den Gemeindestrassen ist der gesamte Aufwand um Fr. 124'000 tiefer als budgetiert, davon sind Fr. 91'000 tiefere Personalkosten, sowie Fr. 33'000 im übrigen Bereich.

Bei der neu eingeführten Funktion vom Bahnhofweg 10 (Tiefgarage, öWC) liegen die Nettokosten bei Fr. 38'000. Hauptgrund dafür ist die externe Reinigung des öffentlichen WCs sowie die Entfernung von verschiedenen Sprayereien.

Bei den Strassen liegt der Aufwand Fr. 17'000 höher und der Ertrag Fr. 4'000. Der höhere Aufwand ist vor allem im Bereich Unterhalt Hochbau Gebäude mit Fr. 19'000 (Garagentor Werkhof) entstanden.

Umweltschutz und Raumordnung

Im Aufgabenbereich Umweltschutz und Raumordnung liegen die Gesamtaufwendungen Fr. 193'000 über dem budgetierten Wert. Der Ertrag liegt ebenfalls Fr. 305'000 höher als geplant, was gesamthaft zu einem besseren Ergebnis von Fr. 112'000 führt.

Bei der Spezialfinanzierung Wasser ist der Aufwand (ohne Einlage Spezialfinanzierung) um Fr. 424'000 tiefer als der Budgetwert, der Ertrag um Fr. 8'000 höher. Die Einlage in die Spezialfinanzierung ist durch den tieferen Aufwand und höheren Ertrag um Fr. 432'000 höher ausgefallen als budgetiert.

Beim Abwasser liegt der Ertrag Fr. 262'000 über dem Budget, der Aufwand liegt (ohne Einlage Spezialfinanzierung) gesamthaft gesehen Fr. 282'000 unter dem Budget. Durch den höheren Ertrag und den tieferen Aufwand konnte eine Einlage von Fr. 544'000 in die Spezialfinanzierung gemacht werden.

Beim Abfall ist der Aufwand gesamthaft um Fr. 21'000 höher als budgetiert. Hauptgrund sind vor allem höhere Kehrichtkosten bei den Unterflurcontainer sowie starke Zunahme beim Grüngut. Der Mehraufwand wurde mit einer höheren Entnahme aus der Spezialfinanzierung ausgeglichen.

Die Gewässerverbauung schliesst im Nettoergebnis Fr. 21'000 besser ab als budgetiert und der Bereich Arten- und Landschaftsschutz um Fr. 32'000. Beim Friedhof ist der Aufwand Fr. 9'000 höher und der Ertrag Fr. 21'000 tiefer als geplant, was zu einer Verschlechterung von gesamthaft Fr. 30'000 führt. Und bei der Raumordnung viel der Aufwand um Fr. 85'000 tiefer aus als budgetiert.

Volkswirtschaft

Gesamthaft liegt der Aufwand Fr. 68'000 höher, der Ertrag um Fr. 27'000 tiefer, was zu einem schlechteren Nettoergebnis von Fr. 95'000 führt.

Die Mehrkosten liegen bei Mehraufwendungen von Fr. 31'000 bei den Landwirtschaftlichen Strukturverbesserungen UHG Egg, und beim Fernwärmebetrieb um Fr. 37'000 bedingt durch die höheren Stromkosten. Die Gewinnausschüttung der ZKB ist um Fr. 26'000 tiefer ausgefallen als budgetiert.

Finanzen und Steuern

Der ordentliche Steuerertrag fiel netto um Fr. 3,5 Mio. höher aus als budgetiert, davon rund Fr. 1,0 Mio. bei den Steuern Rechnungsjahr und Fr. 1,0 Mio. bei den Steuern Vorjahr, sowie Fr. 1.5 Mio. bei den übrigen Steuern (Steuerausscheidungen, Quellensteuer, Hundesteuer). Der Grundstückgewinnsteuerertrag fiel fast Fr. 2,1 Mio. höher aus als budgetiert.

Bei den Zinsen ist der Anstieg der Zinssätze für Finanzverbindlichkeiten nach wie vor spürbar. Die Mehrkosten im abgelaufenen Rechnungsjahr 2025 betragen Fr. 112'000, auch bedingt durch höhere Kredite bzw. zusätzlicher Darlehen. Ausserdem wurde ein sehr altes Grundstückgewinnsteuer-Geschäft seitens Stadt Zürich erledigt und kostete uns Fr. 40'000 an Zinsen.

Der Aufwand bei den Liegenschaften im Finanzvermögen ist um Fr. 43'000 tiefer ausgefallen als vorgesehen, der Ertrag um Fr. 66'000 höher, was zu einer Nettoveränderung bzw. einer Verbesserung gegenüber dem Budget von Fr. 109'000 führt.

INVESTITIONSRECHNUNG

Bei der Investitionsrechnung im Finanz- und Verwaltungsvermögen waren Investitionen von Fr. 8'680'000 geplant. Die effektiven Investitionen im Jahr 2025 betragen Fr. 7'206'000, was im Vergleich zum Budget Minderinvestitionen von Fr. 1'474'000 bedeutet.

Bei den Investitionen im Steuerhaushalt liegen die Ausgaben fast Fr. 1.9 Mio. unter dem geplanten Budgetwert. Davon betreffen Fr. 816'000 die Gewässerverbauungen und 627'000 bei den Liegenschaften Finanzvermögen (Ersatz Heizung Dorfplatz Fr. 350'000, Verkaufsnebenkosten Längi-Hanselmaa Fr. 160'000, Sanierung Hirschensaal Fr. 50'000); Fr. 570'000 bei der Bildung (Turnhalle Bachtel Projektierungskredit Fr. 160'000, Sanierung Dreifachturnhalle Kirchwies Fr. 250'000, Sporthallenlift Fr. 100'000). Grund dafür ist wie in den letzten Jahren, dass einige Projekte sich verzögert haben bzw. zu einem späteren Zeitpunkt umgesetzt werden. Der budgetierte Einnahmewert von Fr. 1.7 Mio. für den Verkauf des Drittenbergs verzögert sich weiterhin im Bereich Liegenschaften.

Bei den Investitionen im Gebührenhaushalt liegen die Ausgaben Fr. 1.3 Mio. unter dem Budget. Fr. 547'000 betrifft das Wasser und Fr. 770'000 das Abwasser. Die Einnahmen liegen Fr. 378'000 unter dem Budget.

Beim Abwasser liegen die Kosten zum Neubauprojekt «Regenbecken Aspholz» im Jahr 2025 rund Fr. 350'000 unter dem Budget. Bei den beiden im Jahr 2025 umgesetzten Gesamtsanierungsprojekten «Lesirain» und «Niederesslingen» liegen die Ausgaben zu den Teilprojekten «Abwasser» je rund eine Viertel Million tiefer als die jeweiligen Budgetwerte.

Im Bereich Wasser wurde über die Anschlussgebühren rund Fr. 200'000 weniger eingenommen als erwartet. Die Anschlussgebühren im Jahr 2025 liegen damit deutlich tiefer als der langjährige Durchschnitt (Fr. 150'000 zu Fr. 350'000). Im Bereich Abwasser liegen die Mindereinnahmen bei der Anschlussgebühr rund Fr. 180'000 unter dem langjährigen Mittel. Die Mindereinnahmen der Anschlussgebühren im Jahr 2025 können auf deutlich mindere Bausummen insgesamt bei den Baugesuchen zurückgeführt werden. Die beiden Gesamtsanierungsprojekte «Lesirain» und «Niederesslingen» schliessen auch im Teilprojekt Wasser rund Fr. 325'000 tiefer als budgetiert ab.

KENNZAHLEN

Detaillierte Finanzkennzahlen sind im Anhang zur Jahresrechnung ersichtlich (Haushaltsgleichgewicht, Eigenkapital, Selbstfinanzierung, Nettovermögen, Investitionen). Die Jahresrechnung (inkl. Finanzkennzahlen) wird jeweils kurz nach der Genehmigung durch die Gemeindeversammlung auf der Gemeindehomepage veröffentlicht.

STATISTIKEN FINANZEN

ERFOLGSRECHNUNG 2025

Erfolgsrechnung nach Aufgabenbereichen in Fr. 1'000	Rechnung 2025			Budget 2025			Veränderung		
	Aufw.	Ertr.	Netto	Aufw.	Ertr.	Netto	Aufw.	Ertr.	Netto
0 Allgemeine Verwaltung	4'945	1'352	-3'593	4'950	1'499	-3'451	-5	-147	-142
1 Öffentliche Ordnung und Sicherheit	2'036	344	-1'692	2'086	335	-1'751	-50	+9	+59
2 Bildung	24'327	1'858	-22'469	23'643	1'686	-21'957	+684	+172	-512
3 Kultur, Sport und Freizeit	957	29	-928	818	25	-793	+139	+4	-135
4 Gesundheit	5'622	4	-5'618	3'917	4	-3'913	+1'705	+0	-1'705
5 Soziale Sicherheit	13'028	7'611	-5'417	12'096	6'693	-5'403	+932	+918	-14
6 Verkehr und Nachrichtenübermittlung	4'302	1'067	-3'235	4'372	1'052	-3'320	-70	+15	+85
7 Umweltschutz und Raumordnung	6'588	5'376	-1'212	6'395	5'071	-1'324	+193	+305	+112
8 Volkswirtschaft	397	1'188	+791	329	1'215	+886	+68	-27	-95
9 Finanzen und Steuern (ohne 9999)	1'446	47'519	+46'073	1'361	41'897	+40'536	+85	+5'622	+5'537
Total	63'648	66'348	+2'700	59'967	59'477	-490	3'681	6'871	+3'190
Nettoergebnis		+2'700			-490			+3'190	

Erfolgsrechnung nach Sachgruppen in Fr. 1'000	Rechnung 2025			Budget 2025			Veränderung		
	Aufw.	Ertr.	Netto	Aufw.	Ertr.	Netto	Aufw.	Ertr.	Netto
30 Personalaufwand	13'663		-13'663	13'491		-13'491	+172		-172
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	10'863		-10'863	10'399		-10'399	+464		-464
33 Abschreibungen Verwaltungsvermögen	3'424		-3'424	3'482		-3'482	-58		+58
34 Finanzaufwand	841		-841	658		-658	+183		-183
35 Einlagen in Fonds und Spezialfinanzierungen	1'555		-1'555	578		-578	+977		-977
36 Transferaufwand	31'827		-31'827	29'901		-29'901	+1'926		-1'926
37 Durchlaufende Beiträge	0		+0	0		+0	+0		+0
38 Ausserordentlicher Aufwand	0		+0	0		+0	+0		+0
39 Interne Verrechnungen	1'475		-1'475	1'458		-1'458	+17		-17
40 Fiskalertrag		45'784	+45'784		40'226	+40'226		+5'558	+5'558
41 Regalien und Konzessionen		10	+10		11	+11		-1	-1
42 Entgelte		8'738	+8'738		6'968	+6'968		+1'770	+1'770
43 Verschiedene Erträge		0	+0		0	+0		+0	+0
44 Finanzertrag		892	+892		830	+830		+62	+62
45 Entnahmen aus Fonds und Spezialfinanzierungen		23	+23		62	+62		-39	-39
46 Transferertrag		9'426	+9'426		9'922	+9'922		-496	-496
47 Durchlaufende Beiträge		0	+0		0	+0		+0	+0
48 Ausserordentlicher Ertrag		0	+0		0	+0		+0	+0
49 Interne Verrechnungen		1'475	+1'475		1'458	+1'458		+17	+17
Total	63'648	66'348	+2'700	59'967	59'477	-490	3'681	6'871	+3'190
Nettoergebnis		+2'700			-490			+3'190	

INVESTITIONSRECHNUNG 2025

Investitionsrechnung nach Aufgabenbereichen in Fr. 1'000	Rechnung 2025			Budget 2025			Veränderung		
	Ausg.	Einn.	Netto	Ausg.	Einn.	Netto	Ausg.	Einn.	Netto
0 Allgemeine Verwaltung	507	0	-507	380	0	-380	+127	+0	-127
1 Öffentliche Ordnung und Sicherheit	129	52	-77	0	0	+0	+129	+52	-77
2 Bildung	780	0	-780	1'350	0	-1'350	-570	+0	+570
3 Kultur, Sport und Freizeit	208	320	+112	0	0	+0	+208	+320	+112
4 Gesundheit	0	68	+68	0	70	+70	+0	-2	-2
5 Soziale Sicherheit	0	0	+0	100	0	-100	-100	+0	+100
6 Verkehr und Nachrichtenübermittlung	1'609	0	-1'609	1'760	0	-1'760	-151	+0	+151
7 Umweltschutz und Raumordnung	4'567	272	-4'295	6'760	650	-6'110	-2'193	-378	+1'815
8 Volkswirtschaft	0	0	+0	0	0	+0	+0	+0	+0
9 Finanzen	123	5	-118	750	1'700	+950	-627	-1'695	-1'068
Total	7'923	717	-7'206	11'100	2'420	-8'680	-3'177	-1'703	+1'474
Nettoergebnis		-7'206			-8'680			+1'474	
GeH 7101 Wasserwerk	1'543	154	-1'389	2'090	350	-1'740	-547	-196	+351
GeH 7201 Abwasserbeseitigung	2'680	118	-2'562	3'450	300	-3'150	-770	-182	+588
GeH 7301 Abfallwirtschaft	0	0	+0	0	0	+0	+0	+0	+0
GeH Total Gebührenhaushalt	4'223	272	-3'951	5'540	650	-4'890	-1'317	-378	+939
StH Total Steuerhaushalt	3'700	445	-3'255	5'560	1'770	-3'790	-1'860	-1'325	+535
Total	7'923	717	-7'206	11'100	2'420	-8'680	-3'177	-1'703	+1'474

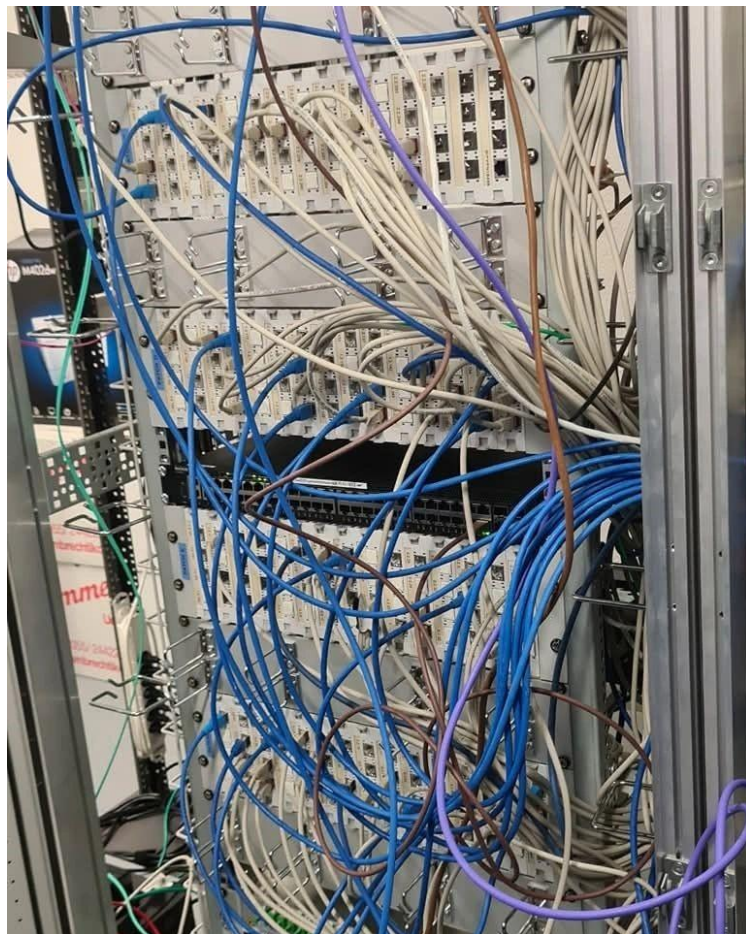
Investitionsrechnung nach Sachgruppen 3stellig in Fr. 1'000	Rechnung 2025			Budget 2025			Veränderung		
	Ausg.	Einn.	Netto	Ausg.	Einn.	Netto	Ausg.	Einn.	Netto
500 Grundstücke	0	0	+0	0	0	+0	+0	+0	+0
501 Strassen und Verkehrswege	1'609	0	-1'609	1'580	0	-1'580	+29	+0	-29
502 Wasserbau	305	0	-305	1'120	0	-1'120	-815	+0	+815
503 Übriger Tiefbau	4'222	0	-4'222	5'510	0	-5'510	-1'288	+0	+1'288
504 Hochbauten	911	0	-911	1'030	0	-1'030	-119	+0	+119
506 Mobilien	753	0	-753	930	0	-930	-177	+0	+177
509 Übrige Sachanlagen	0	0	+0	0	0	+0	+0	+0	+0
544 Darlehen Öffentliche Unternehmungen	0	0	+0	0	0	+0	+0	+0	+0
546 Darlehen Private Organisationen ohne Erwerbsz.	0	0	+0	0	0	+0	+0	+0	+0
554 Beteiligungen Öffentliche Unternehmungen	0	0	+0	0	0	+0	+0	+0	+0
564 Investitionsbeiträge öffentliche Unternehmungen	0	0	+0	180	0	-180	-180	+0	+180
614 Hochbauten	0	300	+300	0	0	+0	+0	+300	+300
634 Investitionsbeiträge von öffentl. Untern.	0	52	+52	0	0	+0	+0	+52	+52
637 Investitionsbeiträge von privaten Haushalten	0	272	+272	0	650	+650	+0	-378	-378
644 Rückzahlung von Darlehen an öffentl. Untern.	0	68	+68	0	70	+70	+0	-2	-2
646 Rückzahlung Private Organisationen ohne Erwerbsz.	0	20	+20	0	0	+0	+0	+20	+20
664 Rückzahlung Öffentliche Unternehmungen	0	0	+0	0	0	+0	+0	+0	+0
Total Verwaltungsvermögen	7'800	712	-7'088	10'350	720	-9'630	-2'550	-8	+2'542
704 Investitionen in Gebäude	77	0	-77	550	0	-550	-473	+0	+473
720 Erwerbs-/Verkaufsnebenkosten von Grundstücken	42	0	-42	200	0	-200	-158	+0	+158
770 Grundstücke	4	0	-4	0	0	+0	+4	+0	-4
80x Verkauf von Grundstücken / Gebäude	0	5	+5	0	1'700	+1'700	+0	-1'695	-1'695
85x Übertragung ins Verwaltungsvermögen	0	0	+0	0	0	+0	+0	+0	+0
Total Finanzvermögen	123	5	-118	750	1'700	950	-627	-1'695	-1'068
Total	7'923	717	-7'206	11'100	2'420	-8'680	-3'177	-1'703	+1'474
Nettoergebnis		-7'206			-8'680			+1'474	

IT UMSTELLUNG

Am Donnerstag, 8. Mai 2025 haben alle Mitarbeitenden um 16.30 Uhr ihre PCs heruntergefahren. Damit startete die geplante IT-Umstellung. Während für die Mitarbeitenden der Arbeitstag endete, begann für das IT-Team der eigentliche Einsatz.

Am Abend sowie am darauffolgenden Tag wurde die gesamte IT-Infrastruktur umgestellt. Systeme wurden angepasst, Daten übertragen und die Arbeitsplätze neu eingerichtet. Dank guter Vorbereitung konnte die Umstellung wie geplant durchgeführt werden.

Mit diesem Schritt wurde die Grundlage für eine moderne und zukunftsfähige IT-Umgebung geschaffen.



LIEGENSCHAFTEN

Durch die Liegenschaftenverwaltung werden neben den Liegenschaften im Verwaltungsvermögen rund 180 Objekte des Finanzvermögens verwaltet:

- 25 gemeindeeigene Wohnungen
- 10 Gewerberäumlichkeiten
- 15 Lager- und Bastelräume
- 130 Abstell-, Park- und Einstellplätze
- Übrige Objekte wie Pachtland, Restaurant Hirschen oder die Badi Egg

Die Liegenschaftenverwaltung koordiniert zudem die Nutzung der Turnhallen sowie die Vermietung von Mehrzweckräumen, dem Hirschensaal und dem Cheminéeraum im Freizeithaus Schürwies.

U.a. wurden im Berichtsjahr folgende Projekte umgesetzt:

SANIERUNG KINDERGARTEN SONNENHOF

Das Gebäude vom Kindergarten Sonnenhof wurde im Jahr 1965 gebaut. Das Dach war 60 Jahre alt und musste dringend saniert werden. Die Ziegel waren ausgebracht, das Unterdach war am Zerfallen und gewisse Stellen der Isolation waren bereits grau, was bedeutete, dass Feuchtigkeit in der Isolationsebene vorhanden war. Die Untersichten waren an vielen Stellen schon durchgefault von der Feuchtigkeit vom Dach. Dadurch hingen sie teilweise bereits runter. Der Fenstersturz auf der Hinterseite war so durchgefault, dass dieser ersetzt werden musste. Die Einlegrinne, welche provisorisch geflickt worden war, musste ebenfalls ersetzt werden.

Die Arbeiten wurden im Herbst 2025 ausgeführt und betragen total Fr. 169'259.80.



Durchgefaulte Untersichten



Dach Aufbau



Kiga Sonnenhof nach Sanierung

SANIERUNG TEAMZIMMER VOGELSANG

Das Teamzimmer im Schulhaus Vogelsang ist in die Jahre gekommen und wurde deshalb in den Schulsummerferien 2025 saniert. Der alte Teppichboden wurde durch neue Keramikplatten ersetzt. Auch die Küche inklusive Küchenarmaturen wurde saniert. Aufgrund des mangelnden Stauraums für die Lehrpersonen wurde zusätzlich ein Schrank eingebaut. Die Gesamtkosten beliefen sich auf Fr. 122'701.

LED UMBAU GEMEINDEHAUS

Ab dem 24. August 2023 gilt ein Einfuhrverbot für Leuchtstoffröhren, da diese Quecksilber enthalten. Aus diesem Grund wurde das Gemeindehaus im Jahr 2025 auf LED-Beleuchtung umgestellt.

LED-Leuchten verbrauchen bis zu zehnmal weniger Strom als herkömmliche Leuchtmittel. Im Vergleich zu Leuchtstoffröhren oder Energiesparlampen können mit LED-Leuchten rund 50 % Strom eingespart werden. Neben dem geringen Stromverbrauch zeichnet sich die LED-Beleuchtung auch durch eine längere Lebensdauer gegenüber FL-Röhren aus.

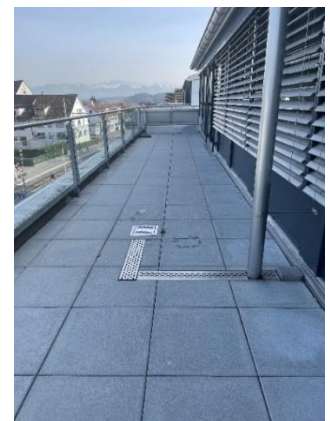
Die Umstellung auf die LED-Beleuchtung verlief reibungslos. Aufgrund der Langlebigkeit der LED-Lampen, die bis zu 25 Jahre beträgt, ist eine hohe Nachhaltigkeit zu erwarten. Die Entsorgung am Lebensende gestaltet sich unproblematisch, da kein Quecksilber enthalten ist.

TOTALSANIERUNG DACHTERRASSE GEMEINDEHAUS

Aufgrund von Wassereintritt in den Büros musste die Dachterrasse des Gemeindehauses totalsaniert werden. Die Dachhaut des Gebäudes wies Risse auf, wodurch Wasser in das Gebäude eindrang. Deshalb musste die gesamte Abdichtung erneuert werden. Ebenfalls wurden die undichten Regenwasserabläufe ersetzt. Die alten Betonplatten der Terrasse waren stark vermoost und teilweise beschädigt und wurden im selben Zuge ebenfalls erneuert.



Wassereintritt



sanierte Dachterrasse

ERÖFFNUNG BADI EGG



Am 3. Mai 2025 fand die Eröffnung unserer neu sanierten Badi Egg statt. Zu Beginn stellte Gemeinderat Oliver Künzler in einer kurzen Ansprache die neuen Pächter der Badi Egg vor. Mit dem Hissen der Flagge und dem Durchschneiden des Einweihungsbandes wurde die Badi offiziell eröffnet. Anschliessend gab es einen feinen Apéro mit Glacé, Würsten und kühlen Getränken.



KONTAKTE

Präsidiales

Kanzlei

Telefon: 043 277 11 70

info@egg.ch

Personal

Telefon: 043 277 11 77/78

personal@egg.ch

Bau und Sicherheit

Bauamt

Telefon: 043 277 11 20

bauamt@egg.ch

Sicherheit

Telefon: 043 277 11 11

sicherheit@egg.ch

Einwohnerkontrolle

Telefon: 043 277 11 11

einwohnerkontrolle@egg.ch

Infrastruktur

Telefon: 043 277 11 20

bauamt@egg.ch

Bildung

Telefon: 043 277 11 40

bildung@egg.ch

Soziales und Gesellschaft

Telefon: 043 277 11 30

sozialabteilung@egg.ch

Steuern

Telefon: 043 277 11 60

steueramt@egg.ch

Finanzen und Liegenschaften

Finanzen

Telefon: 043 277 11 50

finanzen@egg.ch

Liegenschaften

Telefon: 043 277 11 54

liegenschaften@egg.ch

Adresse Gemeindeverwaltung

Forchstrasse 145, 8132 Egg

www.egg.ch

www.jobs.egg.ch



Öffnungszeiten Gemeindeverwaltung

Montag 08.30 - 12.00 / 14.00 - 18.00

Dienstag 08.30 - 12.00 / Nachmittag
geschlossen

Mittwoch 08.30 - 12.00 / 14.00 - 16.30

Donnerstag 08.30 - 12.00 / Nachmittag
geschlossen

Freitag 07.00 - 14.00 (durchgehend)

Impressum

Herausgegeben vom Gemeinderat und der Gemeindeverwaltung Egg im April 2026.

Fotos

Die Fotos wurden durch die Gemeindeverwaltung Egg aufgenommen, sowie von der Fotografin Katrin Burri und sind Eigentum der Gemeinde. Bei vereinzelt Fotos wird die Quelle unter dem entsprechenden Bild angegeben.

Redaktion und Gestaltung

Gemeindeverwaltung Egg